

Gemeinsam digital: Wie Gemeinden von Digitalisierung profitieren können

In Zusammenarbeit mit



NOVUM WLAN: novum-Wien-WHB-Gast
PW: 1100

25.06.2025
Wien



Willkommen



Theresa Fink

AIT

Business Manager for Digital Resilient Cities & Regions

DIGITAL RESILIENT CITIES & REGIONS



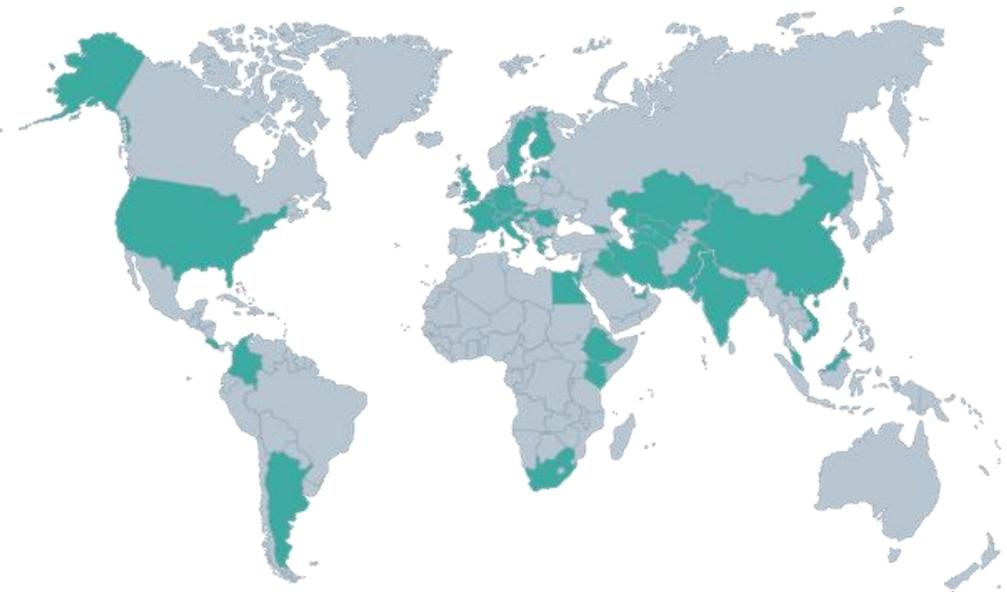
AIT Austrian Institute of Technology GmbH
Center for Energy – Digital Resilient Cities



AUSTRIAN INSTITUTE OF TECHNOLOGY

Österreichs größte Forschungs- & Technologieorganisation (RTO)

Die Expert:innen von **Digital Resilient Cities** unterstützen **Entscheidungsträger:innen, Städte** und **Regionen** in **klimaneutrale, wettbewerbsfähige** und **nachhaltige Lebensräume** zu verwandeln.



1.500+

AIT Mitarbeiter:innen

50+

Digital Resilient Cities Experten

7 Center

mit ihren Forschungsthemen

12+

Länder mit DRC Projekten

CIL CITY INTELLIGENCE LAB



Herausforderungen



Urbane Nachverdichtung & Transformation



Klimawandel



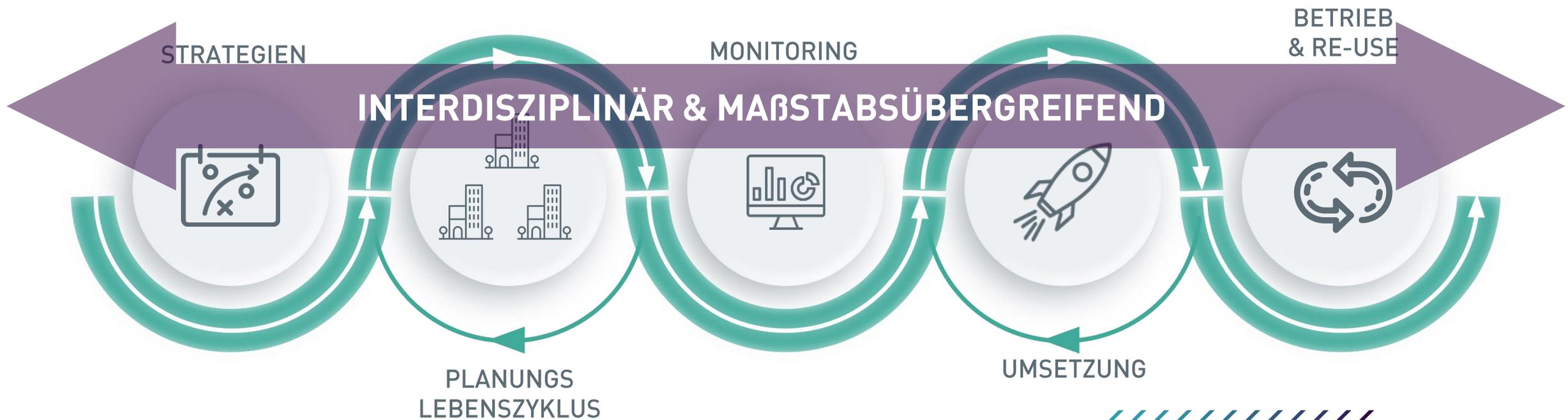
Dekarbonisierung der Städte



Welche Rolle kann die Digitalisierung und faktenbasierte Entscheidungsfindung einnehmen?

UNSER ANSATZ

- Ganzheitliche Workflows - Strategien, Planung, Simulationen und Engagement
 - Auf verschiedenen **Maßstabsebenen** (Stadt bis zum Gebäude)
 - **Domänenübergreifend**: Stadtplanung, Mobilität, Energie und Klima
- **Digitale Co-Kreation** und **faktenbasierte Entscheidungsfindung** in unserem **City Intelligence Lab (CIL)**



UNSERE THEMEN

Mobilität

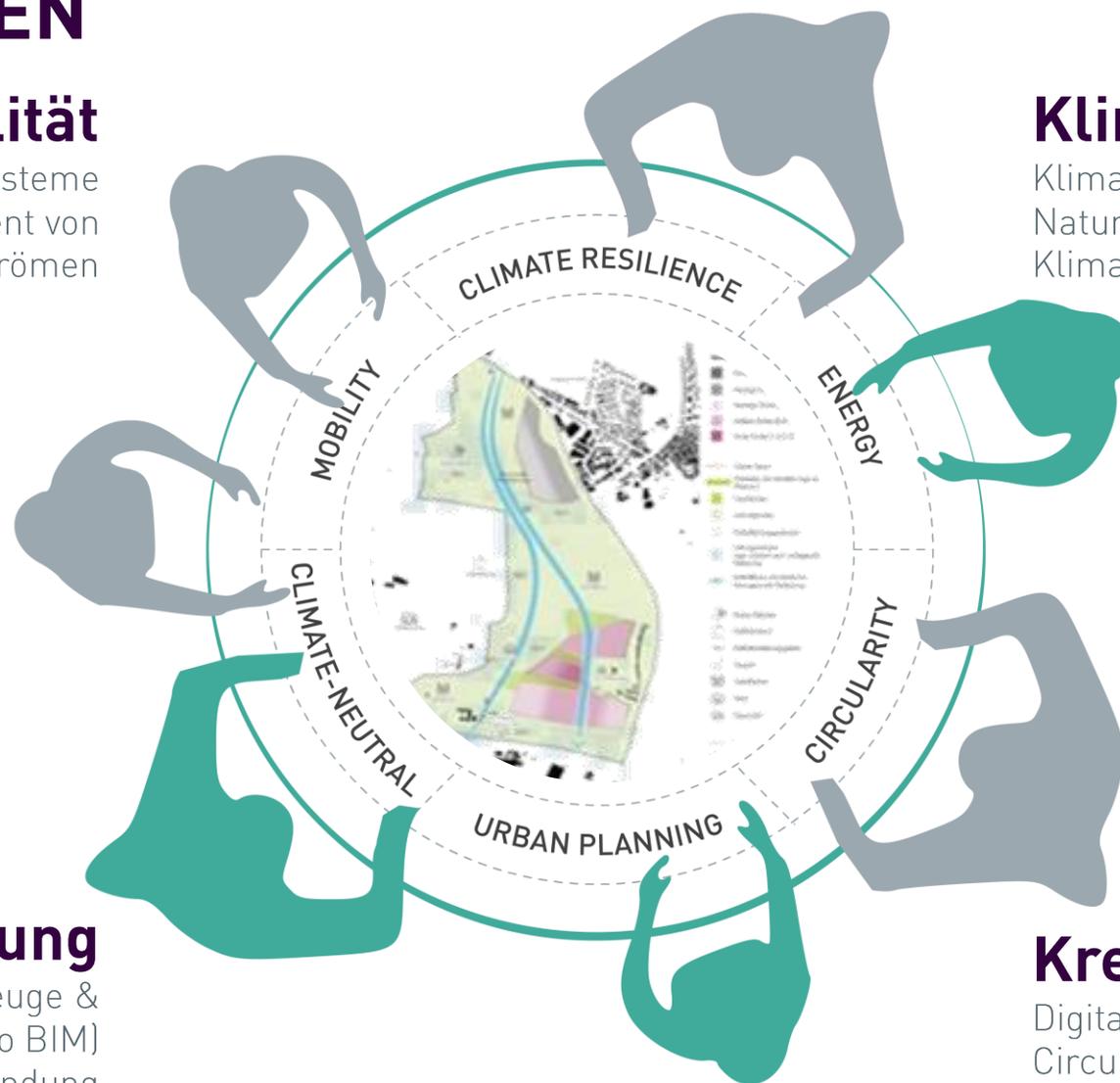
Planung multimodaler Verkehrssysteme
Simulation und Management von
Besucherströmen

Klimaneutrale Stadt

Entwicklung von Strategien
KPI-Definition und Überwachung
Fahrpläne & Skalierung

Digitale Stadtplanung

Interaktive Planungswerkzeuge &
Prozesse (GIS to BIM)
Evidenzbasierte Entscheidungsfindung
Ko-Kreation und Stakeholdereinbindung



Klimaresilienz

Klimasimulation und Anpassung
Naturbasierte Lösungen & Wassermanagement
Klimarisikoanalyse

Urbane Energiesysteme

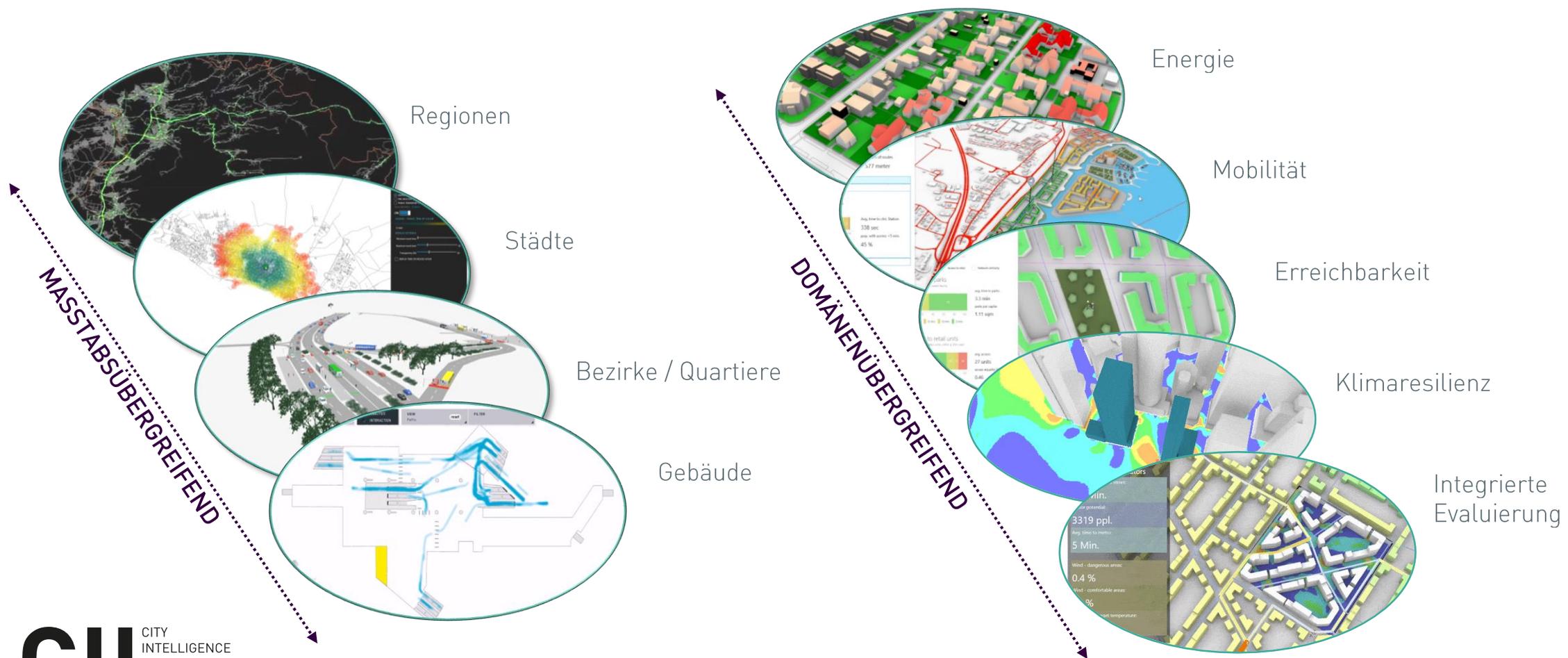
Analyse der städtischen Energiesysteme
Dekarbonisierungspfade
Bewertung städtischer Energielösungen

Kreislaufwirtschaft

Digitale Werkzeuge für eine (zirkuläre) Umwelt
Circular Economy Strategien für Gebäude,
Quartiere & Städte



WIE KÖNNEN DIE AUSWIRKUNGEN BEWERTET WERDEN?



Unsere Ambition



HYBRIDES NETWORKING EVENT

Einblicke in europäische Digitalthemen durch Präsentationen von Expert:innen.

Zielgruppe sind Vertreter:innen und Entscheidungsträger:innen von Städten und Gemeinden – Kompetenzen um die digitalen Initiativen voranzubringen.

Ziel dieser Session ist es, das Bewusstsein zur Digitalisierung zu schärfen und die Grundlage für die Online Training Sessions zu schaffen.



ONLINE TRAINING SESSIONS

Diese sind speziell auf die **Bedürfnisse österreichischer Gemeinden und Städte** zugeschnitten.

Umfassende Schulungen zu relevanten digitalen **Themen und Tools** – Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten, um Projekte zur digitalen Transformation effektiv umzusetzen und zu verwalten.

Ziel der Sitzungen ist es, den Teilnehmenden einen praktischen Ansatz zu vermitteln.



EUROPÄISCHE INITIATIVEN

Förderung und Verbreitung europäischer Initiativen zur Unterstützung von Gemeinden zur Digitalisierungsstrategie.

Ziel ist es, sicherzustellen, dass Gemeinden Ressourcen und Angebote auf europäischer Ebene nutzen, wie z. B. Living-in.EU, LORDIMAS, den europäischen Datenraum für intelligente Gemeinden, den Online-Beschaffungs-Helpdesk, die Local Digital Twin Toolbox oder das LDT EDIC.

ÜBERLICK ONLINE TRAINING SESSIONS

PLANUNG
ONLINE TRAINING 1

2. Juli
15:00 – 16:30

VORBEREITUNG
ONLINE TRAINING 2

8. Juli
15:00 – 16:30

EMPOWERMENT
ONLINE TRAINING 3

9. Juli
15:00 – 16:30



AGENDA

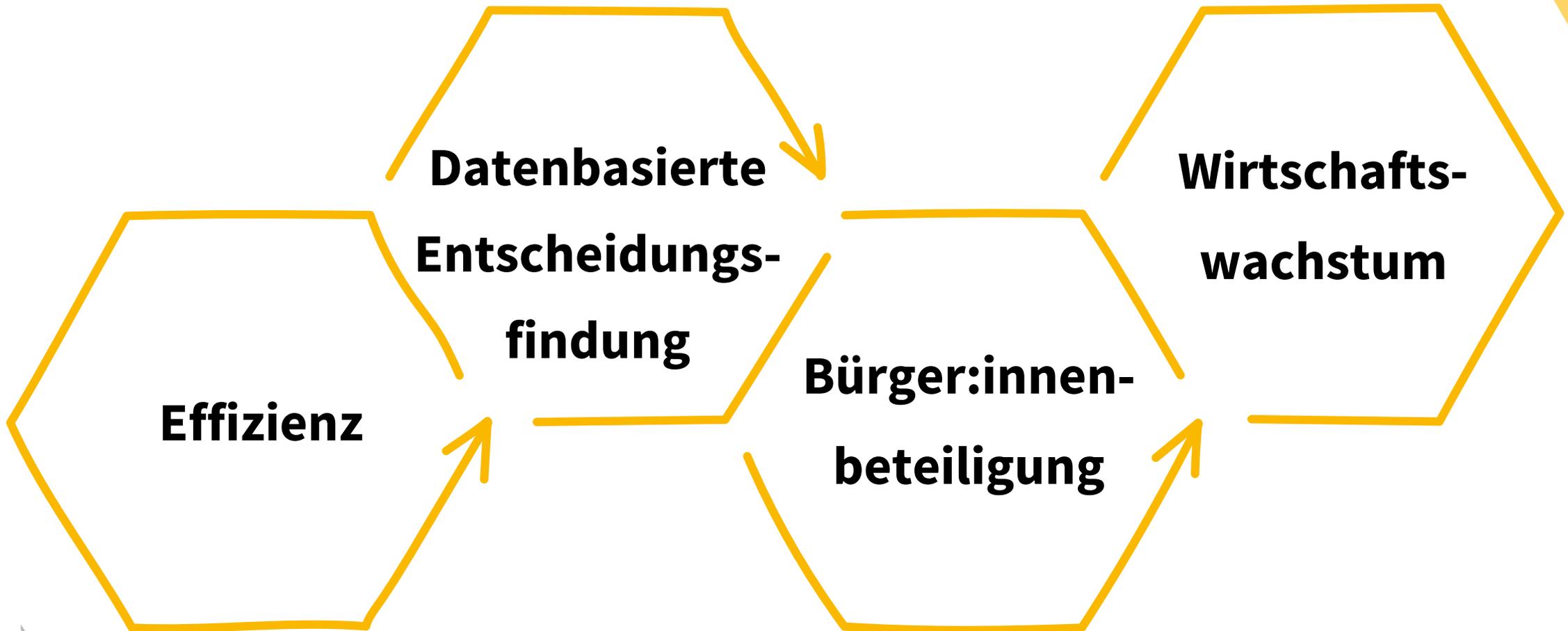


ZEIT	THEMA	REDNER(INNEN)
10:00 - 10:20	Willkommen	Theresa Fink <i>AIT - Business Manager for Digital Resilient Cities & Regions</i> Hans Martin Neumann <i>City of Linz – Direktor Planung, Technik und Umwelt</i>
10:20 - 10:50	Lokale digitale Zwillinge und ihre Rolle bei der Erreichung der Ziele des EU-Green Deals	Tanja Tötzer <i>AIT – Expertin Stadtplanung</i>
10:50 - 11:05	Kaffeepause	
11:05 - 11:30	Mit LORDIMAS Ihre digitale Bereitschaft bewerten	Stephan Pessl <i>W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH</i> Christopher Aguilar <i>Serendipity - Projektmanager</i>
11:30 - 12:00	Entwicklung Ihrer Implementierungs-Roadmap	
12:00 - 12:30	Grundlagentechnologien: Offene Datenplattformen und Datenräume	Mario Drobits <i>AIT – Abteilungsleiter Cooperative Digital Technologies</i>
12:30 - 13:20	Mittagessen/Netzwerkpause	
13:20 - 13:40	Einführung in lokale digitale Zwillinge	Hubert Lehner <i>MA 41 Vienna</i>
13:40 - 14:00	Ökosysteme und Kooperationen unterstützen	Luca Kerscher <i>Living-in.EU</i> Christopher Aguilar <i>Serendipity - Projektmanager</i>
14:00 - 14:30	Fördermöglichkeiten für Gemeiden	Johannes Bockstefl <i>FFG – Gruppenleitung Energy & Umwelt,</i>

Kontext

Die **Lebensqualität** in unseren Städten hängt von besseren Dienstleistungen und Abläufen.

Der Einsatz fortschrittlicher Technologien bringt folgende Vorteile mit sich:



EU Initiative zur Unterstützung der digitalen Transformation von Städten

- Unterstützung von Städten bei **ihrer digitalen Transformation** (National Smart Communities, Online Procurement Helpdesk)
- Ausschöpfung des vollen Potenzials von KI und lokalen digitalen Zwillingen: **Local Digital Twin Toolbox**
- Aufbau eines **KI-gesteuerten Ökosystems innovativer Lösungen**, das Technologieunternehmen und Städte zusammenbringt (EDIC – LTD CitiVerse)

Hauptziele der Session

Steigerung der Sensibilisierung und Bereitschaft,

- Unterstützung von Gemeinden in der EU
- Bereitstellung von Ressourcen
- Best Practices und Schulungen zur Entwicklung digitaler Strategien

Skalierung der Bereitstellung digitaler Infrastruktur,

- Unterstützung von Gemeinden mit bestehenden Strategien zur digitalen Transformation
- Bereitstellung von digitalen Infrastrukturen und Tools auf der Grundlage gemeinsamer Standards.

Förderung lokaler digitaler Zwillinge,

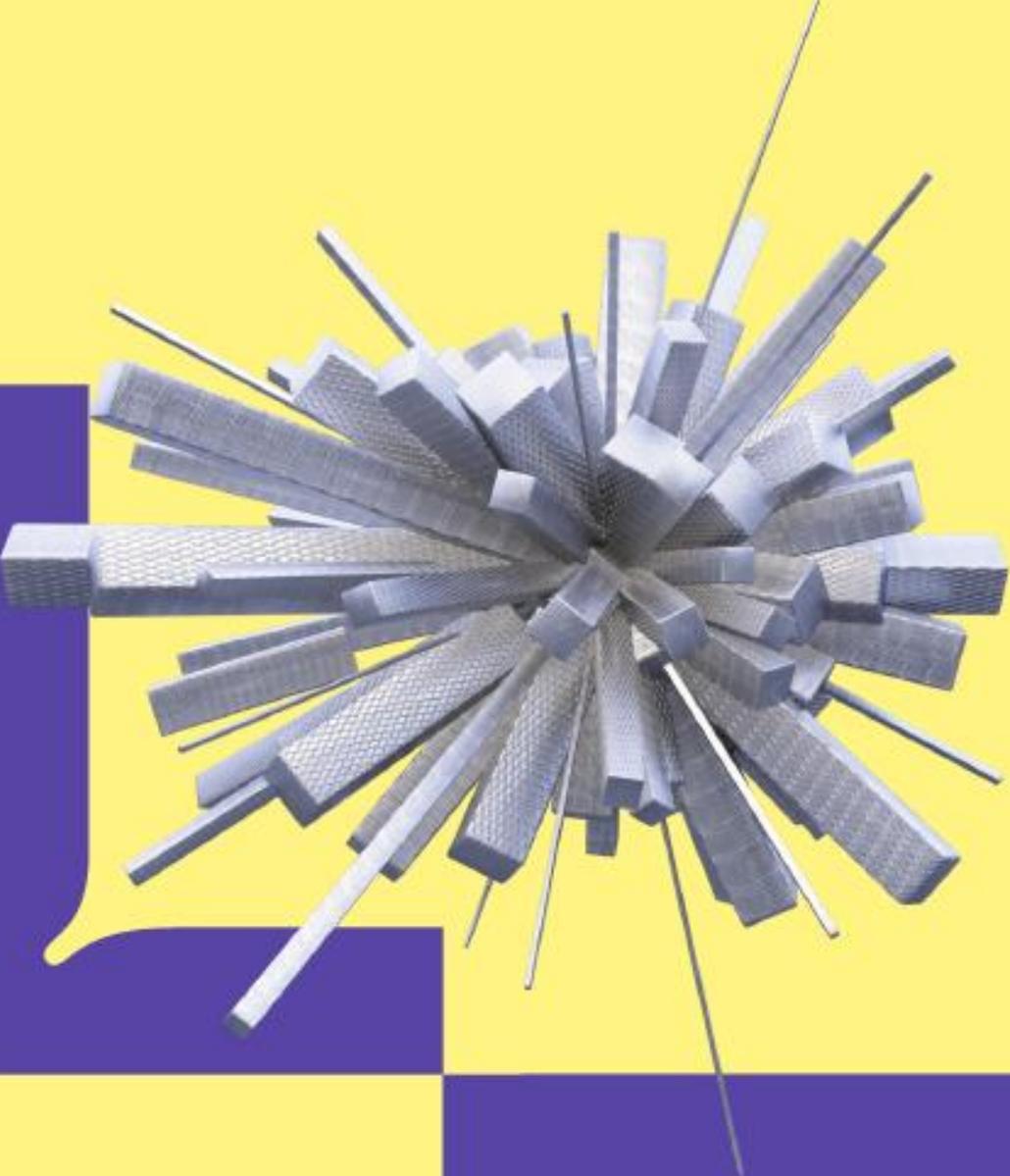
Schaffung einer europäischen Toolbox für lokale digitale Zwillinge (LDT), die den Einsatz digitaler Zwillinge für innovative Stadtplanung und nachhaltige Lösungen erleichtern wird.



Willkommen



Hans Martin Neumann
Stadt Linz
Stadtplanungsdirektor
(Planung, Technik und Umwelt)



Digitale Zwillinge in der Stadtplanung

Beispiel Geozwilling der Stadt Linz

Dr. Hans-Martin Neumann
25.06.2025

Linz



Linzer Stadtstrategie 2022

Digitaler Zwilling in der Linzer Stadtstrategie verankert!

1. Der digitale Zwilling unter intensiver Bürgerbeteiligung

Innovativ, zukunftsweisend und wettbewerbsfähig – die Zukunft der Stadt Linz wird ganz im Zeichen der Digitalisierung stehen. Linz ist heuer schon Österreichs digitale ›Vorzeigestadt‹.

Linz entwickelt sich zur ersten voll digitalisierten Industriestadt Österreichs. Linz wird weitgehend vernetzt sein, und dies wird in vielen Lebensbereichen spürbar werden. Parallel dazu wird es eine intensive Auseinandersetzung zu Fragen der Datensicherheit und -nutzung geben. Damit wird Linz über einen Vorsprung bei der Erfahrung mit dem agilen und verantwortungsvollen Umgang mit der Vernetzung verfügen.

To-Do's

›Digitaler Zwilling unter intensiver Bürgerbeteiligung‹

- Digitales Linz‹ etabliert als Experimentier-
raum und lebendiges Testfeld für die
nächsten Digitalisierungsschritte
- Digitales Stadtmodell
öffentlich abrufbar
- Schau auf Linz – digitale Möglichkeit für
LinerInnen Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten in ihrer Nachbarschaft auf einfache Art und Weise mithilfe eines Online-Portals zu melden
- Fachkonzept ›Digitale
Stadtentwicklungsmethoden‹
- Experiment des digitalen Zwillings
in einem Stadtteil, Digitale Schnittstellen
(Datenaustausch) mit den Verkehrs-
mitteln und der Infrastruktur,
Optimieren von Verkehrsströmen und
Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Einbindung eines internationalen Ex-
pertenteams in die Linzer Stadtent-
wicklung mithilfe des digitalen Zwillings
- Steuerung der Verkehrsströme
- Bürgerinformation über Stadtent-
wicklungsfragen in Echtzeit
- Steuern von Stadtentwicklungsprozessen
statt Planen
- Aufzeigen von Auswirkungen
größerer Stadtentwicklungsvorhaben,
Chancen-/Risikenabwägung

Nutzen des Digitalen Zwillings

Für Bürger*innen:

- Einfacherer Informationszugang/Visualisierungsmöglichkeit, Entwicklungstendenzen, Dokumentation und Analyseergebnisse, einfaches Kommunikationstool, mehr Transparenz

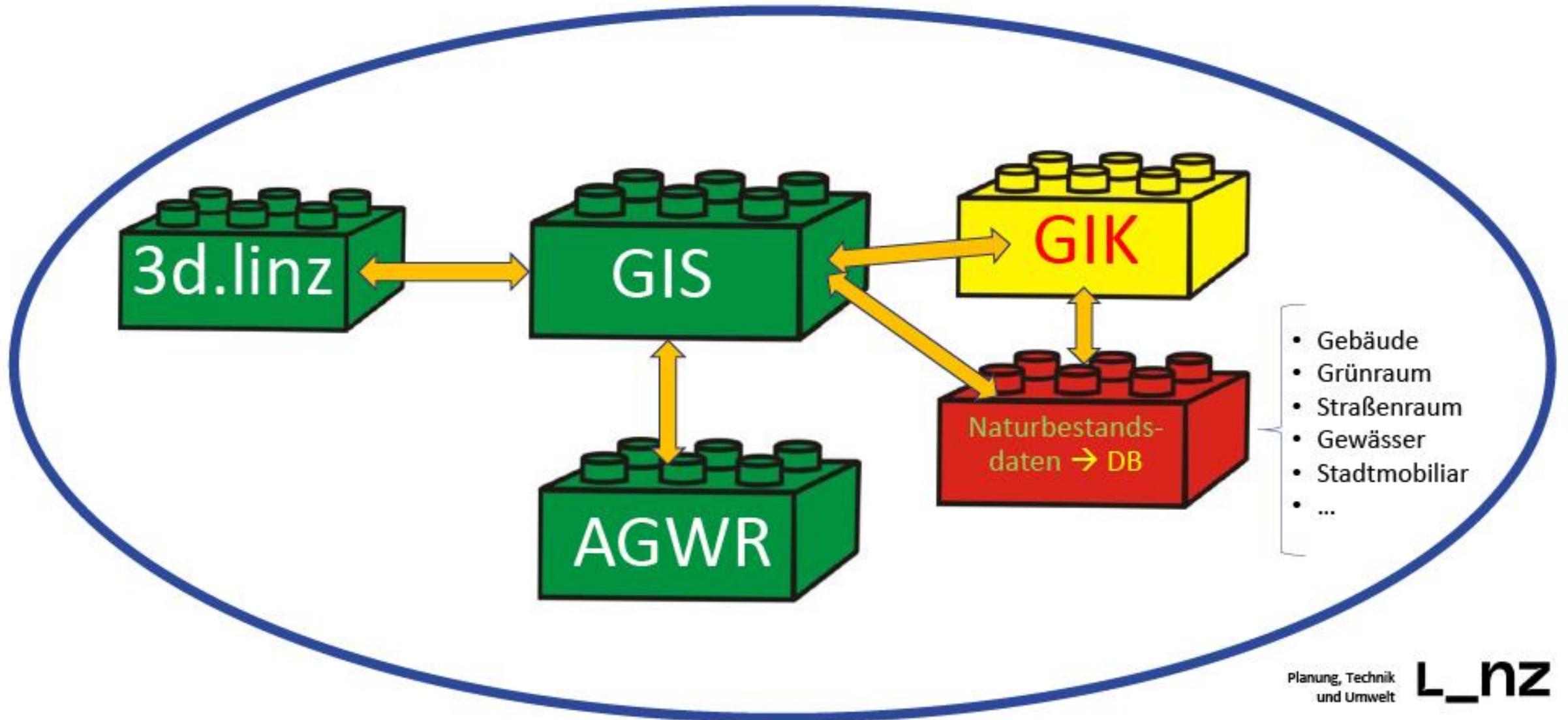
Für Fachbereiche:

- Synergien, Vernetzung, Vermeidung von Redundanzen, Daten-Kontrollmöglichkeit und Qualitätssteigerung, gezielterer Ressourceneinsatz und Beitrag für eine ganzheitliche Lösungsfindung, ermöglicht die Darstellung von Planungen und Was-Wäre-Wenn-Szenarien, nachhaltige und nachvollziehbare Lösungsansätze und Prozesse

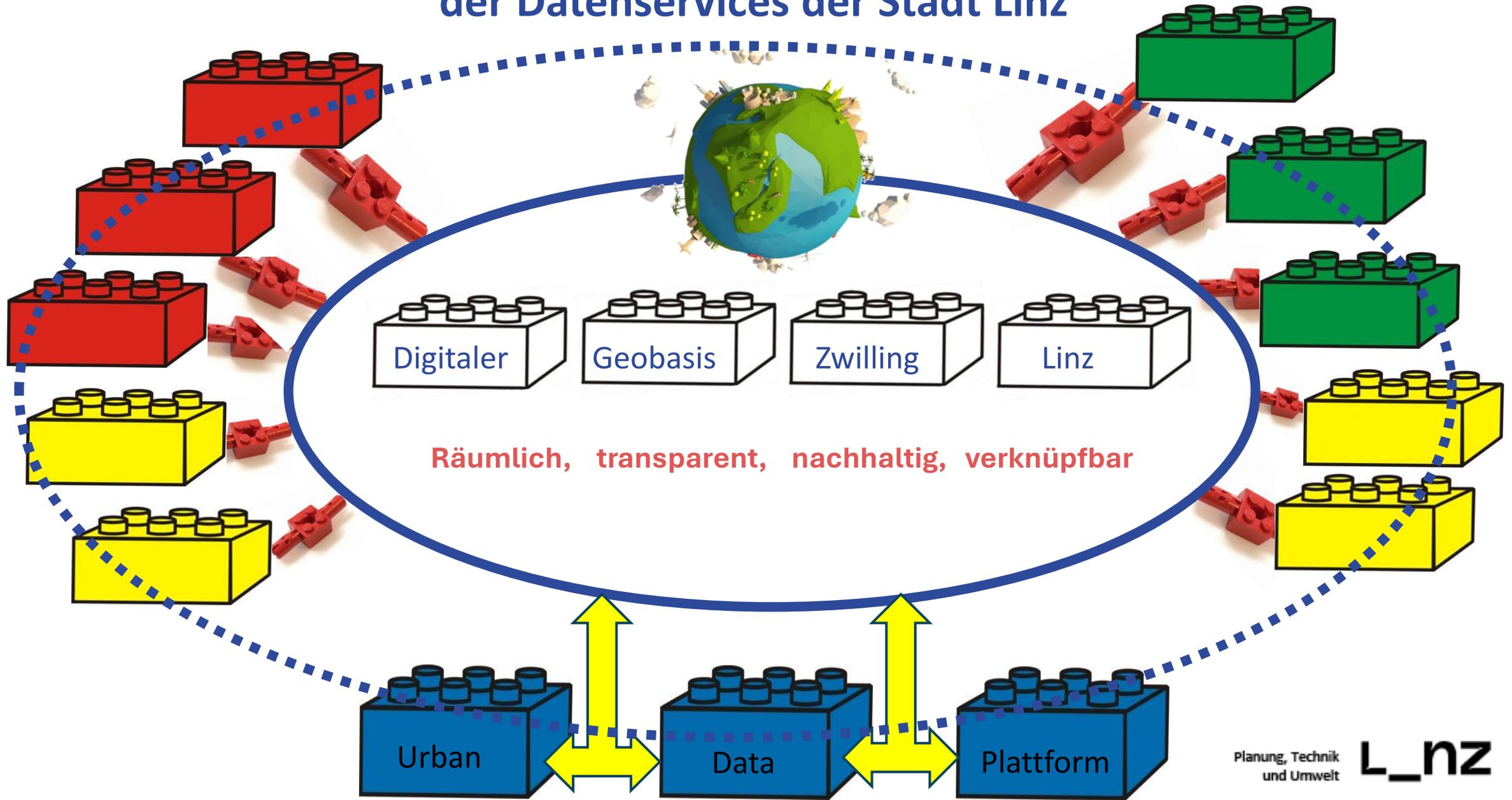
Für Entscheidungsträger (Politik und Management):

- Unterstützung beim Entscheidungsprozess, Nachvollziehbarkeit und Transparenz, Verbesserung der Kommunikation zu Bürger*innen

Bausteine des Digitalen Geobasiszwilling Linz



Aufbau/Struktur der Datenservices der Stadt Linz



Wesentliche Bausteine des digitalen Zwillings

Geo-Zwilling als möglichst
aktuelles digitales Abbild der
physischen Welt



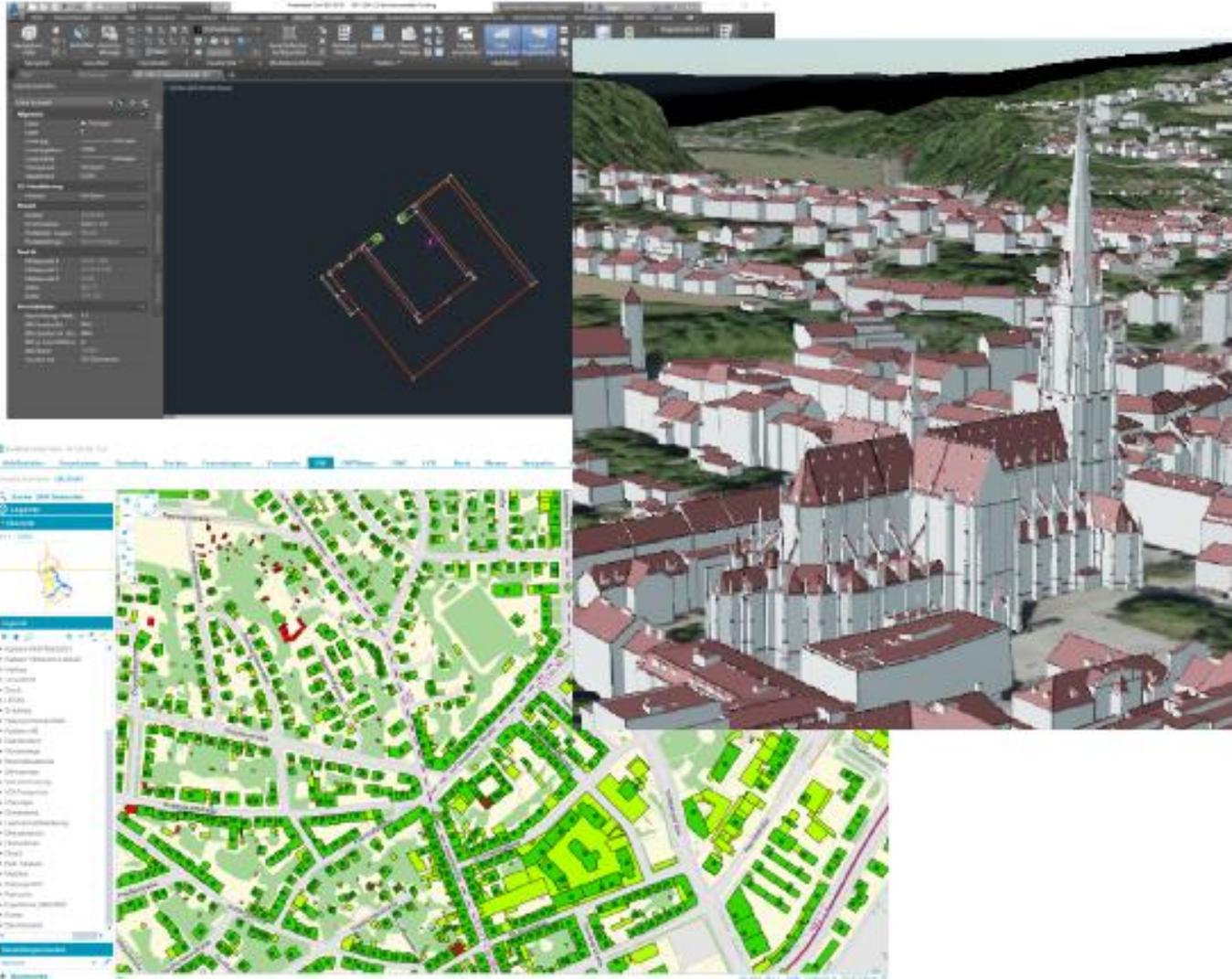
z.B. Schnittstellen für Datenübergabe in beiden Richtungen (von/zum Geo-Zwilling sowie von/zum Fach-Zwilling)

Fach-Zwillinge für
Analysen/Simulationen u.
Entscheidungshilfen



Baustein Gebäude auf Grundlage der erstellten Gebäude_Informations_Karte (GIK)

GIK: Aufbau/Umsetzung bis zum laufenden Betrieb 06/23 – 06/25



Planungszwilling: Baustein „städtebauliches Modell (Baumassenmodell)“

Status: im Betrieb (PlexMap)

Zuständigkeit: PTU/StP

3-dimensionale Darstellung von möglichen Bauvolumen lt. Bebauungsplan

Analysemöglichkeit z.B. von Schatten mit auswählbarem Zeitpunkt (Datum/Uhrzeit)

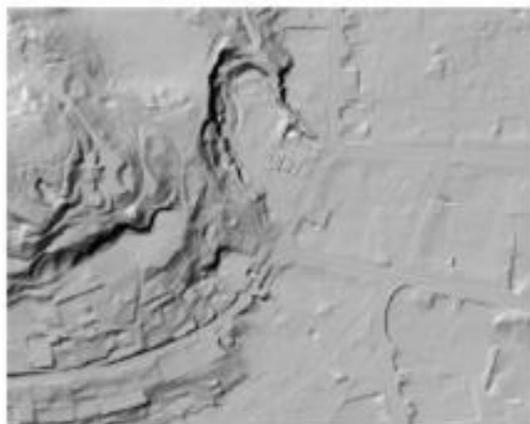


KI-Auswertungen vom gesamten Stadtgebiet auf Basis von Orthofotos und Schrägluftbildern

Muster:



Digital Terrain Model (DTM)



True Orthophotos



LOD2 Buildings & Trees



Digital Surface Model (DSM)



Landcover (23 classes)



3D Mesh

Landcover (23 classes)

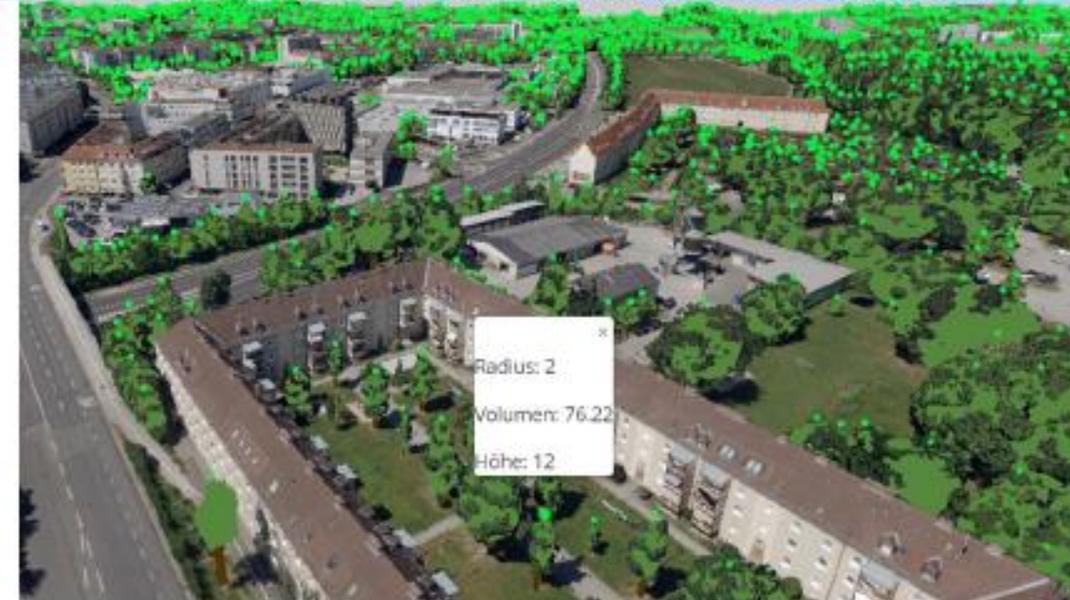
- | | |
|-----------------|------------------|
| 1 tree | 13 brodge |
| 2 terrace | 14 railway |
| 3 solar panel | 15 impervious |
| 4 roof | 16 dirt road |
| 5 facade | 17 grass |
| 6 structure | 18 sand |
| 7 shrub | 19 rock |
| 8 airplane | 20 water |
| 9 vehicle | 21 swimming pool |
| 10 train | 22 agriculture |
| 11 boat | 23 construction |
| 12 sports field | |

GEO-KI-Auswertungen und Analyse



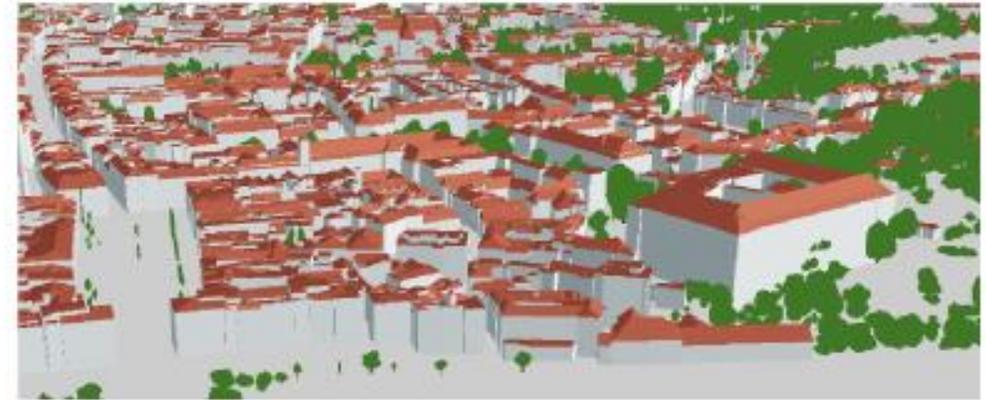
BASIS für die Berechnung von „tatsächlicher“ Bodenversiegelung oder IST-Bestandserhebung von m²-Solar-Panelen vom gesamten Stadtgebiet

Auswertung aller Bäume (Radius, Volumen und Höhe)



KI-Stadtmodell (LOD2)

Alle Gebäude und Bäume mit Bauminformationen (Baumhöhe, Kronendurchmesser, Volumen) wurden detektiert.





KI-Meshmodell → zu sehen auf 3d.linz.at



Projekt „MAKING PEDs“



MAKING PEDs project

Digital Twins as decision support tool for cities
in their transition towards climate neutrality.



Meet the Team



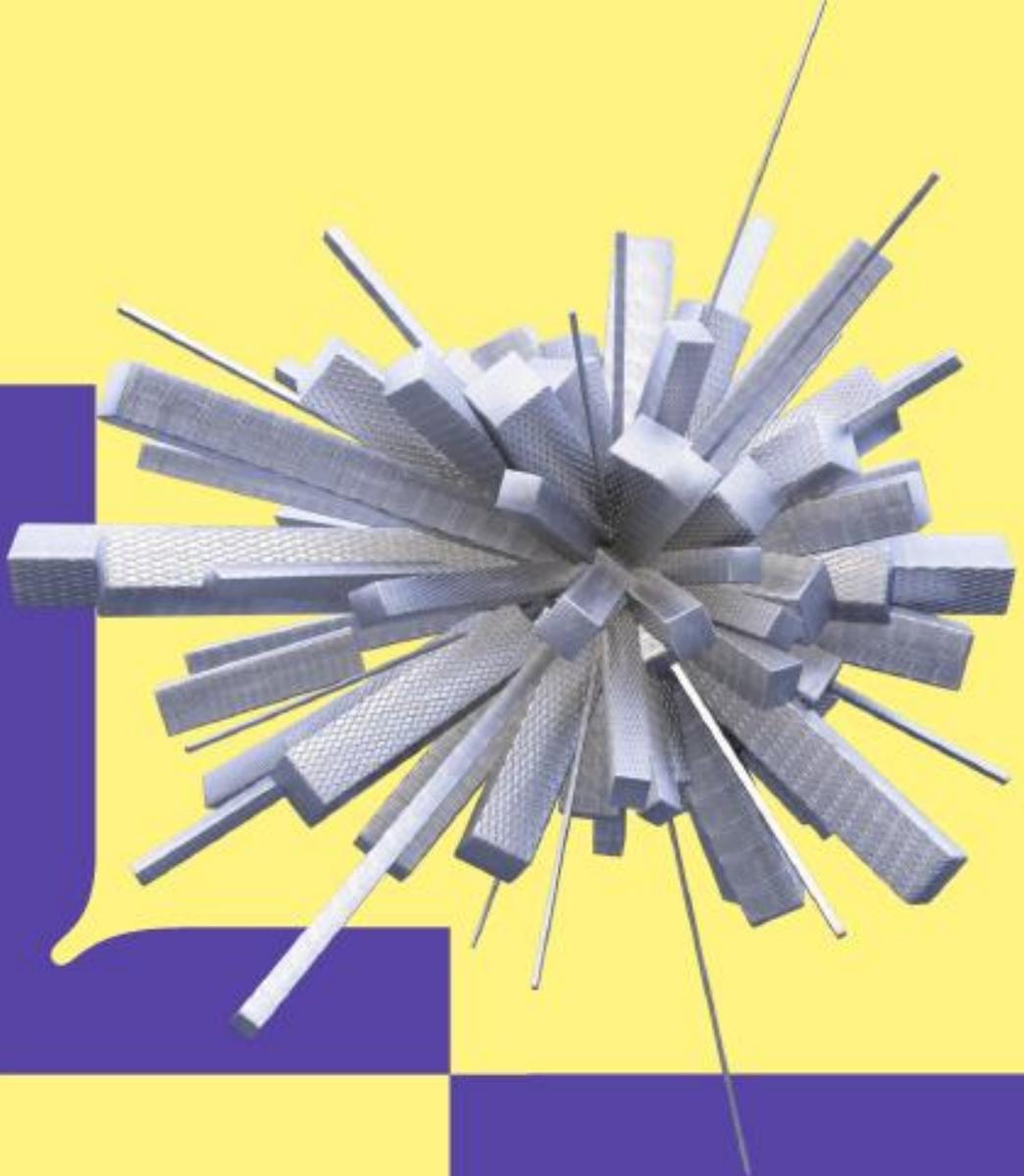
MAKING PEDs / Magistrat Linz -AIT
Workshop / 09.08.2024



Urban Living Lab Franckviertel

Dr. Hans Martin Neumann
DDr. Claudia van der Laag
Dr. Sylvia Krappmann
Dr. Isin Can Traunmüller

Planung Technik
und Umwelt **L_nz**



Vielen Dank!

hans-martin.neumann@mag.linz.at

Lokale digitale Zwillinge und ihre Rolle bei der Erreichung der Ziele des EU-Green Deals



Tanja Tötzer

AIT

Thematische Koordinatorin für klimaresiliente Transformationspfade



LOKALE DIGITALE ZWILLINGE UND IHRE ROLLE BEI DER ERREICHUNG DER ZIELE DES EU-GREEN DEALS

Die Rolle der Städte bei der grünen Wende

Die Städte spielen eine zentrale Rolle bei der Erreichung der Klimaneutralität bis 2050, dem Ziel des Europäischen Grünen Deals, denn sie sind verantwortlich für:



75 % der EU-Bürger:innen



65 % des
Weltenergieverbrauchs



+70 % der globalen
CO₂-Emissionen

Die europäischen Städte können zur Erreichung des Ziels des Grünen Deals beitragen, die Emissionen bis 2030 um 55 % zu senken, und - ganz praktisch - ihren Bürgern sauberere Luft, sicherere Verkehrsmittel und weniger Staus und Lärm bieten.

Climate Neutral and Smart Cities Mission

- 112 klimaneutrale und intelligente Städte bis 2030. Darunter 1 österreichische Stadt: Klagenfurt.
- Sicherstellen, dass diese Städte als Experimentier- und Innovationszentren fungieren, um alle europäischen Städte in die Lage zu versetzen, bis 2050 klimaneutral zu werden

100 EU Städte

12 Städte aus den mit Horizon Europe assoziierten Ländern



Städte aus allen Mitgliedstaaten



Hauptstädte



Kleine, mittlere und große Städte

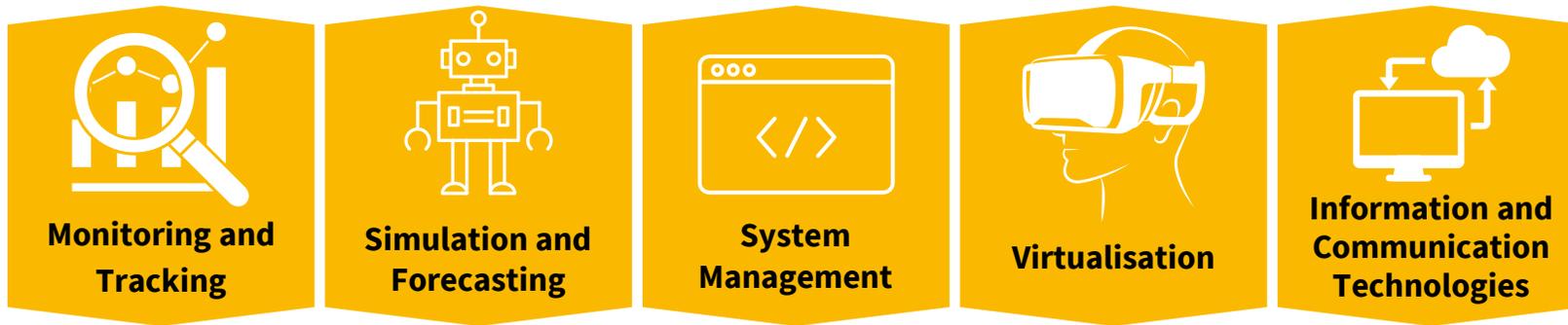


Spitzenreiter und Beginner

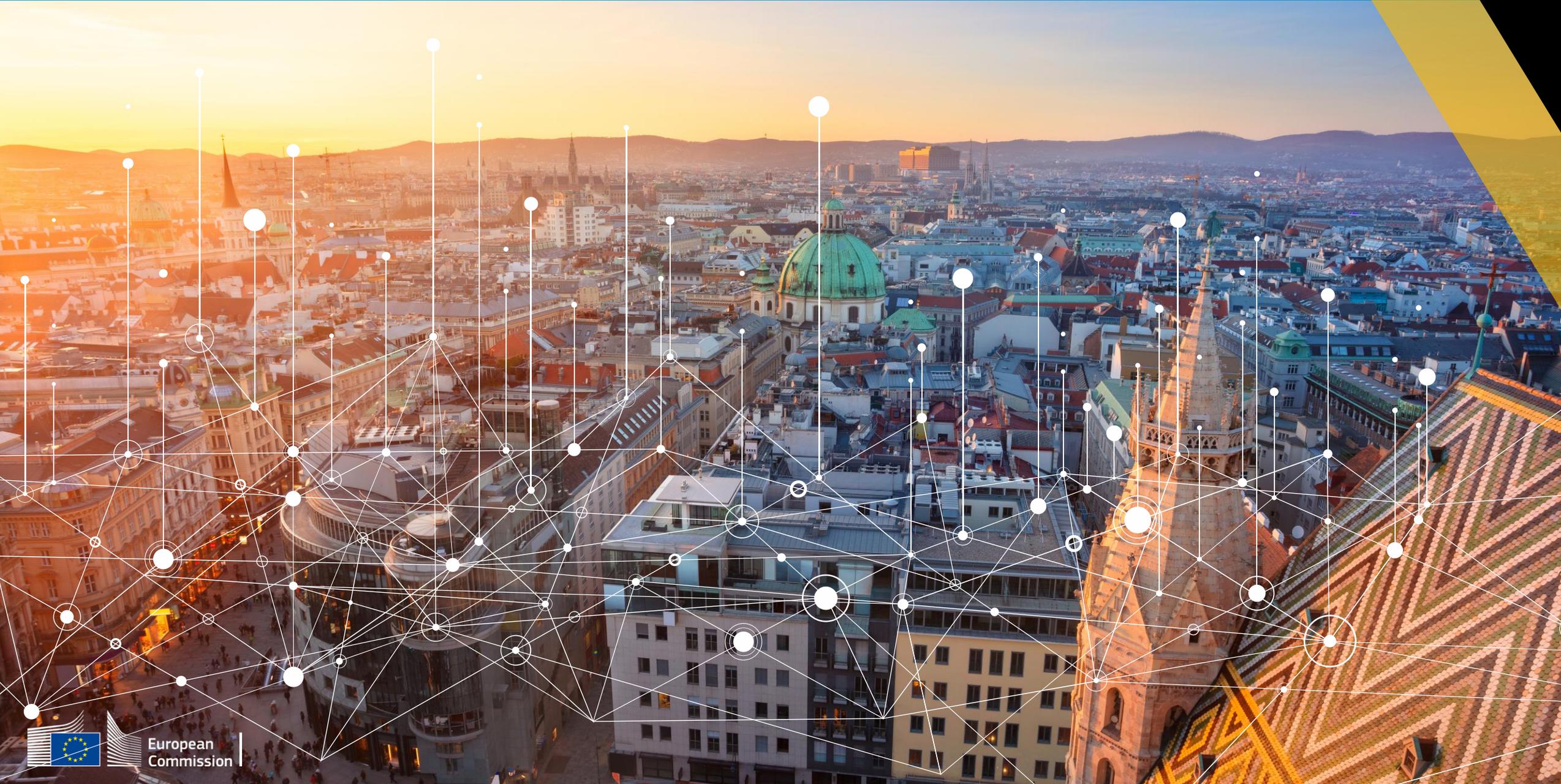


Der digitale Zwilling und der grüne Wandel

- Die **digitale Transformation** findet vor dem Hintergrund eines raschen **Klimawandels** statt.
- **Digitale Zwillinge** gelten in der **EU-Agenda als Schlüsseltechnologie** zur Unterstützung des **Green Deals**, insbesondere zur Steigerung der Energieeffizienz, Klimaanpassung und Resilienz in Städten.
- Im **städtischen Kontext** helfen digitale Zwillinge Städten, ihre **Stadtplanung** neu zu bewerten und die Art und Weise zu verändern, wie Städte dargestellt, überwacht und verwaltet werden



Nationale Beispiele



CIRQA TOOL



System
Management

Der Bausektor trägt bei zu:

- Fast 40 % der weltweiten Emissionen
- ~1/3 des gesamten Abfallaufkommens

CirQA ist für unterschiedliche Fachkenntnisse konzipiert

Kernfunktionalitäten von CirQA:

- Nutzung parametrischer Entwurfsmethoden
- Integration von Datenbeständen zur Erstellung digitaler Modelle
- Bewertung der Umweltauswirkungen von Gebäudeentwürfen

Zukunftspotenzial von CirQA:

- Förderung zirkulärer und lebenszyklusorientierter Baupraktiken

Schwerpunktbereiche:

- Optimierung der Nutzererfahrung
- Erweiterung der Lebenszyklusmetriken
- Anpassungsfähigkeit der Vorschriften für eine bessere Entscheidungsfindung

CirQA
Circularity Quick Assessment
(Prototype Version 01.3 - Sophia Pibal)

Building Class I-VI

- Building Class 1
- Building Class 2
- Building Class 3
- Building Class 4
- Building Class 5
- Building Class 6

Building Height (m)
Slider: 260

Building Orientation (Design)
Slider: 110

Floor Height
m: 3

Number of Floors
8

Base Area (do not modify)
x: 14
y: 7

Component and Material Selection

Exterior Walls: Aussenwand Holz

Interior Walls load-bearing: Innenwand STB tragend

Interior Walls non-load-bearing: Leichtbauwand Lehmbauplatten

Slabs: Decke Diagonal Dübel-Decke

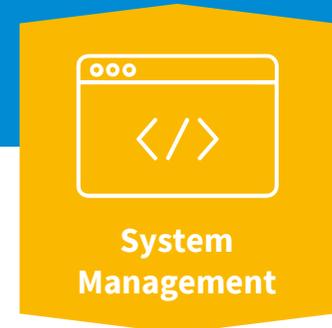
Roof: Flachdach STB

Foundation: Plattenfundament

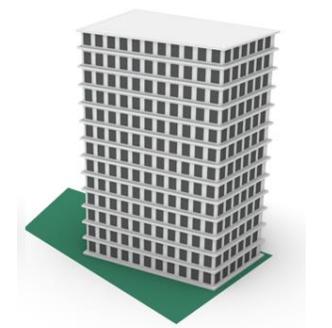
Base Slab: Kellerdecke STB



CIRQA FRONTEND



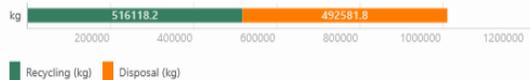
System Management



Circularity Metrics

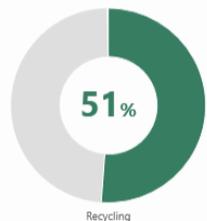
Recycling and Disposal Mass

Share of Recyclable Mass and Disposal Mass in kg



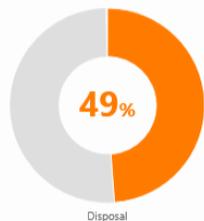
Recycling Share

Share of Recyclable Mass and Disposal Mass in %



Disposal Share

Share of Recyclable Mass and Disposal Mass in %



Disposal Indicator EI10

Bar indicating the recycling efficiency, with lower values representing possible recycling



GWP-Storage

Indicating the amount of CO2 equivalent stored in biogenic materials



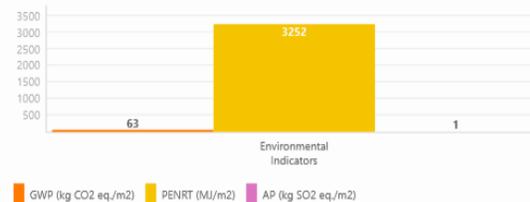
Environmental Indicators

GWP, PENRT and AP per m2 of the Building Design

Global Warming Potential (GWP)
*Potential contribution to global warming per m2

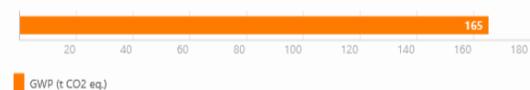
Primary Energy Non Renewable total (PENRT)
*Primary Energy Non Renewable total per m2

Acidification Potential (AP)
*Potential to contribute to acidification per m2



Global Warming Potential (GWP)

*Potential contribution to global warming, Carbon dioxide eq. total measured in tons



Acidification Potential (AP)

*Potential to contribute to acidification, Sulfur dioxide eq. total



PENRT

*Primary Energy Non Renewable total, Gigajoules as unit of energy total



Mass Assessment

Total Mass of the Building

Gives an overview of the building's total mass, aiding at material assessments and mass reduction.



Individual Component Masses

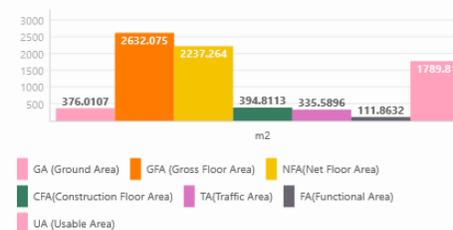
Details the distribution of material mass across various components, aiding at material optimization.

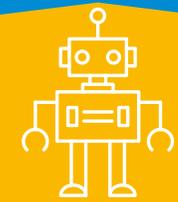


Spatial Assessment

Areas

Breakdown of the building's spatial organization, essential for spacial planning and functional analysis.

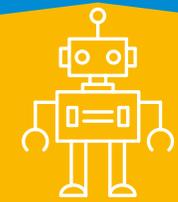




Simulation and
Forecasting

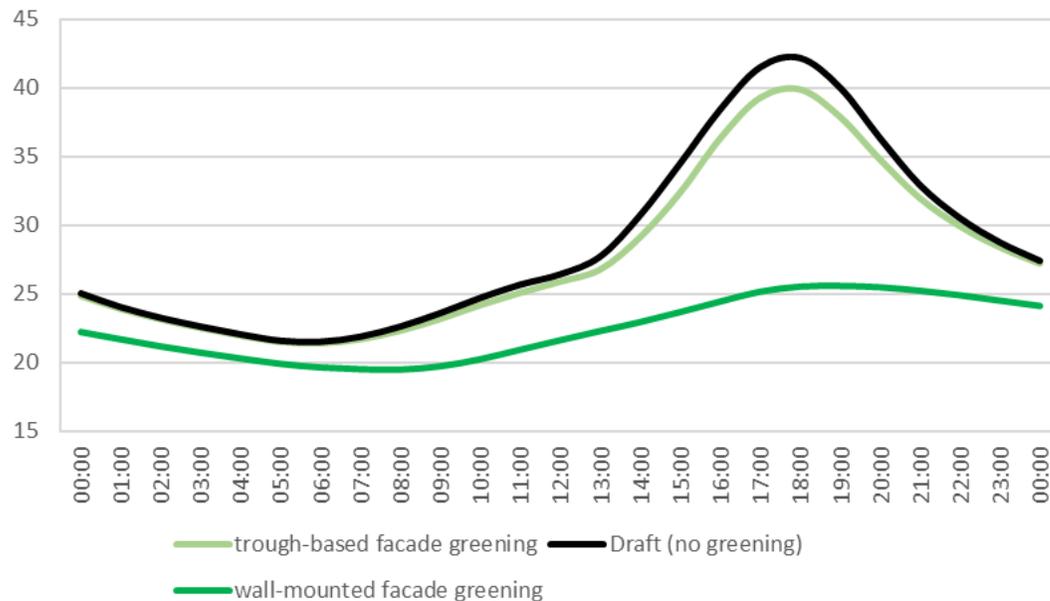
Verbesserung des thermischen Komforts durch kosteneffiziente Grünstrukturen in gemischt genutzten Gebieten





Verbesserung des thermischen Komforts durch kosteneffiziente Grünstrukturen in gemischt genutzten Gebieten

Facade temperature outside (°C)

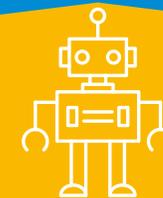


FASSADENTEMPERATUREN - DIFFERENZKARTEN 24H 11.6.

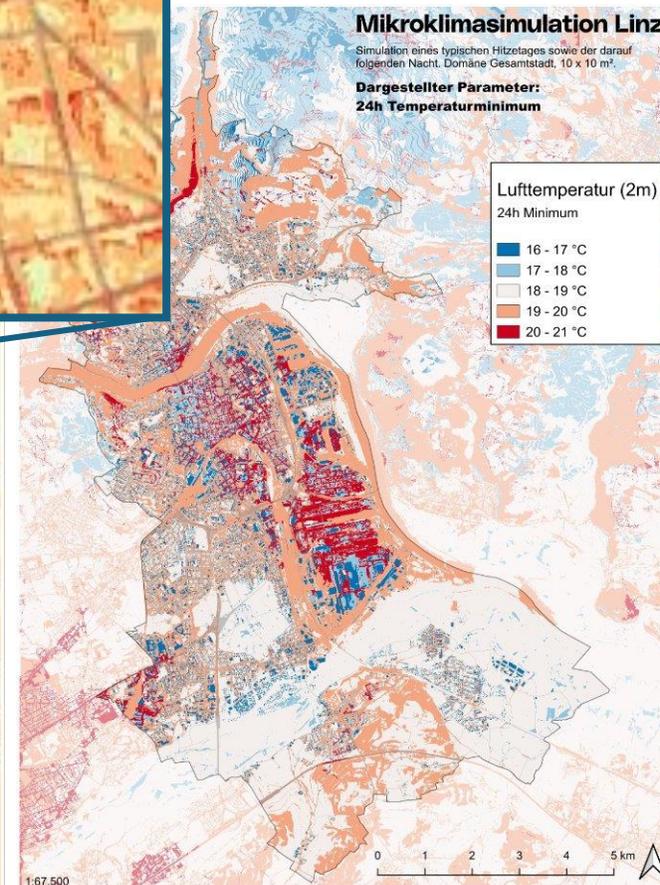
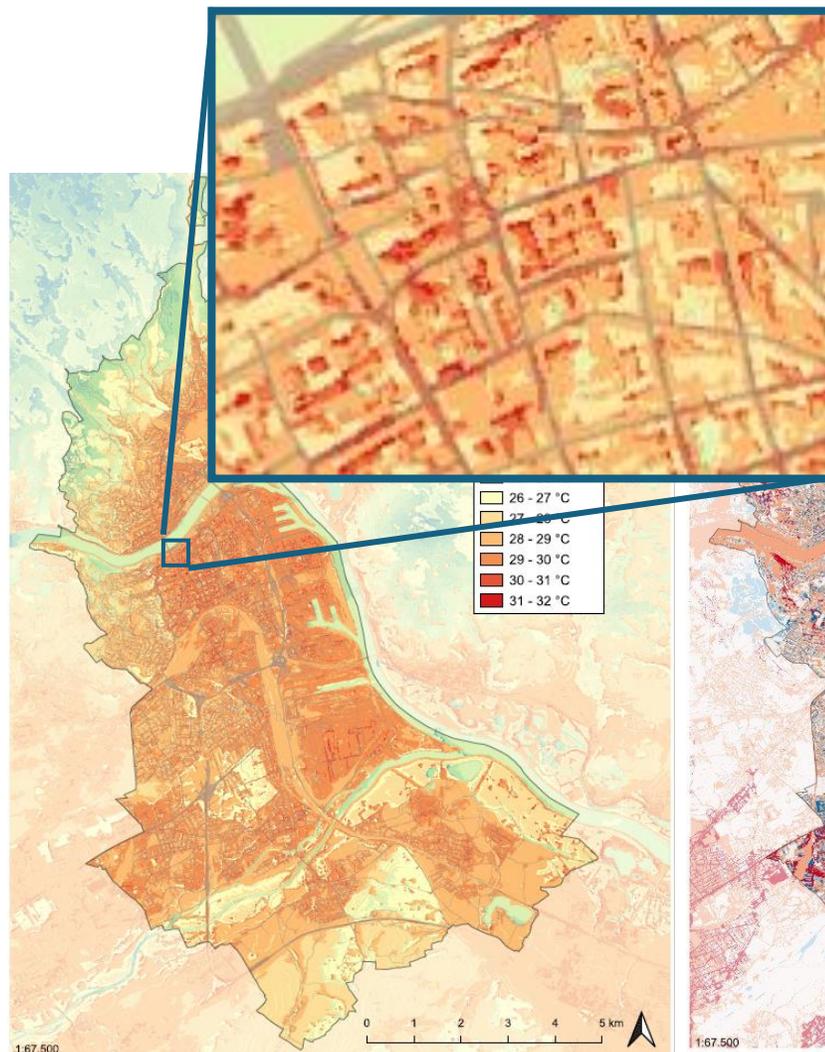
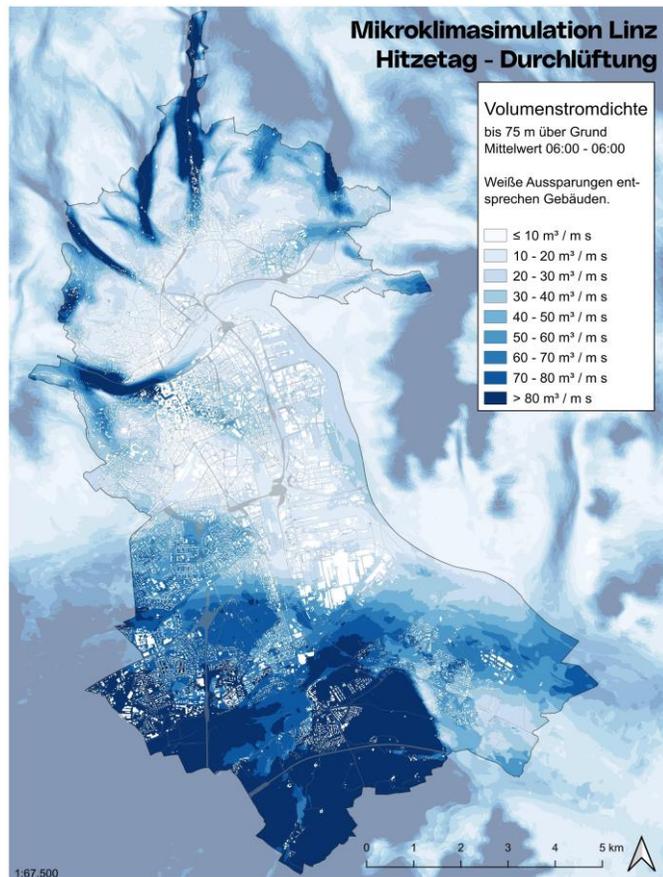


Vergleich der Außentemperatur der Fassade mit/ohne Fassadenbegrünung an einem Tag

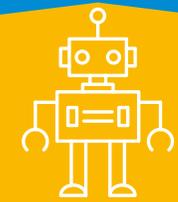
Messnetz Linz – Urbane Klimasimulation



Simulation and
Forecasting



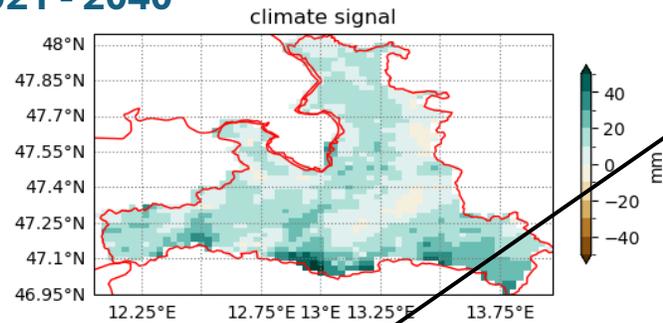
Projekt ICARIA – Horizon Europe



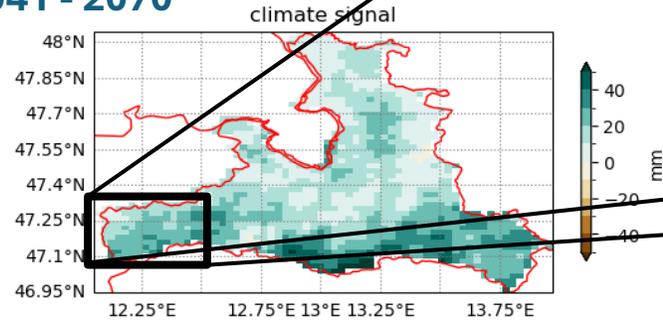
Simulation and Forecasting

Salzburg/Pinzgau

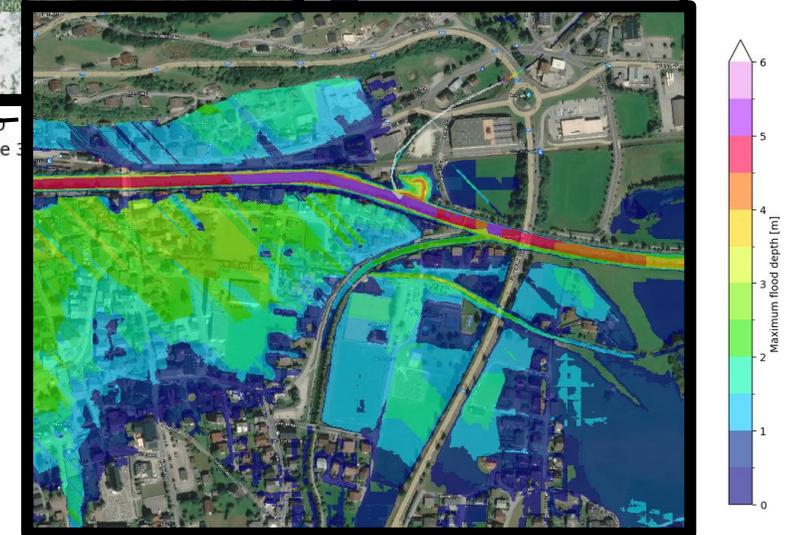
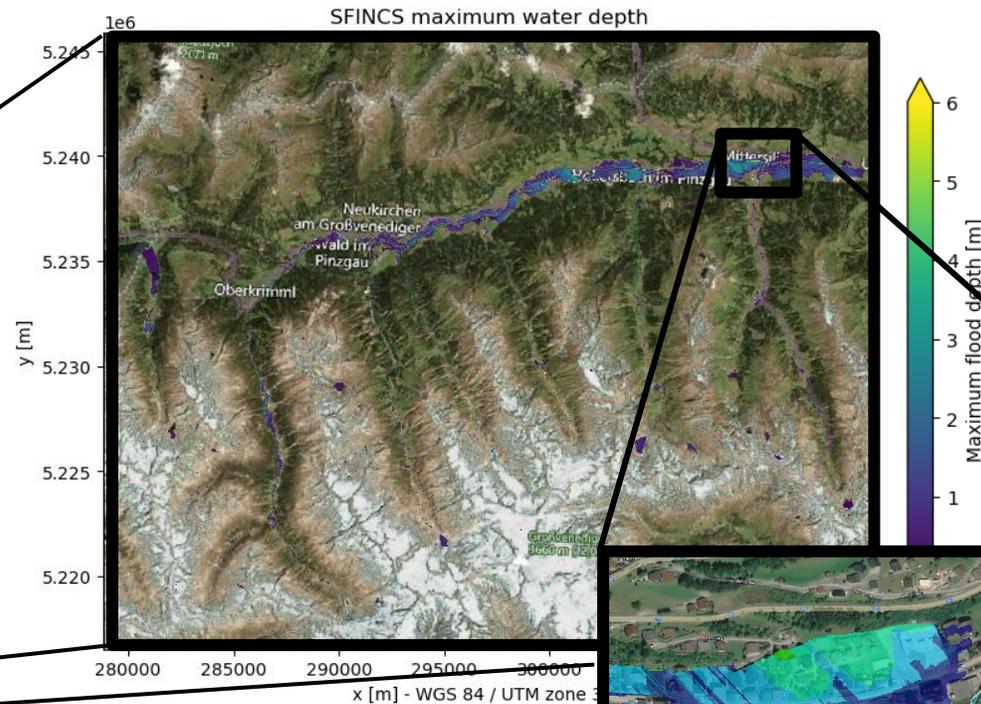
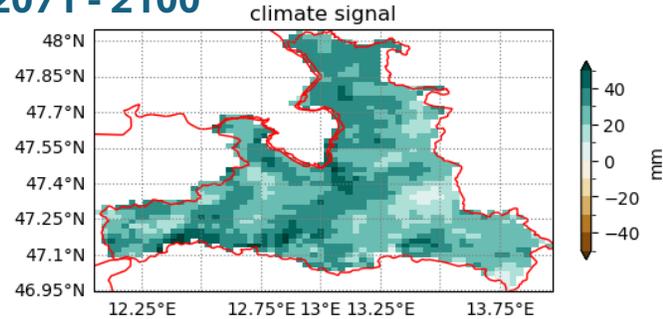
2021 - 2040



2041 - 2070



2071 - 2100

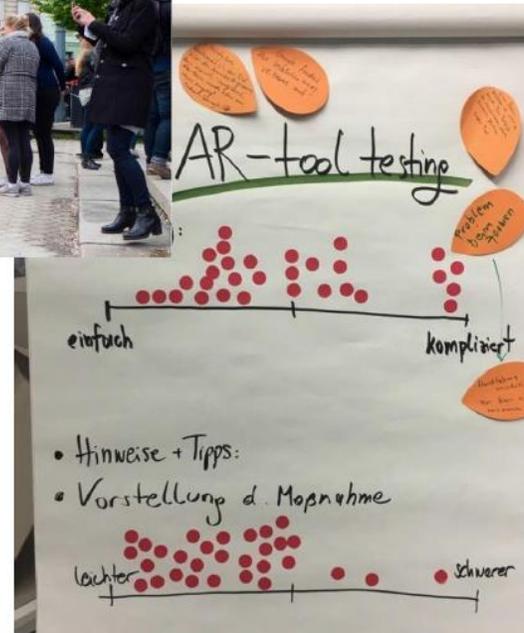
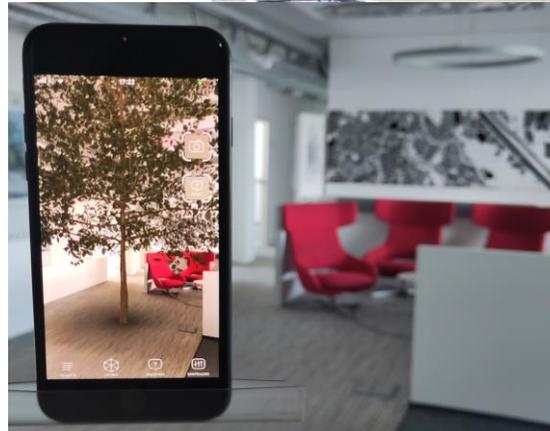


IMPROVING CLIMATE
RESILIENCE OF CRITICAL
ASSETS

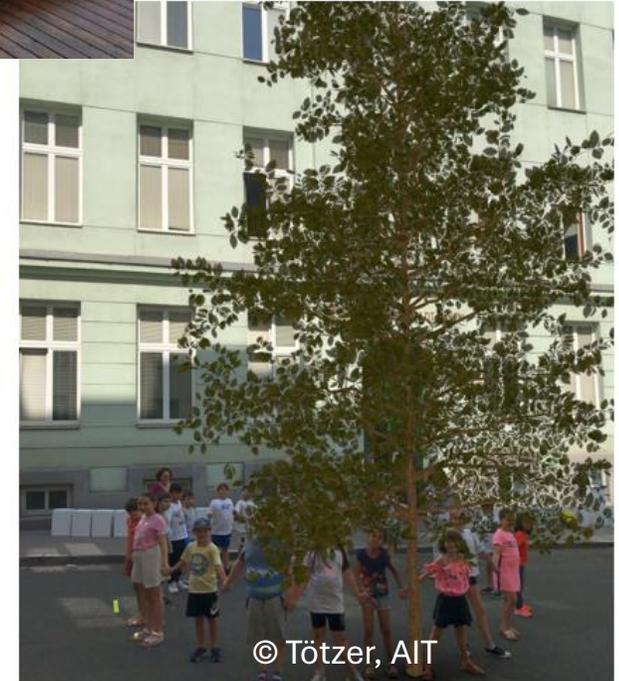
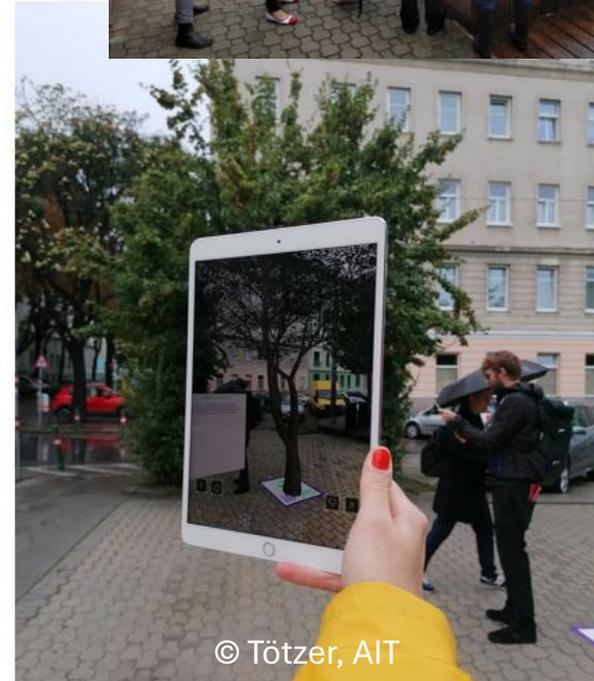
AR Tool co-kreativ entwickeln



- **Browserbasierte AR** mit geometrischen Markern
+ Verbesserung der Vorstellbarkeit
 - Nutzbarkeit
 - Modell nicht begehbar
- Weiterentwicklung zu App ohne Marker

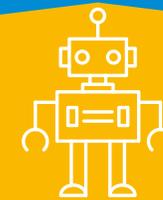


AR Tool co-kreativ entwickeln



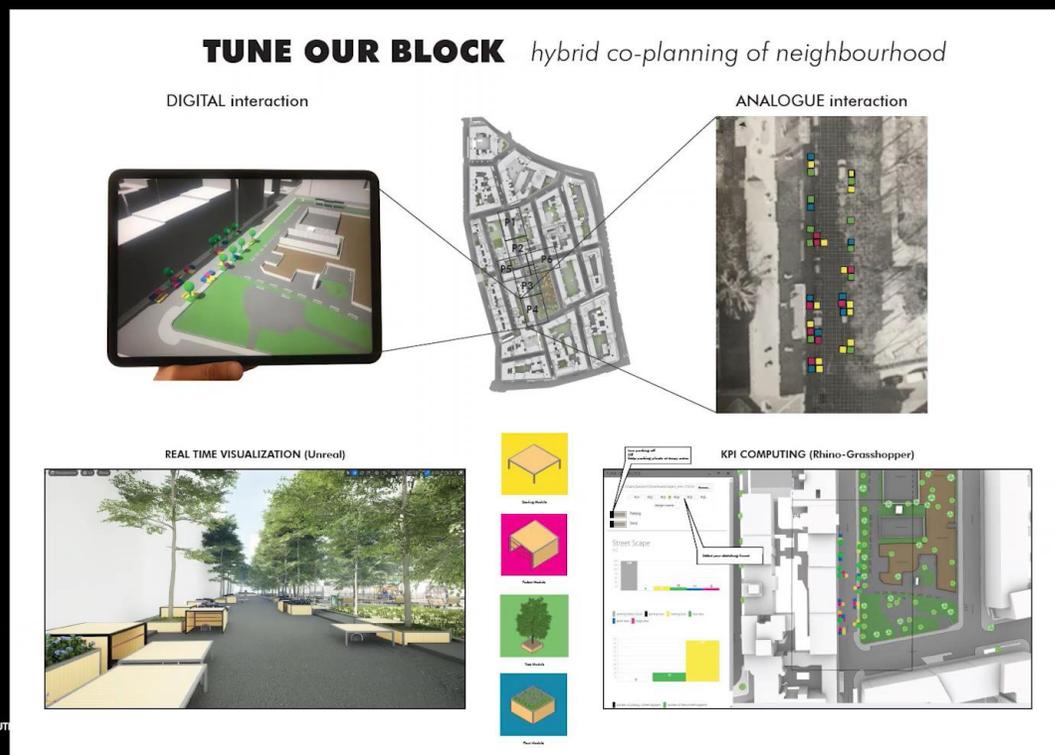
Europäische Beispiele

Tune Our Block (Success Story)



Simulation and Forecasting

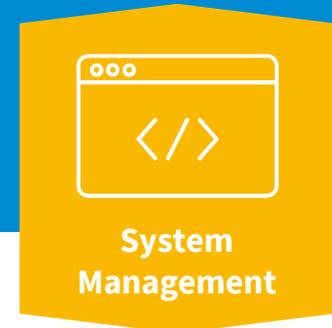
Ziel war es, das Superblock-Konzept als politische und planerische Strategie für eine transformative städtische Anpassung zu validieren, zu internationalisieren und zu erweitern.



<https://www.tuneourblock.eu/>



ASCEND - ACCELERATE POSITIVE CLEAN ENERGY DISTRICTS



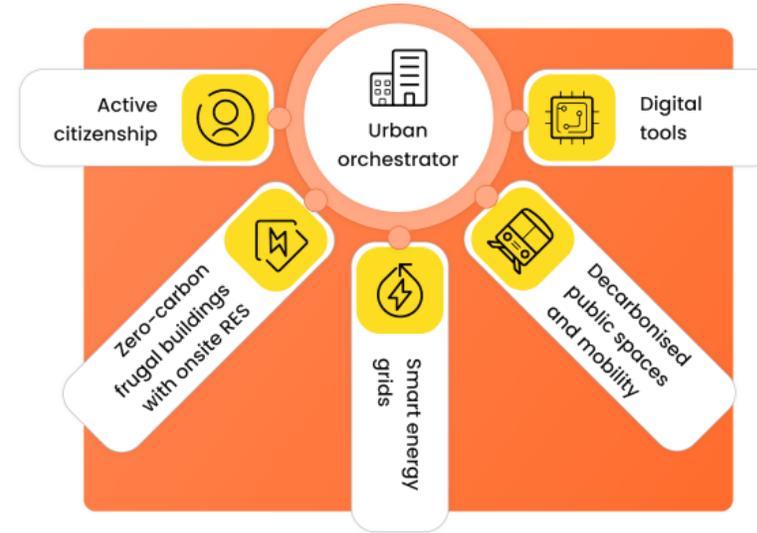
System Management

ZIELE

Bereitstellung von zwei inklusiven, erschwinglichen PCEDs in Lyon und München;

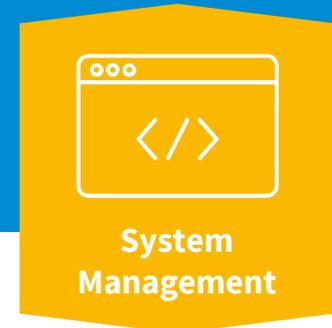
Erfolgreiche-Implementierung von PCEDs in den Multiplikatorstädten Alba Iulia (RO), Budapest (HU), Charleroi (BE), Prag (CZ), Porto (PT), Stockholm (SE);

Skalierung der Lösungspakete für eine große Gemeinschaft von Städten und Investoren in ganz Europa; weite Verbreitung unserer Ergebnisse in der Smart Cities Community. Intensive Zusammenarbeit mit EU-Initiativen (klimaneutrale und intelligente Stadtmission, CoM, skalierbare Städte)



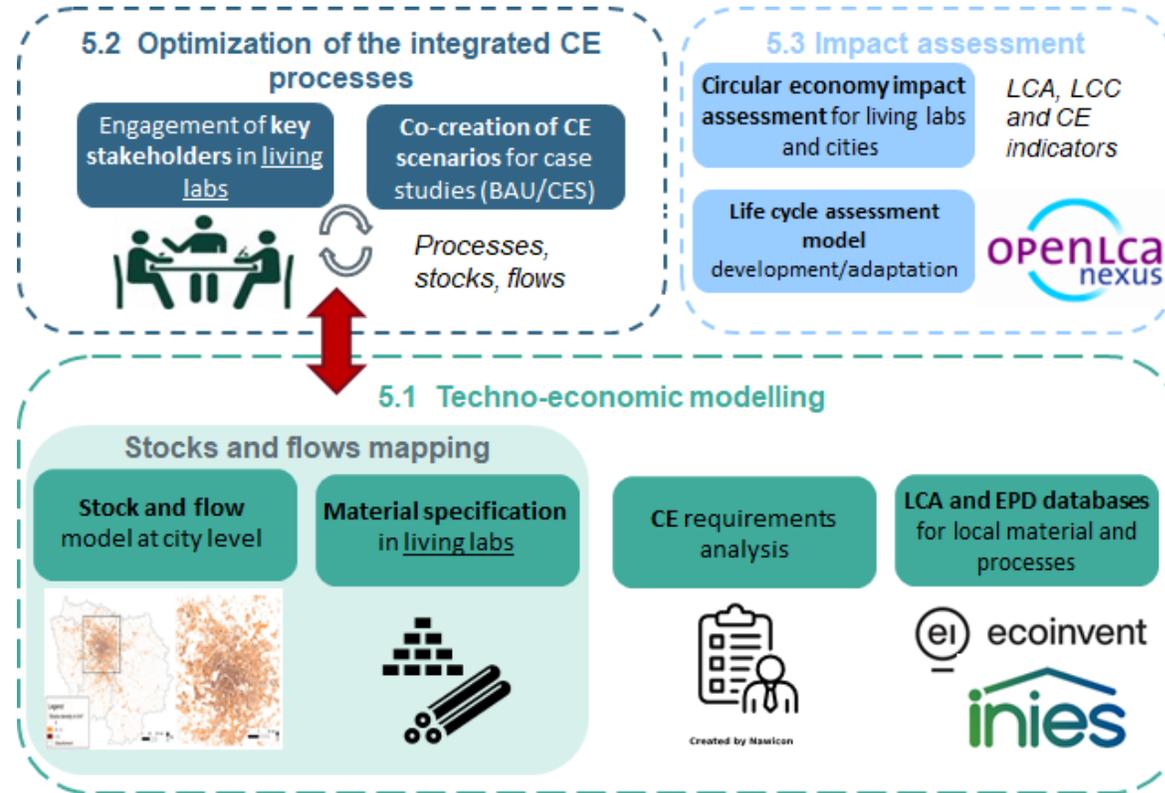
CREATE

Embedding advanced urban material stock methods within governance processes to enable circular economy and cities resilience



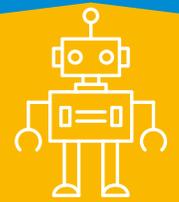
ZIELE

- Erstellung einer Bestandsaufnahme der vorhandenen Materialbestände im städtischen Bauwesen
- Entwicklung zuverlässiger Szenarien für die erwarteten künftigen Materialströme
- Bereitstellung von Governance-Regelungen, wie der Übergang zur Kreislaufwirtschaft angegangen werden kann



<https://www.sb.chalmers.se/project/create/>

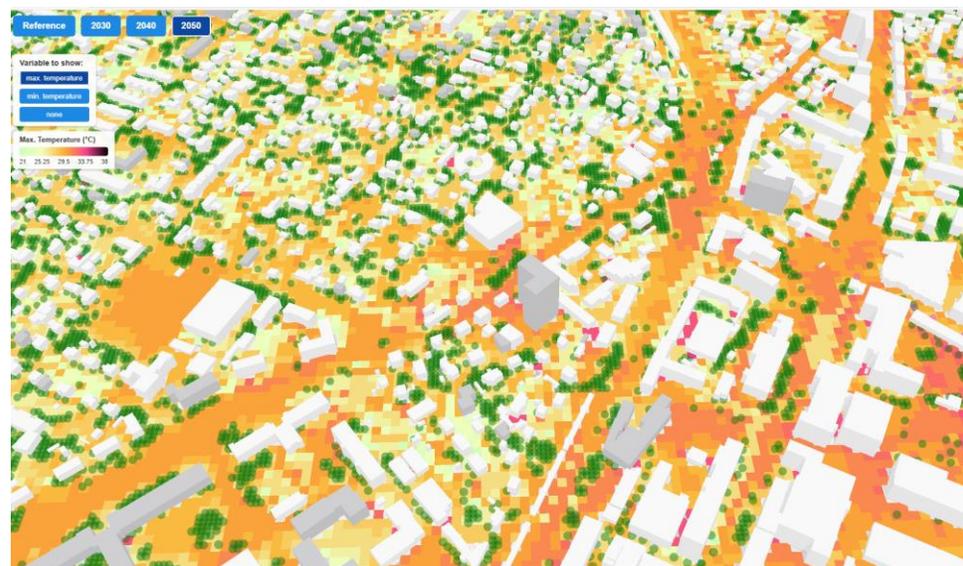




Simulation and
Forecasting



- **Tallinn sieht sich zunehmenden Hitzewellenrisiken gegenüber**
 - Verursacht durch städtische Wärmeineffekte
 - Bedroht die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bürger
- **Väike-Õismäe (Stadtteil Haabersti) wurde als Pilotstandort ausgewählt**
- **Projektziele:** Entwicklung praktischer, skalierbarer Lösungen für die Nachrüstung
 - Anpassung von Gebäuden und öffentlichen Räumen im Hinblick auf die Hitzebeständigkeit
 - Information der Stadtplanung für die langfristige Anpassung
- **Breitere Wirkung:**
 - Potenzielle Anwendung in ähnlichen Bezirken in Tallinn, Estland und Osteuropa
 - Schärft das Bewusstsein für die Risiken von Hitzewellen in nördlichen Klimazonen



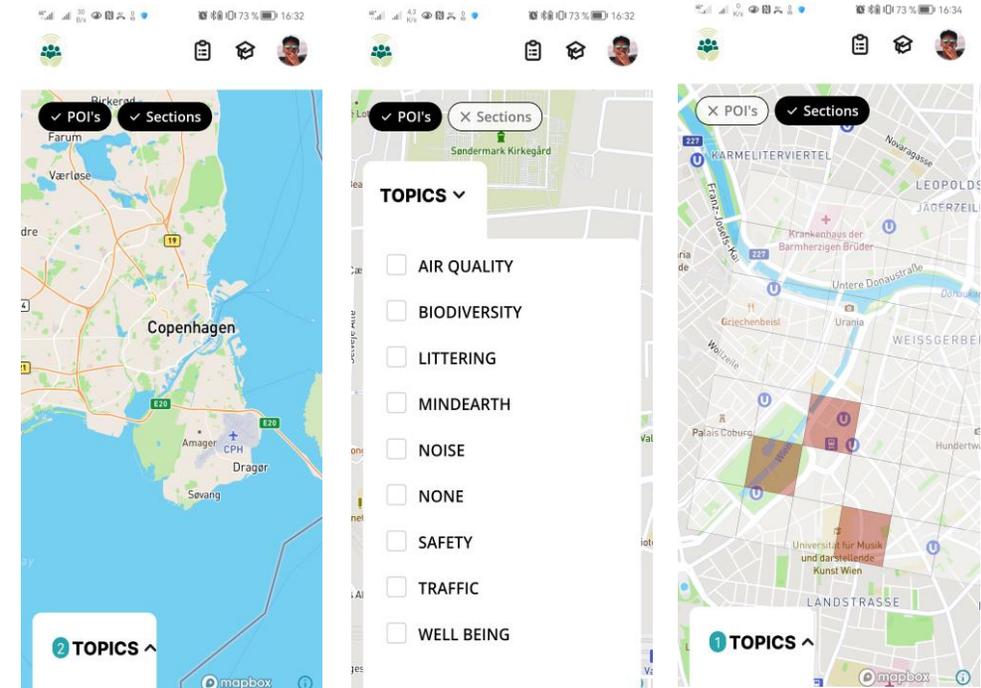
GREENGAGE



Information and
Communication
Technologies

GREENGAGE
ENGAGING CITIZENS - MOBILIZING TECHNOLOGY - DELIVERING GREEN DEAL

1. **Verbesserung der Intelligenz, die für den Entscheidungsfindungsprozess und die Stadtverwaltung eingesetzt wird, durch den Einsatz von Bürgerbeobachtungen, die in Copernicus (Dienste CAMS, CLMS, C3S), GEOSS, In-situ- und sozioökonomische Intelligenz integriert sind und durch innovative Verwaltungsmodelle auf der Grundlage neuartiger Methoden und Technologien für die Entscheidungsfindung bereitgestellt werden.**
2. **Nutzung der sozialen und kulturellen Möglichkeiten zur Förderung des aktiven Engagements der Bürger:innen durch Bürgerbeobachtungsstellen bei der Sammlung und Nutzung von Informationen zur Entscheidungsfindung in Städten.**



Greengage App

GREENGAGE

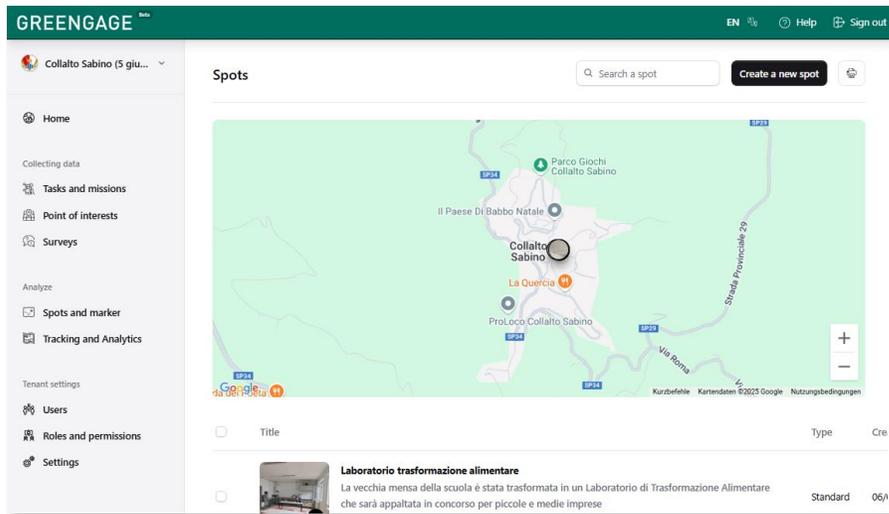


Information and
Communication
Technologies

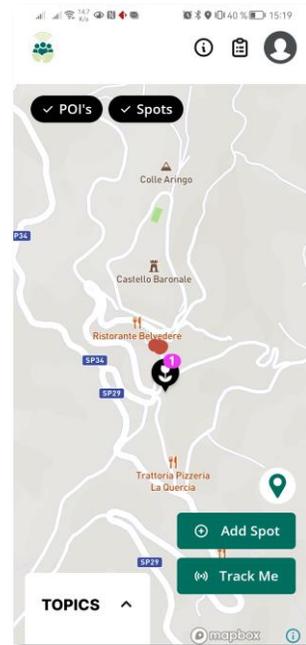
APP based data collection and visualisation

GREENGAGE
ENGAGING CITIZENS - MOBILIZING TECHNOLOGY - DELIVERING GREEN DEAL

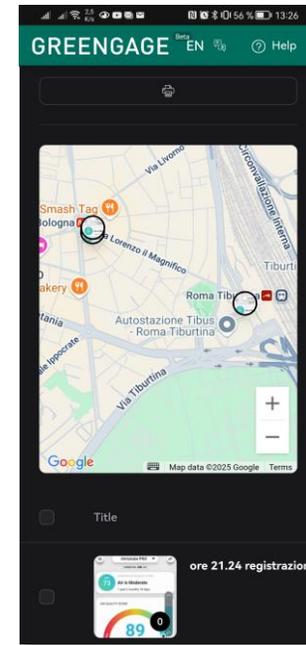
Observatory Creation and Administration in GREENGAGE Back End



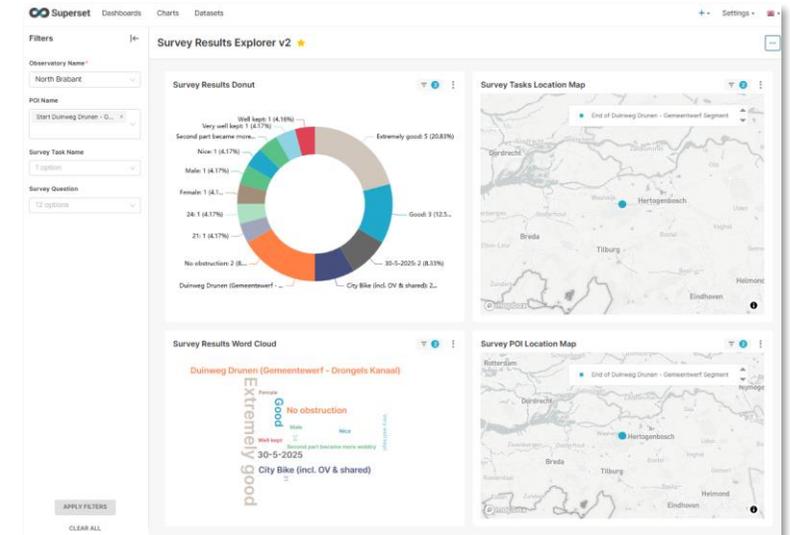
Observatory Execution and Data Collection in GREENGAGE App



Observatory Monitoring in GREENGAGE Back End



Observatory Data Visualisation in Observatory Explorer (Superset)

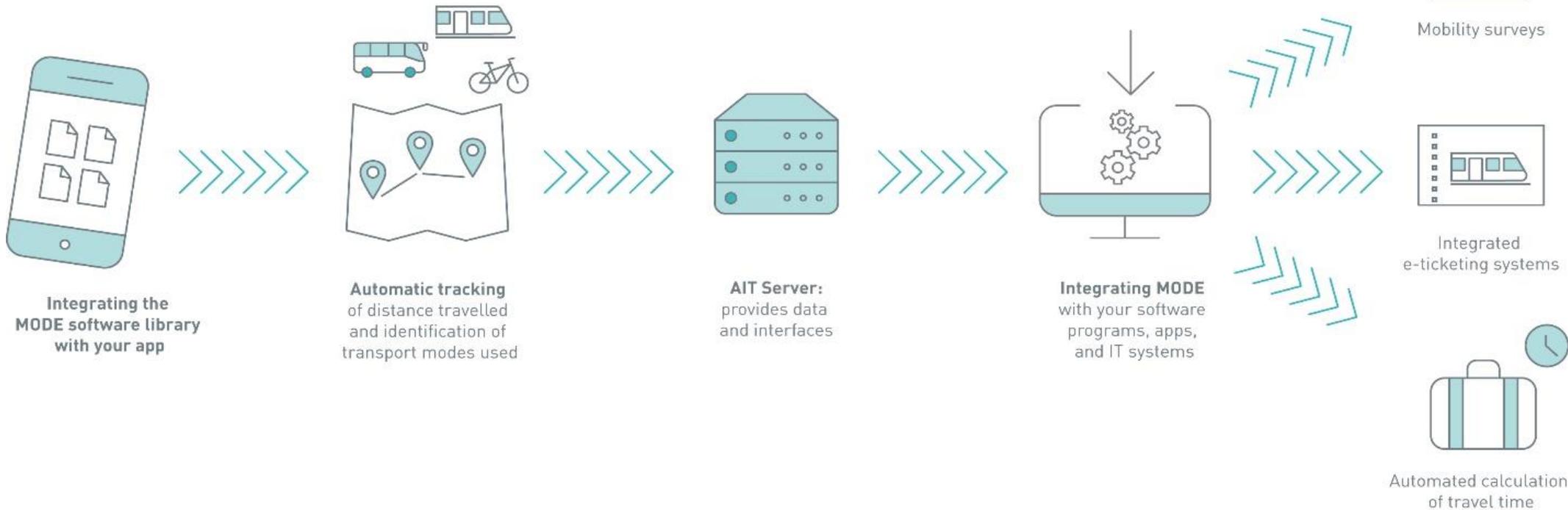


GREENGAGE – Travel mode detection



Information and
Communication
Technologies

GREENGAGE
ENGAGING CITIZENS - MOBILIZING TECHNOLOGY - DELIVERING GREEN DEAL



GREENGAGE – Travel mode detection



Information and
Communication
Technologies

GREENGAGE
ENGAGING CITIZENS - MOBILIZING TECHNOLOGY - DELIVERING GREEN DEAL

Mind Earth: Mobile Phone based object recognition

**Information layer
generation** from
extracted features



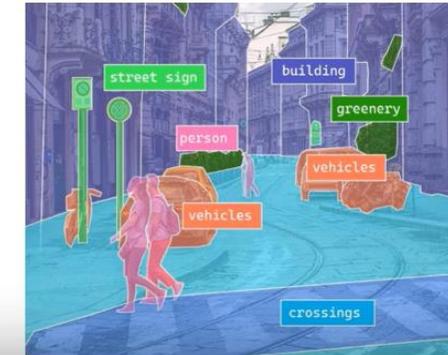
Geo-spatial visualisation
through interactive web-
platform



Distributed acquisition
of large street-level
imagery



Feature extraction
from individual
scenes



Digital Data Governance for Buildings



Monitoring and
Tracking

Integration in Benutzer-Workflows

Integration in Autorentools, Common Data Environments (CDE) und Unterstützung für domänenspezifische Software (z. B. Kostenkalkulation)

Prozesse

Definition von Abhängigkeiten zwischen den Beteiligten und Schaffung von Datenkontinuität in den Bereichen Planung, Bau, Betrieb und Renovierung

Datenvalidierung

Automatisierte Validierung der vertraglichen Anforderungen sowie allgemeine Qualitätsprüfungen der Modelldaten

Datenmodell

Strukturiertes, standardkonformes, an den Interessengruppen ausgerichtetes, lebenszyklusorientiertes Datenmodell, einschließlich Anwendungsfällen, Klassifizierung, Phase, Verantwortung

Schnittstellen zu externen Quellen

Material- und Produktdatenbanken IFC, bSDD, DIN BIM Cloud, BIMQ

Datenmanagement-Plattform

Technologischer Kern für alle Dienstentwicklungen für interne und externe Nutzer:innen

A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet screen shows a city skyline at night with a network overlay of white lines connecting various points. The background is a blurred cityscape at sunset.

KAFFEEPAUSE bis 11:05

NOVUM WLAN: novum-Wien-WHB-Gast

PW: 1100

Schedule

How to Start Your Digitalisation Journey

25.06.2025

10:00



ZEIT	THEMA	REDNER(INNEN)
10:00 - 10:20	Willkommen	Theresa Fink AIT - Business Manageinr /Digital Resilient Cities & Regions Dr. Hans Martin Neumann City of Linz – Direktor Planung, Technik und Umwelt
10:20 - 10:50	Lokale digitale Zwillinge und ihre Rolle bei der Erreichung der Ziele des EU-Green Deals	Tanja Tötzer AIT – Expertin Stadtplanung
10:50 - 11:05	Kaffeepause	
11:05 - 11:30	Mit LORDIMAS Ihre digitale Bereitschaft bewerten	Stephan Pessl W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH Christopher Aguilar Serendipity - Projektmanager
11:30 - 12:00	Entwicklung Ihrer Implementierungs-Roadmap	
12:00 - 12:30	Grundlagentechnologien: Offene Datenplattformen und Datenräume	Mario Drobits AIT – Abteilungsleiter Cooperative Digital Technologies
12:30 - 13:20	Mittagessen/Netzwerkpause	
13:20 - 13:40	Einführung in lokale digitale Zwillinge	Hubert Lehner MA 41 Vienna
13:40 - 14:00	Ökosysteme und Kooperationen unterstützen	Luca Kerscher Living-in.EU Christopher Aguilar Serendipity - Projektmanager
14:00 - 14:30	Fördermöglichkeiten für Gemeiden	Johannes Bockstefl FFG – Gruppenleitung Energy & Umwelt,

Mit LORDIMAS Ihre Digitale Bereitschaft bewerten



Christopher Aguilar

Serendipity

A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet screen displays a city skyline at night, with several skyscrapers illuminated. A white digital network overlay, consisting of interconnected nodes and lines, is superimposed on the cityscape. The background of the entire image is a blurred cityscape at dusk or dawn.

**MIT LORDIMAS IHRE DIGITALE
BEREITSCHAFT BEWERTEN**

Das LORDIMAS Tool

Ein interaktives Werkzeug, das lokalen und regionalen Behörden hilft zu verstehen, wo sie sich auf ihrer digitalen Transformationsreise befinden.

Wie wurde LORDIMAS entwickelt?



Ein kollaborativer Prozess mit vielen Beteiligten, die an der Entwicklung und Umsetzung mitgewirkt haben.



Woher stammt es?



Verankert in den laufenden Diskussionen innerhalb von **Living-in.EU** sowie in Themen mit direktem Bezug zum **Digital Europe Programme**.

Wer richtet es sich an?



Eine breite Palette von Städten, Gemeinden und Regionen, die sich in unterschiedlichen Phasen ihrer digitalen Transformationsreise befinden.

Der Anwendungsfall für LORDIMAS

Funktionalitäten

Bewerten: Ein Tool, das Ihnen hilft, Ihre digitale Reife zu bewerten und den Fortschritt in Richtung digitaler Transformation zu überwachen.

Vergleichen: Ein interaktives Dashboard, um Ihre Stadt mit anderen ähnlichen Städten zu vergleichen.

Teilen: Ein Repository guter Praktiken, um Ihre Initiativen und Ergebnisse zu präsentieren und Inspiration von anderen Städten zu erhalten.

Lernen: Lernen Sie über aufkommende Themen und erhalten Sie politische Beratung.

Fragen, die es beantwortet

- Liegt meine Stadt über oder unter dem EU-Median?
- Wie schneide ich im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe, städtischen und ländlichen Städten sowie Städten in meinem Land ab?
- Gibt es Dimensionen, in denen meine Stadt im Vergleich zum Median über- oder unterdurchschnittlich abschneidet?
- Was sind die Fortschritte meiner Stadt in Richtung digitaler Reife?

Ermöglicht

- Überprüfung der Erfolge und Pläne zur Fortführung der Transformationsbemühungen
- Bewertung lokaler Förderer
- Identifizierung von Chancen, Verbesserungsbereichen und wie das Ökosystem zusammenarbeiten könnte, um Ziele zu erreichen

Dimensionen des Tools

7 Selbstbewertungsdimensionen

Technologie

Governance

Vernetzung

Dateninteroperabilität

Dienstleistungsbereitstellung

Dienstleistungsdesign

Datenmanagement

6 Reifegrade



Digital
Nascent



Digital
Reaktiv



Digital
Aufstrebend



Digital
Zielgerichtet

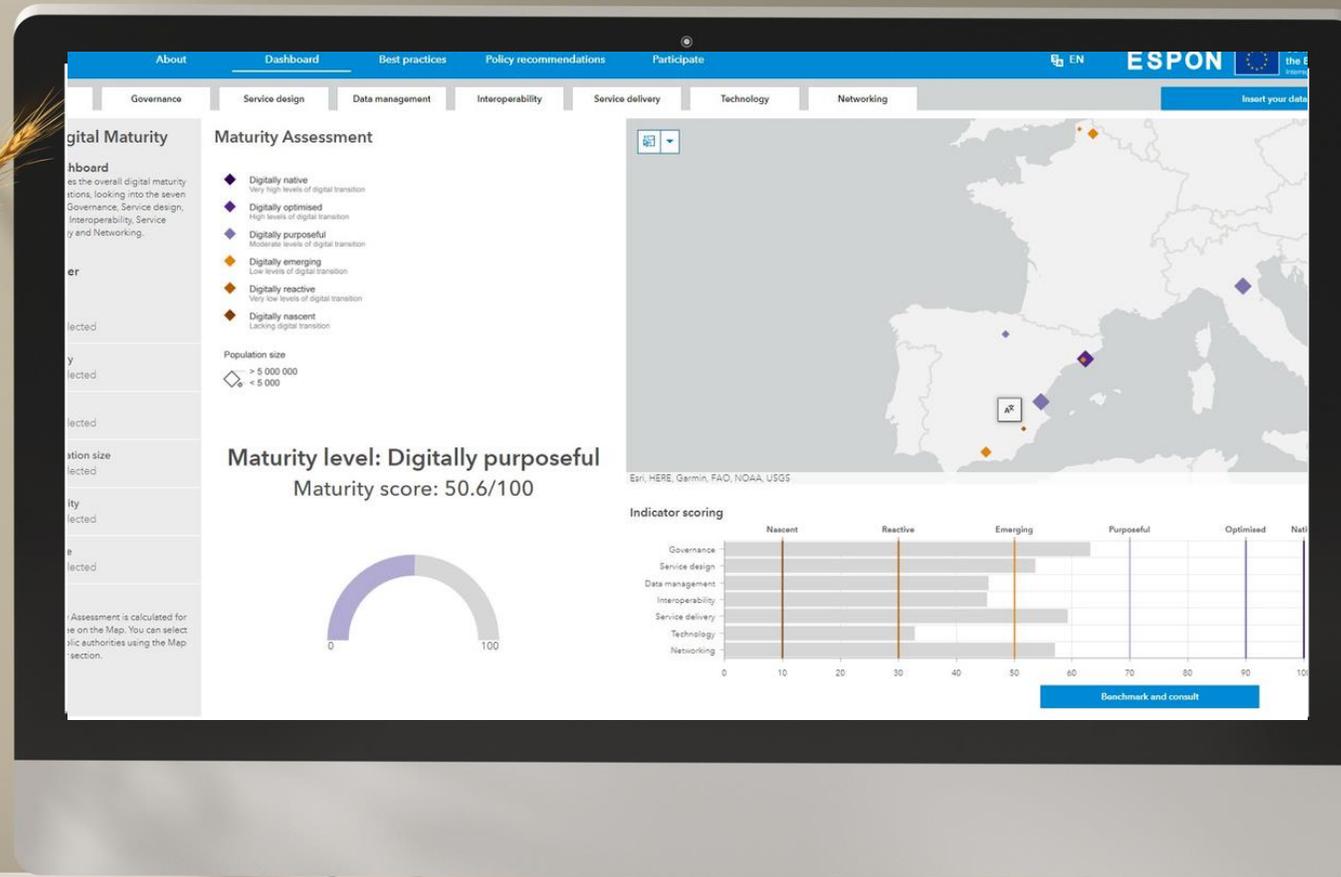


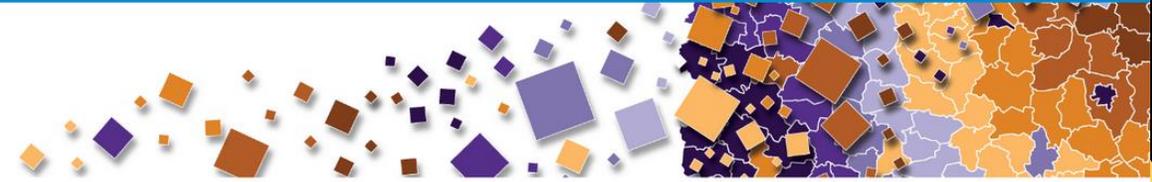
Digital
Optimiert



Digital
Native

Wie funktioniert LORDIMAS?





Get policy advice, promote and learn from best practices



LORDIMAS is an interactive digital maturity assessment tool aimed at helping local, metropolitan and regional governments to understand where they are in their digital transition journey.

[Participate](#)[Explore](#)

Promoted by



[All](#)[Governance](#)[Service design](#)[Data management](#)[Interoperability](#)[Service delivery](#)[Technology](#)[Networking](#)[Insert your best practice](#)

[Draft example] Helsinki's innovation...

Forum Virium Helsinki (FVH) is the City of Helsinki innovation company. FVH co-creates...



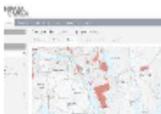
[Draft example] Terrassa creates a m...

"Participa a Terrassa" (participa.terrassa.cat) is the online tool for citizen participation that...



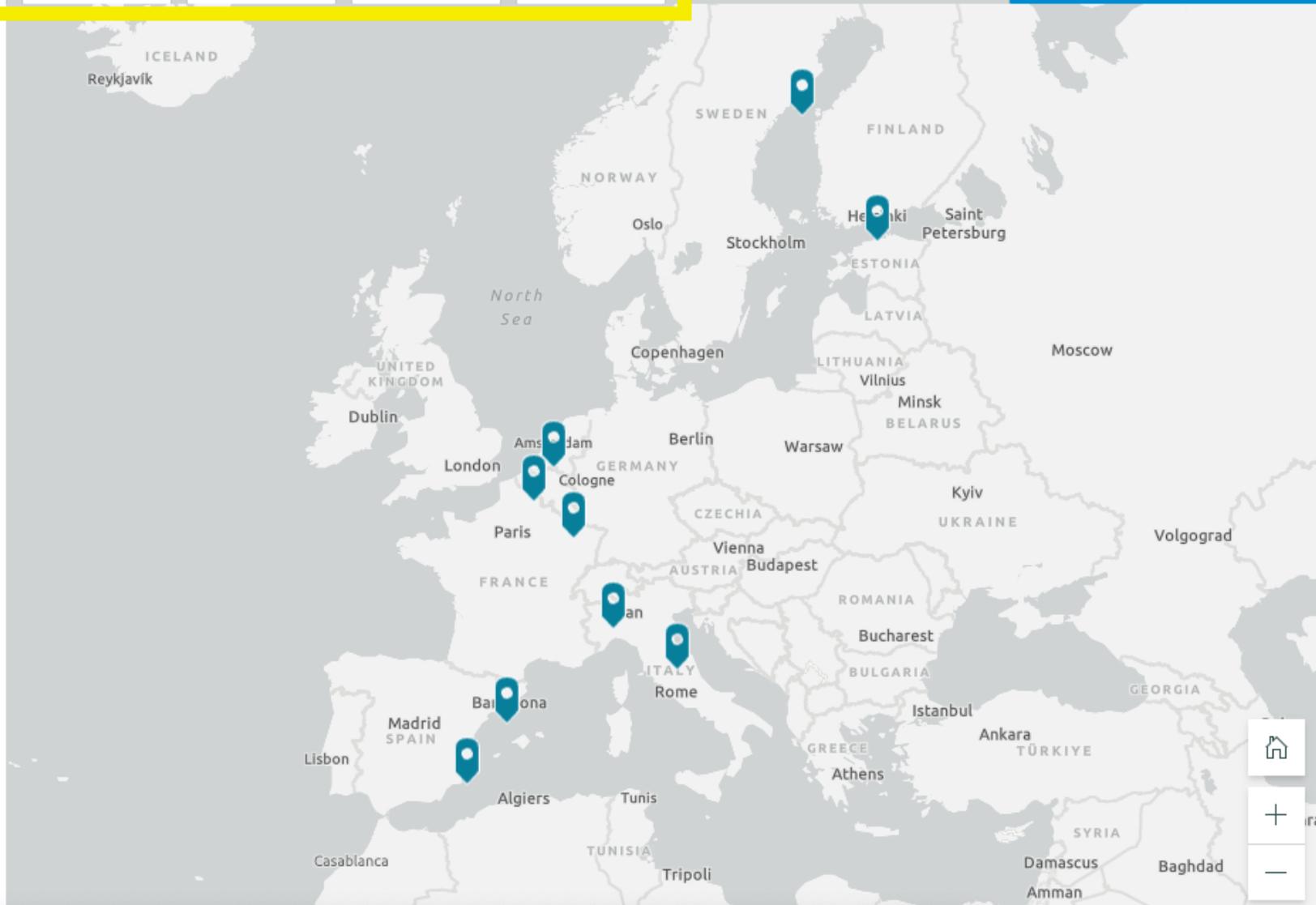
[Draft example] Amsterdam informs ...

Private companies, research institutions and government organisations in Amsterdam mus...



[Draft example] Umeå integrates dat...

The Umeå urban data platform (UDP) integrates a wide number of data sources from both...



Analyse and visualise

Analyse and visualise

Overall Digital Maturity

About this dashboard

This module assesses the overall digital maturity of public administrations, looking into the seven LORDIMAS topics: Governance, Service design, Data Management, Interoperability, Service delivery, Technology and Networking

Search and filter

Filter by country

Finland

Filter by type

No category selected

The Digital Maturity Assessment is calculated for the selection you see on the Map. You can select one or multiple public authorities using the Map or Search and Filter section.

Maturity Assessment

- Digitally native
Very high levels of digital transition
- Digitally optimised
High levels of digital transition
- Digitally purposeful
Moderate levels of digital transition
- Digitally emerging
Low levels of digital transition
- Digitally reactive
Very low levels of digital transition
- Digitally nascent
Lacking digital transition

Population size

Maturity level: Digitally optimised

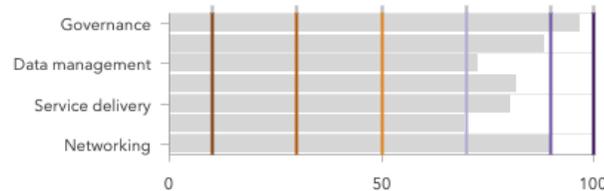
Maturity score: 82.5/100



Esri, TomTom, FAO, NOAA, USGS

Powered by Esri

Indicator scoring



Overall Digital Maturity

About this dashboard

This module assesses the overall digital maturity of public administrations, looking into the seven LORDIMAS topics: Governance, Service design, Data Management, Interoperability, Service delivery, Technology and Networking.

Search and filter

No category selected

Filter by country

France

Filter by type

No category selected

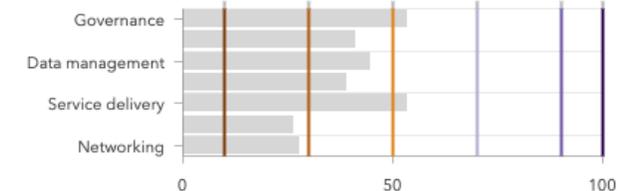
The Digital Maturity Assessment is calculated for the selection you see on the Map. You can select one or multiple public authorities using the Map or Search and Filter section.



Esri, TomTom, FAO, NOAA, USGS

Powered by Esri

Indicator scoring



Sie können auf LORDIMAS zugreifen unter:



lordimas.espon.eu

Wenn Sie zur zukünftigen Entwicklung des Tools beitragen möchten, können Sie der Arbeitsgruppe Überwachung & Messung von Living-in.EU beitreten:



living-in.eu

Call to Action – Erste Schritte



Gehen Sie zur Plattform, klicken Sie auf "[Teilnehmen](#)" und laden Sie das Offline-Formular herunter.



Identifizieren Sie die wichtigsten Interessengruppen Ihrer Stadt, die Sie zur Bewertung einladen möchten. Teilen Sie den Fragebogen mit den Interessengruppen.



Organisieren Sie einen Workshop, um den Fragebogen zu besprechen und Informationen zu allen Dimensionen zu sammeln.



Führen Sie die Bewertung online durch, vergleichen Sie sich mit anderen Städten, konsultieren Sie bewährte Verfahren und Empfehlungen.



Fassen Sie die Ergebnisse der Bewertung der digitalen Reife zusammen und diskutieren Sie diese gemeinsam mit den Stakeholdern. Teilen Sie Erkenntnisse über Stärken und Schwächen.



Mit LORDIMAS Ihre digitale Bereitschaft bewerten



Stephan Pessl

W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH



Innovationszentrum

W.E.I.Z.

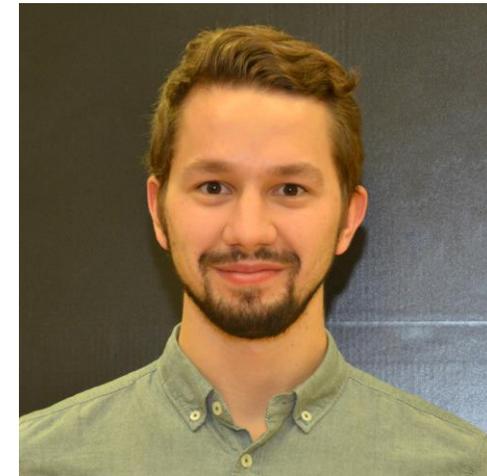
W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

Vorstellung Innovationszentrum W.E.I.Z. & W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

Stephan Pessl, MA MSc - 25.06.2025 - Gemeinsam digital: Wie Gemeinden und Städte von Digitalisierung profitieren

Agenda

- 1) Unser Leitspruch
- 2) Vorstellung W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH
- 3) Unsere Schwerpunkte
- 4) Unser Mehrwert von LORDIMAS



Stephan Pessl, MA MSc

Management-Team Innovationszentrum W.E.I.Z. &
Projektmanagement W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

Wir leben

**ENERGIE
INNOVATION
ZUKUNFT**

 **Weiz.OnLine**
high speed internet



**Smart City
Plattform
Weiz**

Mit der Marke Weiz.OnLine setzen wir uns zum Ziel den **Glasfaserausbau** in der Stadt Weiz und unserer Region voranzutreiben und damit, unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Kriterien, folgende volkswirtschaftliche Effekte zu erreichen:



Verbesserung der **Lebensqualität** für Einwohner*innen und Ermöglichung von Home Office



Stärkung des **Wirtschaftsstandorts** für bestehende und interessierte Unternehmen



Stärkung des **Bildungsstandorts** durch Glasfaseranbindungen von Schulen und Ermöglichung von Home Schooling



Ermöglichung von innovativen Projekten im Sinne der Weiterentwicklung des Themas **Smart City**



Versorgungssicherheit, Unabhängigkeit und soziale Gerechtigkeit durch besseren Zugang zur Digitalisierung

Mit unserer **Smart City Plattform** arbeiten wir daran unsere Stadt & Region dabei zu unterstützen, um sie effizienter, technologisch fortschrittlicher, ökologischer und sozial inklusiver zu gestalten.



Strukturierte **Sammlung von Daten** aus unterschiedlichsten Bereichen in der Stadt Weiz & unserer Region



Aufbau geeigneter **Schnittstellen** zu bestehenden Systemen zur Untersuchung von punktuellen Optimierungen & mehr Effizienz



Umfassendes **Monitoring** der vielfältigen Bereiche unserer Stadt & Region in enger Abstimmung mit Stakeholdern



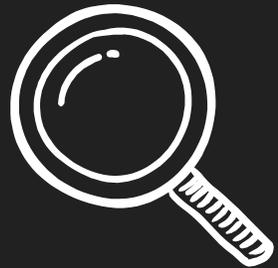
Darstellung von **Visualisierungen** als Informations-Mehrwert für Bevölkerung & Unternehmen



Umsetzung eines Leuchtturmprojekts in Weiz & Vorreiterrolle für **zukunftsorientiertes Datenmanagement** für Kleinstädte



Wo stehen wir aktuell als Stadt & Region?



Wo & wie können wir uns verbessern?



Welche Schritte sind dafür notwendig?

Digital Roadmap für Weiz

- Aktuelles Digitalisierungslevel
- Roadmap mit Phasen
 - Grundlagenerarbeitung
 - Implementierung
 - Erweiterung & Ausbau
- Erklärung Fachbegriffe

Advancing initial stages for the transformation of smart communities

Digital Transformation Roadmap

WEIZ

Deloitte Capgemini serendipity DTU
TNO innovation for life KEREVAL ICLEI imec
OPEN & AGILE SMART CITIES intellera technopolis AGENTSCHAP DIGITAAL VLAANDEREN



Innovationszentrum

W.E.I.Z.

W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

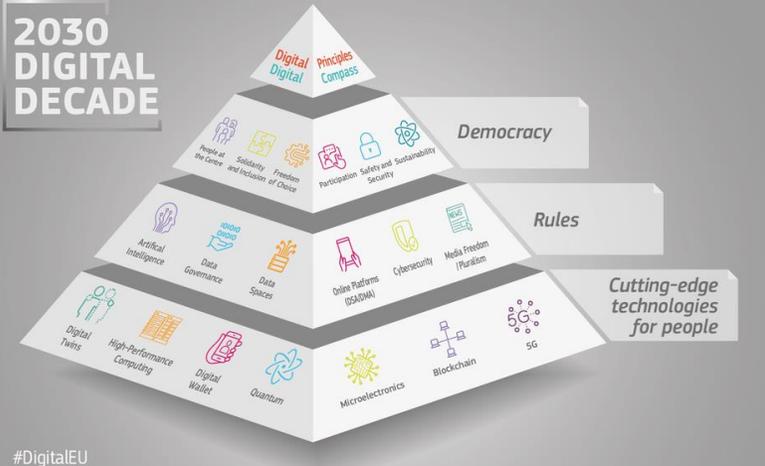
Vorstellung Innovationszentrum W.E.I.Z. & W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

Stephan Pessl, MA MSc - 25.06.2025 - Gemeinsam digital: Wie Gemeinden und Städte von Digitalisierung profitieren

A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet displays a city skyline at night, with several skyscrapers illuminated. A glowing white network of lines and nodes is overlaid on the city, suggesting a digital or data network. The background is a blurred cityscape under a sunset sky.

Entwicklung Ihres Implementierungsfahrplans

Das große Ganze



Digital Decade

Entwicklung der digitalen Wirtschaft

Das **Politikprogramm „Digitales Jahrzehnt“** als Kompass zur Steuerung der digitalen Transformation Europas

Der **Online-Beschaffungshilfedienst** als Instrument zur Unterstützung von Städten und Gemeinden

Local Digital Twins

und GovTech

Local Digital Twins und GovTech werden das Kernstück zur Transformation der digitalen Infrastruktur von Städten bilden und menschenzentrierte Dienstleistungen ermöglichen.

EDIC

LDT und Citiverse

Das European Digital Infrastructure Consortium (EDIC) als Finanzierungsinstrument für den großflächigen Einsatz, damit Gemeinden, Regionen, Mitgliedstaaten und Unternehmen gemeinsam eine europäische digitale Industrie aufbauen können.

Local Digital Twin ist die Technologie zur Verwirklichung einer europäischen digitalen Infrastruktur, in der Datenräume, urbane Datenplattformen und KI interoperabel und regelkonform gemäß dem **Digitalen Regelwerk** zusammenwirken.

Der Online-Beschaffungshilfedienst



Online Tool

Eine Umgebung, in der Vertreter von Städten und Gemeinden schnell und effektiv ihre Digitalisierungsstrategie entwickeln können.



Dienstleistung

Erfahrene „**Guiding Agents**“ begleiten durch den gesamten Prozess.
Derzeit erhalten **150 EU-Städte** **Unterstützungsleistungen***
*Der Dienst wird künftig an das **LDT CitiVERSE EDIC** übergeben



Individualisierung

Die Ergebnisse sind **einzigartig und auf die Bedürfnisse der jeweiligen Stadt oder Gemeinde zugeschnitten**, in Form eines maßgeschneiderten



Ergebnis

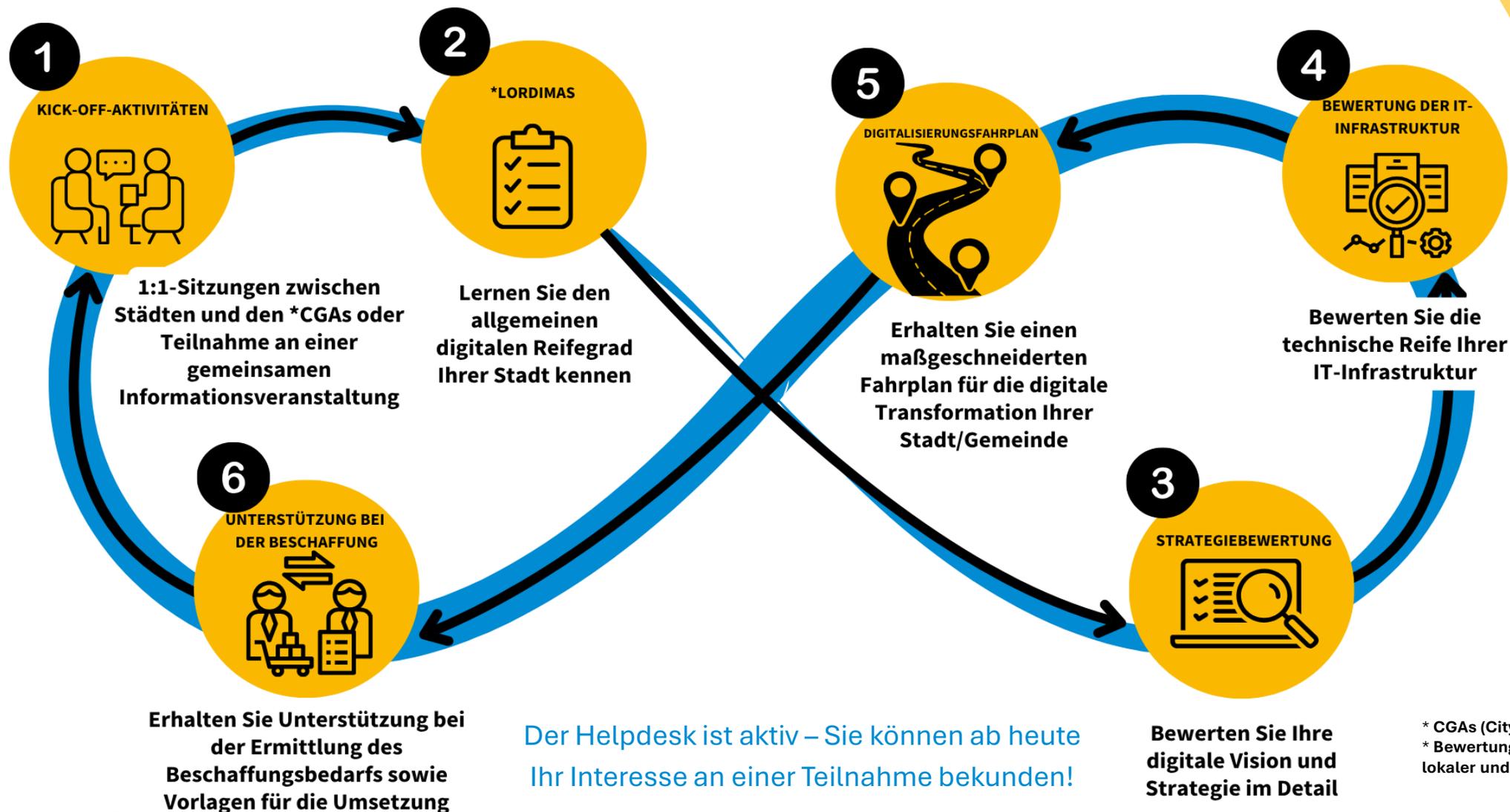
Ermittlung des Beschaffungsbedarfs und **Zugang zu Beschaffungsleitfäden und Vorlagen**, abgestimmt auf geltende Standards und Gesetzgebung.



•Ein **multidisziplinäres Team** steht zur Verfügung: Chief Innovation Officers, Digital Officers, IT-Manager, IT-Architekten, IT-Beschaffungsexperten und Infrastruktur-Anbieter.

•**Gezielte Durchführung:** 2–4 Tage zur vollständigen Durchführung der Bewertungen.

Reise für teilnehmende Städte



* CGAs (City Guiding Agents)
* Bewertung der digitalen Reife auf lokaler und regionaler Ebene

Schritt 1 – Beschaffungshilfedienst

LIVING-IN.EU

DIGITAL TOOLBOX

H.J. van der Sandt, Utrecht

Support

Log out

Good morning, Henk jan

Do you want to continue where you left off?

Resume Strategy Assessment →

Your assessments

1/3 completed



Lordimas
Assessment

View results



Strategy
assessment

Resume →



IT Infrastructure
Assessment

Locked

Roadmap

! Please complete all assessments

Download Roadmap ↓

Need some help?

Visit the [Support](#) page or [Ask us a question](#).



Schritt 2 - LORDIMAS

Funktionalitäten

Bewerten: Ein Tool, das Ihnen hilft, Ihre digitale Reife zu bewerten und den Fortschritt in Richtung digitaler Transformation zu überwachen.

Vergleichen: Ein interaktives Dashboard, um Ihre Stadt mit anderen ähnlichen Städten zu vergleichen.

Teilen: Ein Repository guter Praktiken, um Ihre Initiativen und Ergebnisse zu präsentieren und Inspiration von anderen Städten zu erhalten.

Lernen: Lernen Sie über aufkommende Themen und erhalten Sie politische Beratung.

Fragen, die es beantwortet

- Liegt meine Stadt über oder unter dem EU-Median?
- Wie schneide ich im Vergleich zu anderen Städten ähnlicher Größe, städtischen und ländlichen Städten sowie Städten in meinem Land ab?
- Gibt es Dimensionen, in denen meine Stadt im Vergleich zum Median über- oder unterdurchschnittlich abschneidet?
- Was sind die Fortschritte meiner Stadt in Richtung digitaler Reife?

Ermöglicht

- Überprüfung der Erfolge und Pläne zur Fortführung der Transformationsbemühungen
- Bewertung lokaler Förderer
- Identifizierung von Chancen, Verbesserungsbereichen und wie das Ökosystem zusammenarbeiten könnte, um Ziele zu erreichen

Dimensionen des Tools

7 Selbstbewertungsdimensionen

Technologie

Governance

Vernetzung

Dateninteroperabilität

Dienstleistungsbereitstellung

Dienstleistungsdesign

Datenmanagement

6 Reifegrade



Digital
Nascent



Digital
Reaktiv



Digital
Aufstrebend



Digital
Zielgerichtet



Digital
Optimiert



Digital
Native

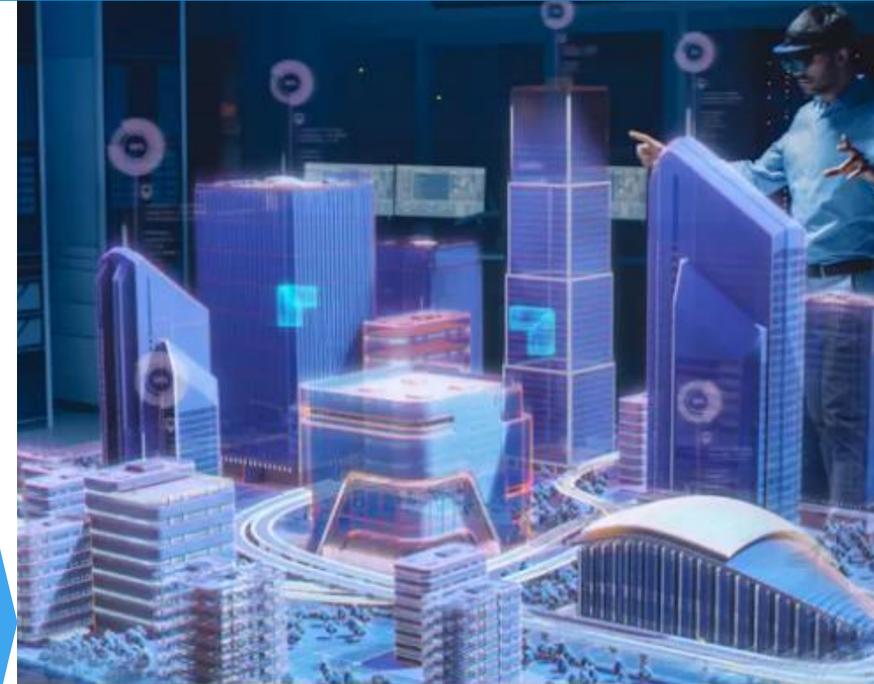
SCHRITT 3 – Strategiebewertung

Geschäfts- & strategische Vision

- Identifizieren Sie die Ziele Ihrer Gemeinde bei der Umsetzung einer **Local Digital Platform (LDP)** und später eines **Local Digital Twin (LDT)**.
- Identifizieren Sie die **Sektoren**, in die Ihre Gemeinde investieren möchte und die vom Einsatz einer LDP oder eines LDT profitieren könnten.

Mehrwert

- Ermöglicht einen gezielteren Fahrplan, der die **strategischen Prioritäten** der Gemeinde berücksichtigt, welche durch Fortschritte in der digitalen Infrastruktur gestärkt werden sollen.
- Liefert der **Europäischen Kommission** wertvolle Erkenntnisse über die wichtigsten strategischen Prioritäten innerhalb der EU-Gemeinden, die künftig für eine **zielgerichtete Politikgestaltung** genutzt werden können.



Das Hauptziel dieser Bewertung ist es, die **strategischen Digitalisierungsprioritäten** einer Gemeinde sowie die **zentralen Investitionsbereiche** im Hinblick auf Dienstleistungen und Sektoren zu verstehen.

SCHRITT 4 – Bewertung der IT-Infrastruktur

Bewertung der IT-Infrastruktur, um Rückschlüsse auf die **technische Reife** zu ziehen – anhand der **zentralen Infrastruktur-Fähigkeiten**, die die Entwicklung einer **Local Digital Platform (LDP)** und später eines **Local Digital Twin (LDT)** ermöglichen.

DIGITALE PLATFORM



Ziel ist es, den aktuellen **Reifegrad digitaler Plattformen/Vertikalen** und deren **Interoperabilität** zu erfassen. Ebenso wird untersucht, **welche Datenverarbeitungsmechanismen** vorhanden sind und wie die **Datenerhebung** erfolgt.

INFRASTRUKTUR



Ziel ist es, die vorhandene **Infrastruktur** der Stadt/Gemeinde zu verstehen – insbesondere das **physische und technologische Rückgrat**, das den Betrieb von Smart-City-Lösungen unterstützen könnte (oder bereits unterstützt). Dazu gehört auch eine **Selbsteinschätzung des Reifegrads** der zentralen IT-Infrastruktur-Fähigkeiten.

MEHRWERT



Ein **maßgeschneiderter Fahrplan** mit Initiativen, die für die Entwicklung einer **Local Digital Platform** und später eines **Local Digital Twin** entscheidend sind – entsprechend dem **Reifegrad der identifizierten Fähigkeiten** in diesem Bewertungsabschnitt.

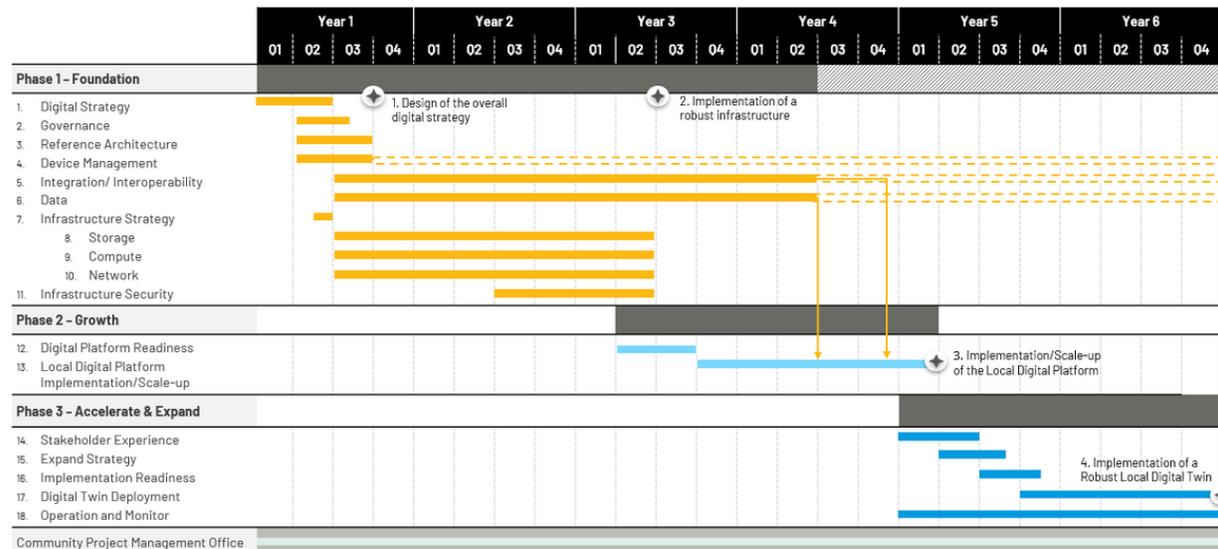
SCHRITT 5 – Digitalisierungsfahrplan

Jede Gemeinde erhält einen eigenen referenzierten Digitalisierungsfahrplan, basierend auf ihrem aktuellen Reifegrad.

Dieser Fahrplan zeigt die zentralen Befähiger und Fähigkeiten, an denen die Gemeinde arbeiten muss, um eine Local Digital Platform (LDP) und später einen Local Digital Twin (LDT) zu entwickeln.

Dazu wird ein Maßnahmenpaket sowie ein Referenzzeitplan vorgeschlagen.

Überblick über die Fähigkeiten und Befähiger sowie den entsprechenden Referenzzeitplan



Note: The arrows represented in the reference roadmap illustrate that during the implementation of the local digital platform, both integration/ interoperability and data capabilities should be addressed. It is essential to ensure the seamless concatenation of integration/ interoperability and data collection within the local digital platform during its implementation

Caption: ● Phase ◯ Milestone

Liste der Initiativen für jede einzelne Fähigkeit und/oder jeden Befähiger

3 Device Management

The Device Management capability entails efficient deployment, maintenance, and integration of IoT devices to enhance overall operational efficiency within the smart community ecosystem.

Main Initiatives

Device Management Strategy

- 1| Review the device management strategy, including lifecycle management framework, protocols and APIs, and the KPIs
- 2| Review your current IoT devices, and see if they are a good fit based on the strategic priorities and identified requirements

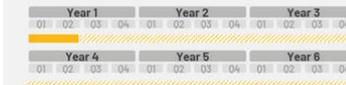
Device Installation

- 1| Review current IoT devices and check their integration the current network and compliance with the policies based on your device management strategy and IT Infrastructure strategy

Device Platform

- 1| Acquire and implement the chosen IoT Platform based on the IoT strategy, strategic priorities and IT Infrastructure strategy

Calendar Estimate



Procurement Objects*

- IoT devices
- IoT platform

*The procurement objects provided are preliminary versions and subject to further refinement

Interdependencies

Not applicable

SCHRITT 6 – Unterstützung bei der Beschaffung



Identifizierung der Beschaffungsobjekte

Nach der Bewertung Ihres digitalen Reifegrads und dem Erhalt des Digitalisierungsfahrplans erhält Ihre Stadt Unterstützung bei der **Identifizierung der Beschaffungsobjekte**, die zur Umsetzung des Fahrplans erforderlich sind.



Zugang zu Vorlagen und Leitfäden für die Beschaffung

Ihre Stadt erhält Zugang zu den **Beschaffungsvorlagen und -leitfäden**, die bis Februar 2025 im **Online-Beschaffungshilfedienst für Smart Communities** veröffentlicht werden.



Gezielte Beschaffungshilfe über den Online-Helpdesk

Der **Online-Helpdesk** bietet gezielte Unterstützung, um Ihre **Beschaffungsbedarfe** auf Grundlage des Digitalisierungsfahrplans zu verstehen, **Beschaffungsobjekte zu identifizieren**, sich in den **Beschaffungsleitfäden zurechtzufinden** und die **Vorlagen anzuwenden**.

Feedback nach Abschluss der Reise



Digitalisierungsfahrplan

- Hilft, Lücken in der Strategie zur Erreichung der Ziele bis 2030 zu erkennen
- Macht Entscheidungsträger auf bestehende Lücken, notwendige Massnahmen und Investitionen aufmerksam
- Gewährleistet die Ausrichtung an EU-Standards und die Einhaltung von Vorschriften



Externe Unterstützung

- Stellt ein Expertenteam zur Verfügung, das mit den Kommunen an ihrer Strategie arbeitet.
- Begleitet sie zur Absicherung der Strategie und erleichtert die Beschaffung.
- Bietet eine zusätzliche Perspektive zur Bewertung aktueller Lücken und Investitionsprioritäten.

Mehr Informationen zum [Online Procurement Helpdesk](#)



Erfahrungsberichte

Municipality of Cork

Our experience with the Local Digital Twins Digital Toolbox was a seamless experience from start to finish. It was enlightening to take stock of where we are on our Digital Transformation journey and through the assessments we derived a clearer picture of where our strengths and weaknesses lie. The ability to visualise how Cork compares and contrasts with other communities in Europe helps to contextualise future endeavors and the sharing of information among participants will allow for more informed collaboration.



Ian O'Sullivan
ICT Project Leader



Municipality of Burgas

The participation of Burgas in the project gave us a great opportunity to get an assessment of the state of our progress through established and recognized tools.

The resulting Digital Transformation Roadmap has outlined clear pathways to achieve the goals set out in our digital strategy. It showed us how interoperability and data capabilities, management and sharing can be extended and enhanced to force our progress on the way to the local digital twin.



Dimitar Nikolov
Mayor



Municipality of Dresden

The LORDIMAS maturity assessment not only helped to check the feasibility and comprehensiveness of the new strategy, but it also substantially helped to guide its practical implementation.

Looking into the development level of the smart city strategy, digital twin concepts and purposeful urban data utilisation from governance as well as technology perspective, important cornerstones and requisite actions for the further process became clear.



Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig
Science Lead of Dresden Smart City Project
"Intelligent Quarters"



City of Brussels

This exercise allowed us to gather the right colleagues around the table to take a step back and reflect on the status of our digitalisation. We could confront the results of the assessments with our own understanding of our progress and have an objectified evaluation of the most critical gaps in our organisation. The extensive and tailor-made roadmap will certainly help us get LDT-ready!



Aude Robert
Smart City Coordinator for
the City of Brussels



Municipality of Kranj

Through collaboration with experts and other municipalities, the City of Kranj gained valuable insights into best practices for digital service delivery and citizen engagement. This experience helped us identify key areas for growth and provided the tools necessary to further our digital agenda, particularly in areas such as mobility, urban planning, and public administration.

The project fostered a sense of community among participating cities, where we could learn from one another and contribute to the broader discussion on how digital technologies can enhance urban living.



Tomaž Lanišek
Head of Unit for Development
and Smart City



Municipality of Sant Boi de Llobregat

Participating in this pilot has helped us to assess our digital maturity level and to know the necessary steps to bring digital twins to life in Sant Boi



Carmen Lavado
Head of Digital Services and Technology



Municipality of Katerini

By leveraging the given resources, the municipality has enhanced its ability to plan and manage urban projects with precision, incorporating advanced digital technologies.

This collaboration has empowered Katerini to make data-driven decisions, optimise infrastructure, and improve overall public services, marking a significant step forward in its digital transformation journey.



Blatsios Spyridon
Special Advisor to the Mayor on digital policies



Municipality of Fundão

Our experience with the LDT Digital Toolbox has been truly enriching, as it effectively helped us assess the municipality's maturity to develop a digital twin for the city.

We expect the digital twin to enable us to plan and manage our urban environment in a more efficient and sustainable manner, while also playing a key role in involving citizens in the design, prototyping, and testing of new projects for the territory.



Ricardo Gonçalves
Head of Innovation, Investment
and Strategic Planning



Municipality of Cabildo de La Palma

This project gave us the opportunity to reflect on our progress in digitalisation, allowing us to carefully align the evaluation results with our own understanding and insights.

Through this process, we were able to gain a deeper perspective on our strengths and the areas needing improvement. It was crucial to obtain a clear and customized roadmap to address key points and foster future innovation.



Juan Antonio Bermejo Dominguez
Head of the Digital Transformation Service of the Cabildo de La Palma - Lead of the La Palma Smart Island Project



Erfahrungsberichte



Municipality of Dresden

The LORDIMAS maturity assessment not only helped to check the feasibility and comprehensiveness of the new strategy, but it also substantially helped to guide its practical implementation.

Looking into the development level of the smart city strategy, digital twin concepts and purposeful urban data utilisation from governance as well as technology perspective, important cornerstones and requisite actions for the further process became clear.



Prof. Dr.-Ing. Jörg Rainer Noennig
Science Lead of Dresden Smart City Project
"Intelligent Quarters"



Entwicklung Ihres Implementierungsfahrplans



Stephan Pessl

W.E.I.Z. Digitalisierungs GmbH

GRUNDLAGENTECHNOLOGIEN: OFFENE DATENPLATTFORMEN UND DATENRÄUME



Mario Drobics

AIT

Head of Unit for Cooperative Digital Technologies

A person in a white shirt is holding a tablet. On the tablet, a city skyline is visible with a glowing network overlay of white lines connecting various points. The background is a blurred cityscape at sunset or sunrise.

GRUNDLAGENTECHNOLOGIEN: OFFENE DATENPLATTFORMEN UND DATENRÄUME

Mario Drobics

*AIT, Head of Competence Unit
Cooperative Digital Technologies*

Digital Evangelist



Expertise in

data analytics, IoT, cyber security, data spaces

Experience in

healthcare, manufacturing, environment, sustainability, smart cities, etc.

Member of

Gaia-X, AIOTI, PSCE, OVE/GIT, OCG

<https://www.linkedin.com/in/mdrobics/>

AIT – Center for Digital Safety & Security

Our Vision

AIT as **global leading digital technology provider** for industry, critical infrastructure operators, and governmental organisations

Our Mission

Digital technologies for highly resilient systems and a secure society to support effective digital transformation processes and contribute to digital sovereignty and global competitiveness

Responsible Digitalisation – Responsible use and controllable Digital Technologies
Privacy / Safety / Security by Design – Rules & Capabilities

Public Sector / Critical Infrastructures
 to support the digital transformation

Industry/SMEs
 to contribute to the EU digital sovereignty and global competitiveness



Environment



eGovernment
 Smart City/Country



Crisis &
 Disaster
 Management
 (CDM)



Digital
 Transport



Smart Grid



Critical
 Infrastructures



Digital
 Agriculture



Internet
 Social Media



LEA systems
 Digital Identities



Industry
 4.0



Automotive
 connected cars



FROM OPEN TO SHARED DATA

Open and Shareable Data

- **Open data** is data that anyone can access, use and share.
- **Shareable data** is data that is of value to people other than the organisation that gathered it, but whose use is restricted to certain organisations and roles within those organisations and for particular purposes.
- Most cities and communities are already providing useful open data to citizens and businesses
- The exploitation of shareable data is the next big step



Open Data Platforms

Cities and communities have been providing increasing amounts of useful data to the citizen for many years for some of the following reasons:



Accountability



Saving on
staff time



Service to the citizen

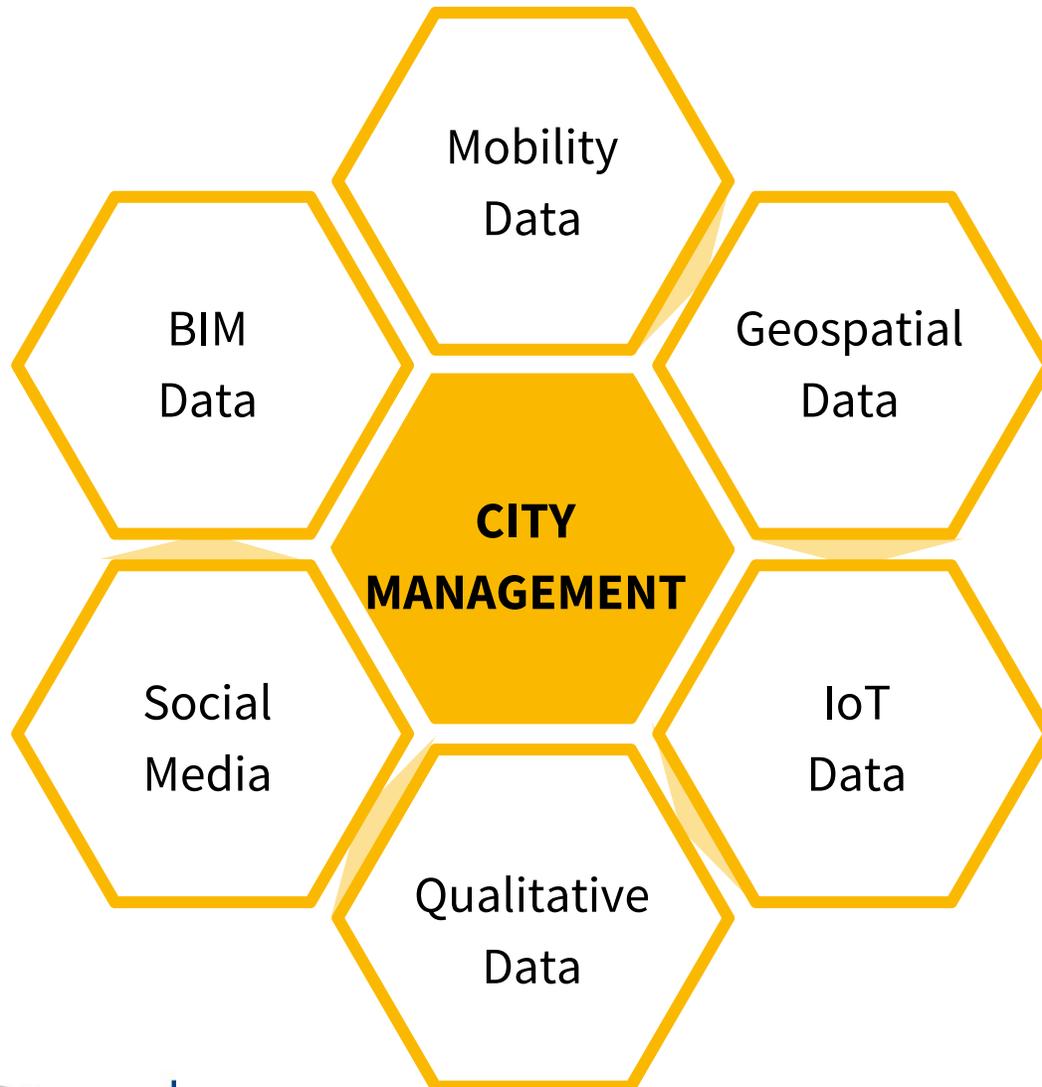


Mandates from
central government

Some cities/communities are enabling other agencies to provide relevant open data on their platform for the convenience of the citizen

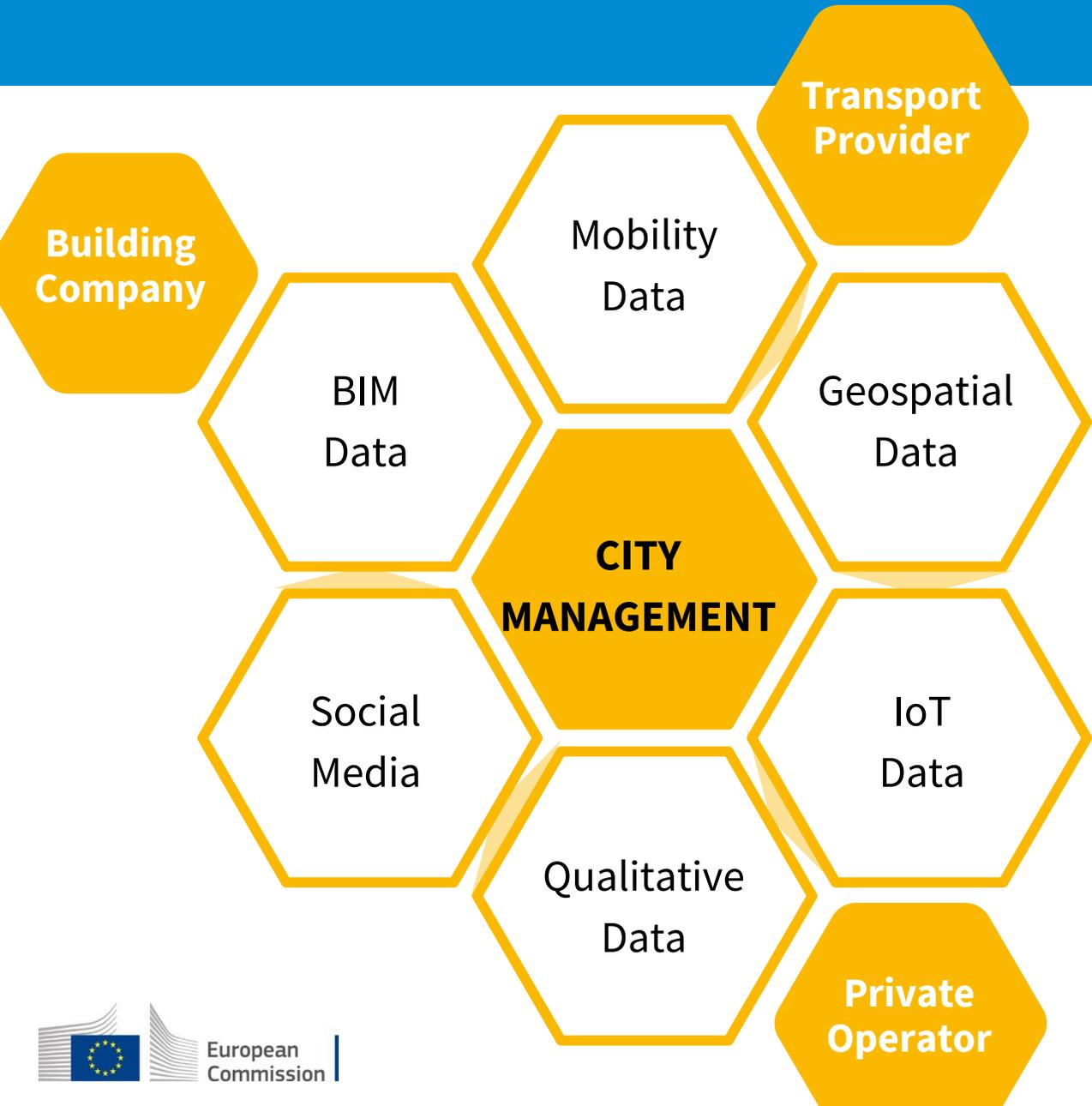


Many Different Types of Data are Gathered in a City

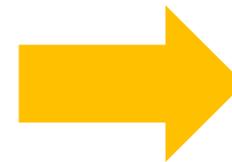


- The data is gathered by different city systems
- Each type of data enables specific types of insight
- They all have a role to play in overall city management

Increasingly Many Different Actors



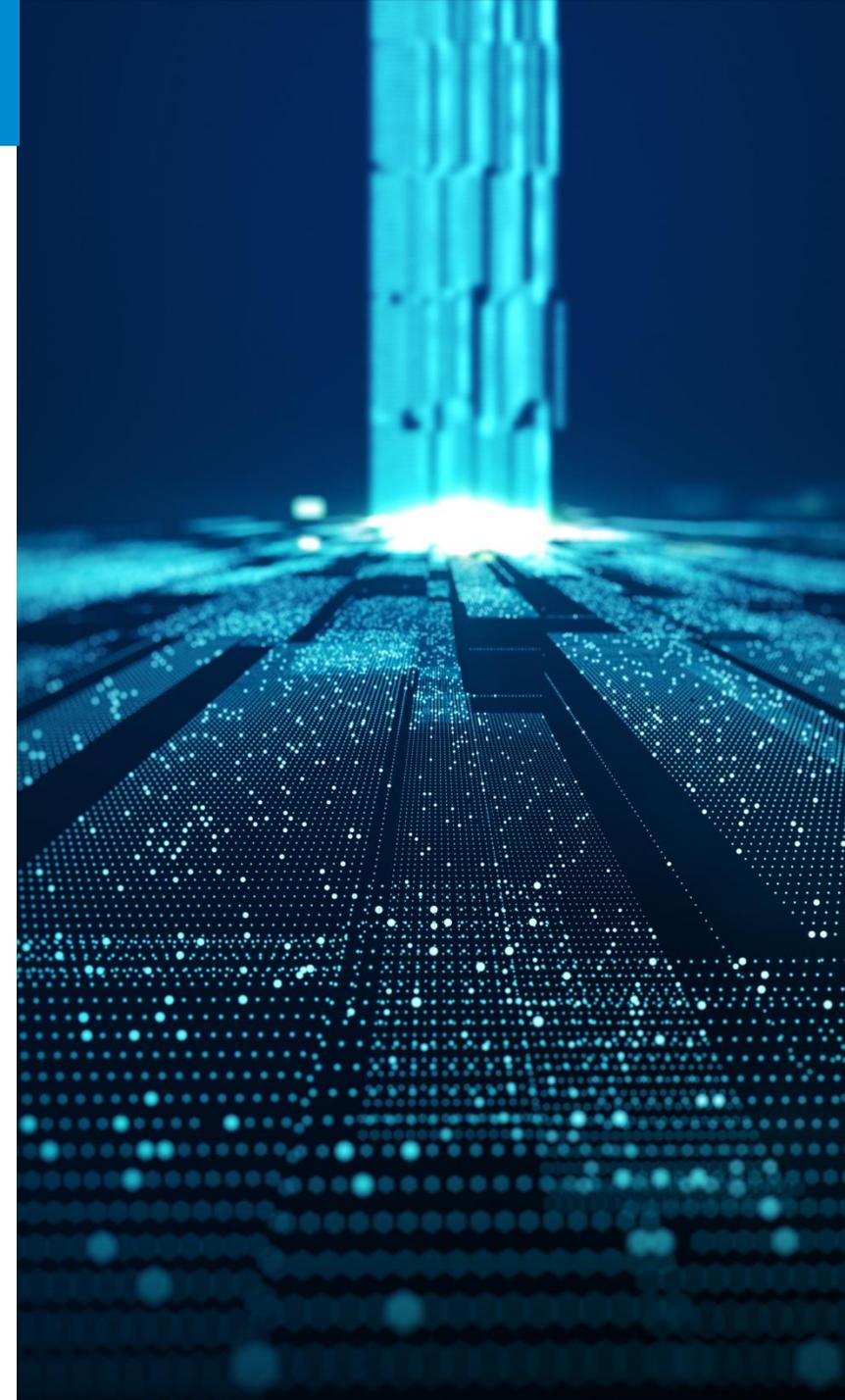
- Data is no longer only created and used by communities or citizens
- Data may be shared only under specific terms and conditions
- Data environment is very dynamic



Central (open-) data platforms are no longer sufficient

From Data Lakes to Data Spaces

- The traditional approach to manage a city data platform was to put in place a “data lake” - a **centralized repository** for a city/community administration and its partners to store all their data, static and streamed, structured and unstructured, at any scale.
- Increasingly this approach is being replaced by Data Spaces based on **data ecosystems**, defined by a sector or application, where decentralised infrastructure enables trustworthy data sharing with commonly agreed capabilities.
- Here the data continues to be held and managed by the organisation that collected it, but it is made available for wider use under clear terms and conditions



The Role of Shareable Data



All these city systems generate data and require good data to work well

They all interact with each other at many levels

They therefore need to share data to help manage those interactions

Need to set up local data sharing ecosystems



AN OPEN REFERENCE ARCHITECTURE

The Architecture Needs to be Open



A data sharing ecosystem in a city or community should use an open architecture that makes adding or changing components easy.

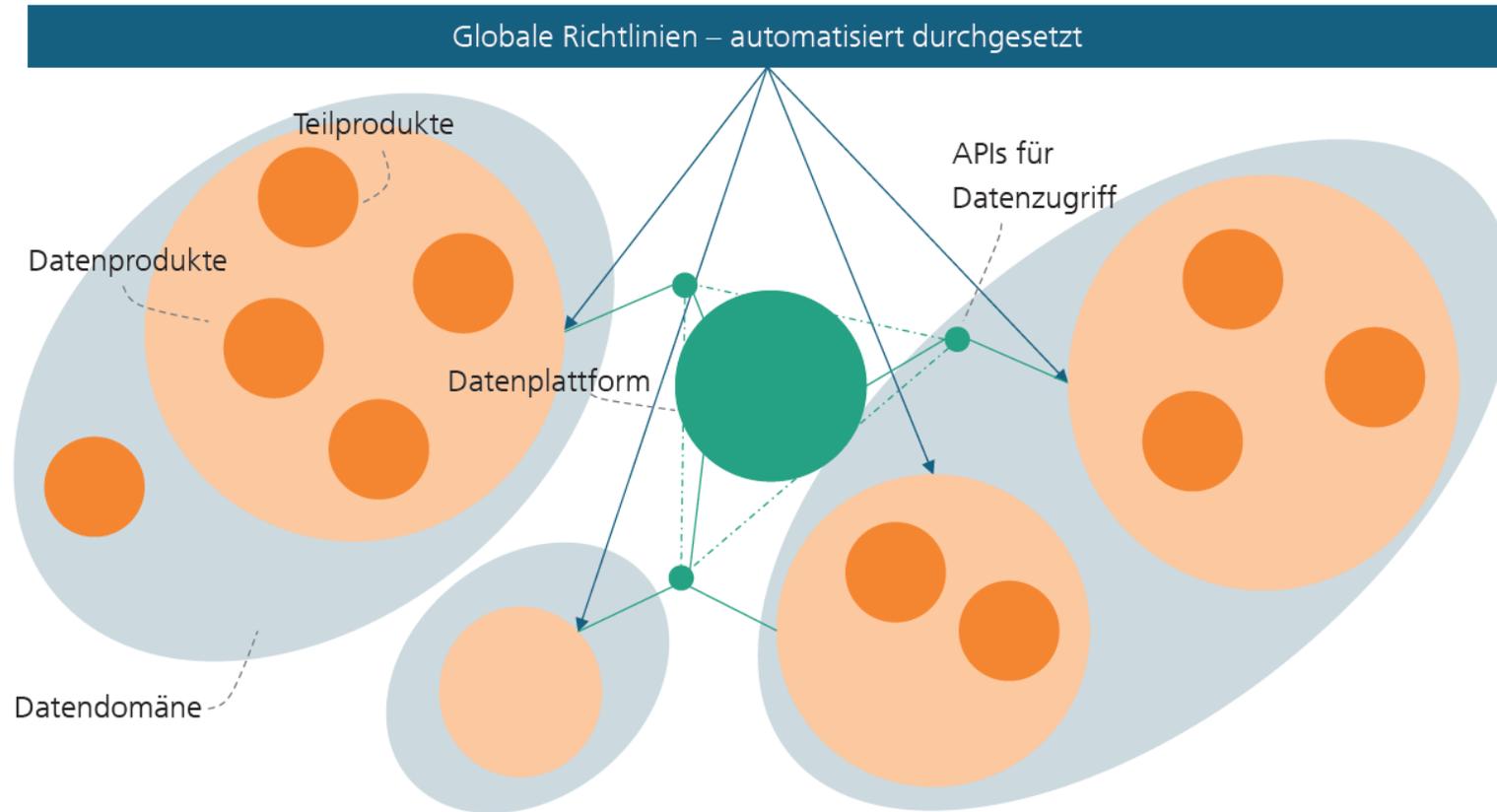


Open doesn't mean "non-proprietary" - Windows and Android are proprietary but open. In your city you may have outsourced your IT functions and therefore may have to use proprietary methods to manage your data ecosystem. However, it still needs to have an open architecture



An open architecture is needed for the management and use of data being gathered from different agencies and using different standards-based or proprietary systems.

Datenmanagement-Organisation



Data Mesh-Prinzipien

Federated Computational Governance

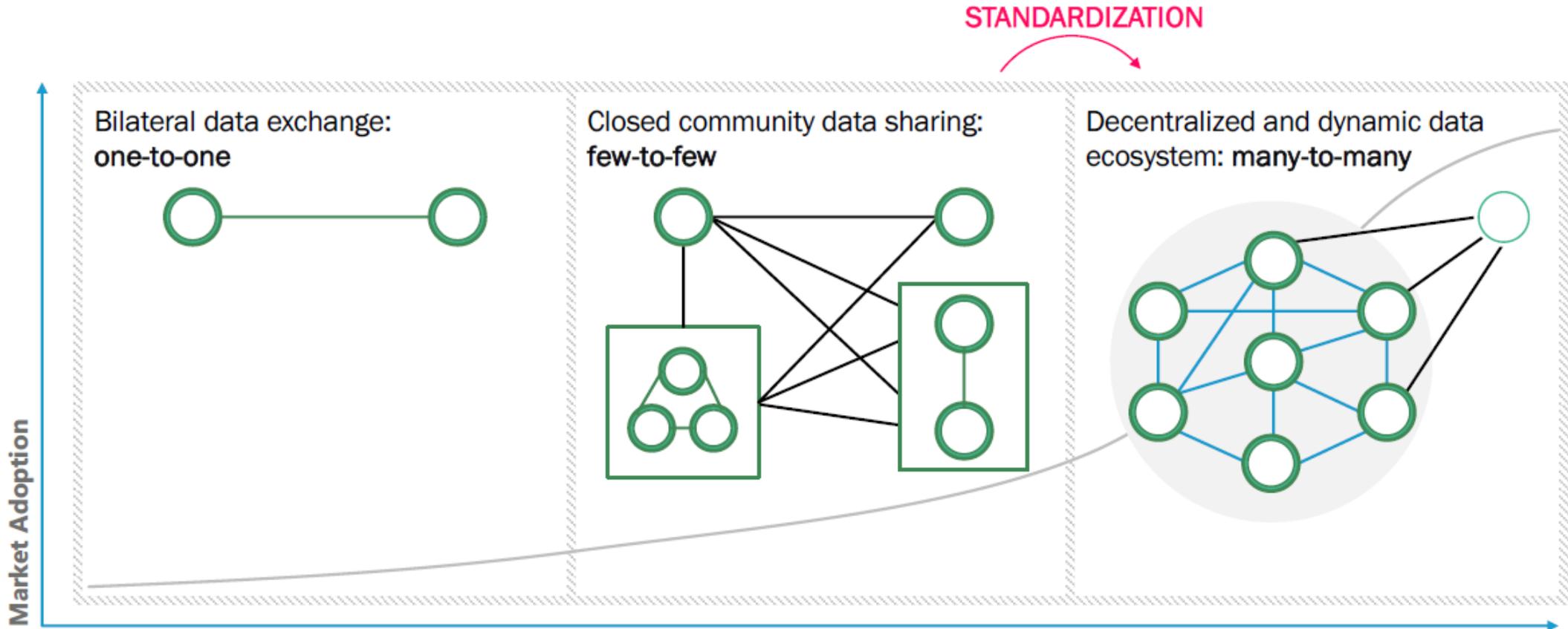
Data as a Product

Domain Ownership

Self-Serve Data Platform

Quelle: Fraunhofer ISST - Studie **Data Mesh und Data Spaces**
Gegenüberstellung im Kontext Datenökosystem Schweiz
<https://www.isst.fraunhofer.de/en/publications/scientific-publications.html>

From 1:1 data exchange to m2m



Source: Data Spaces Business Alliance

Data Space Building Blocks

Organisational and Business Building Blocks



Data Interoperability



Data Sovereignty & Trust



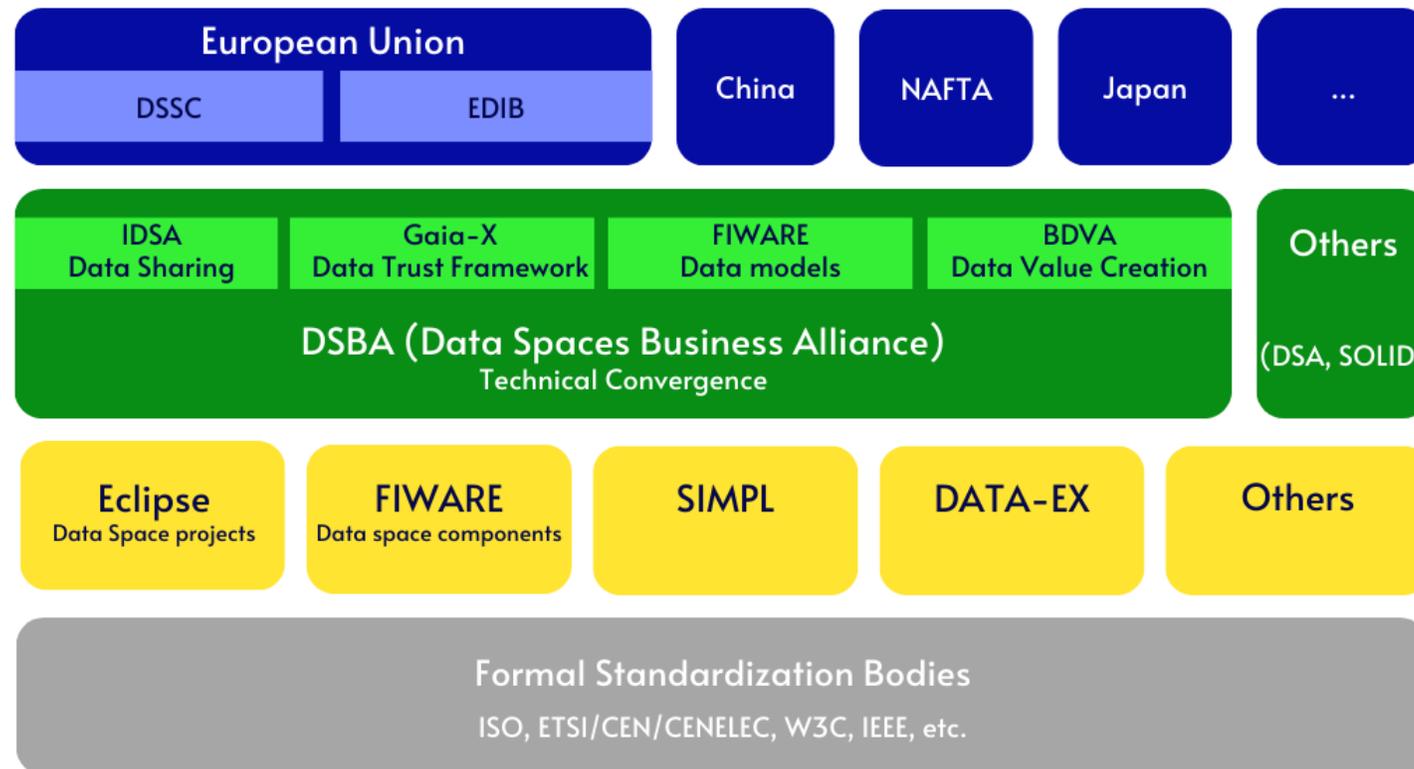
Data Value Creation



Technical Building Blocks

Data Space Business Alliance

Regulatory, business and technical foundation for Data Spaces within the Edge-Cloud-Continuum



Data regulations in economic regions

Data strategies implementation

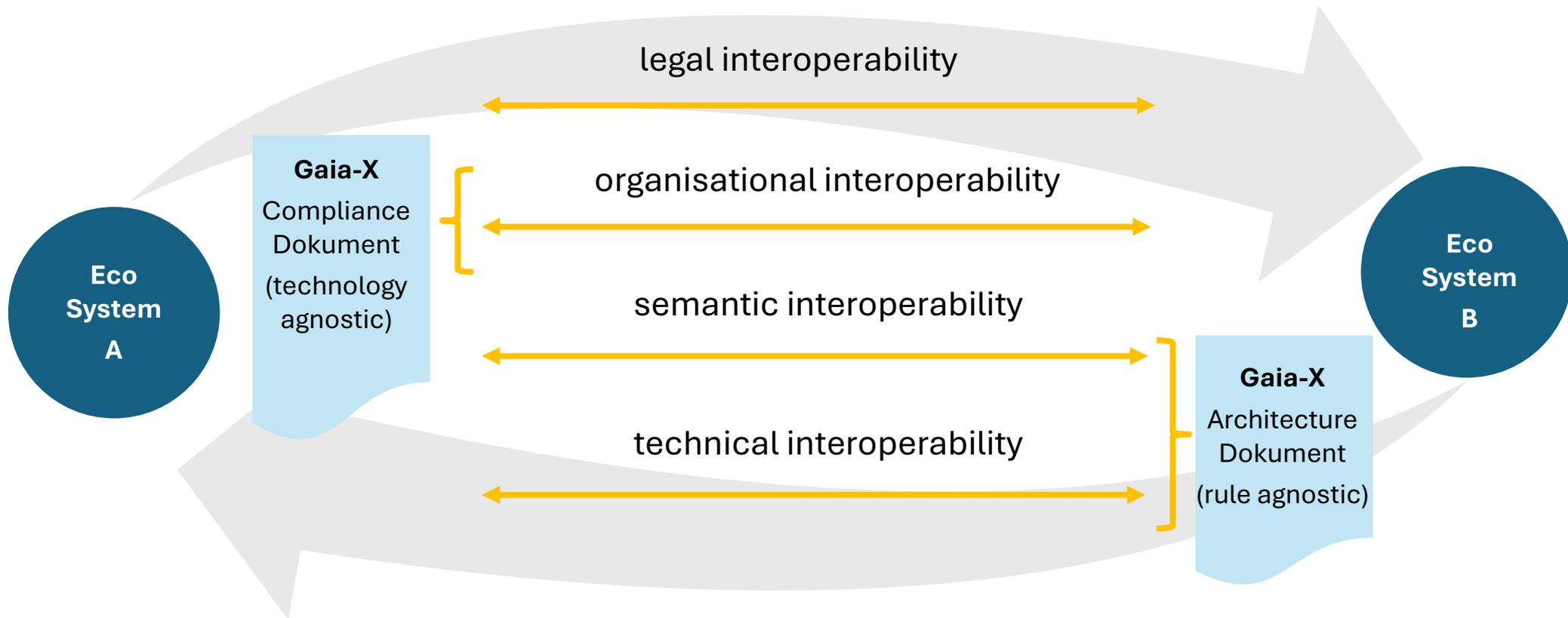
User requirements, Voice of the communities, coordinate technical specs and business requirements, support to "business design"

Alignment in technical specifications and standards to adopt

Technical implementation driven by OSS, place for the developer communities

Long-term investment security, adoption support etc. through norms and standards

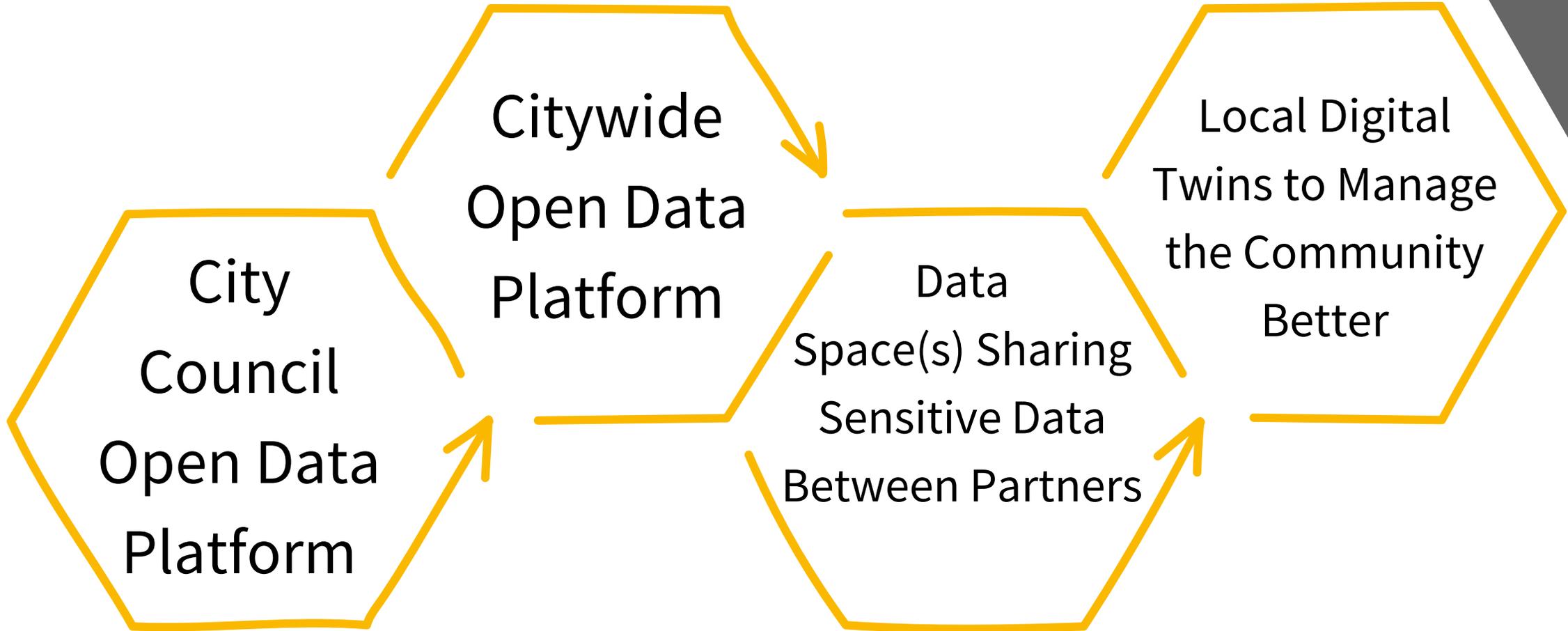
Data Spaces require Interoperability & Trust



A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet screen displays a city skyline at night, with several skyscrapers illuminated. A glowing white network of lines and nodes is overlaid on the city, connecting various points across the skyline. The background of the entire image is a blurred cityscape at dusk or dawn.

IMPLEMENTING SHARED DATA

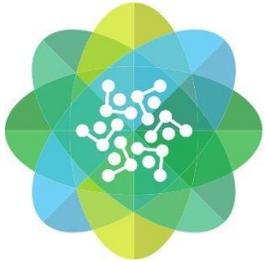
The 4 Steps to LDTs



Where is your city?

What do you need to do to move forward?

European Data Space 4 Smart Communities



European data space for smart communities



Multi-stakeholder Governance Scheme

Discover



Catalogue of Specifications

Discover



Reference Architecture

Discover



Priority Datasets

Discover



Collected Use Cases

Discover

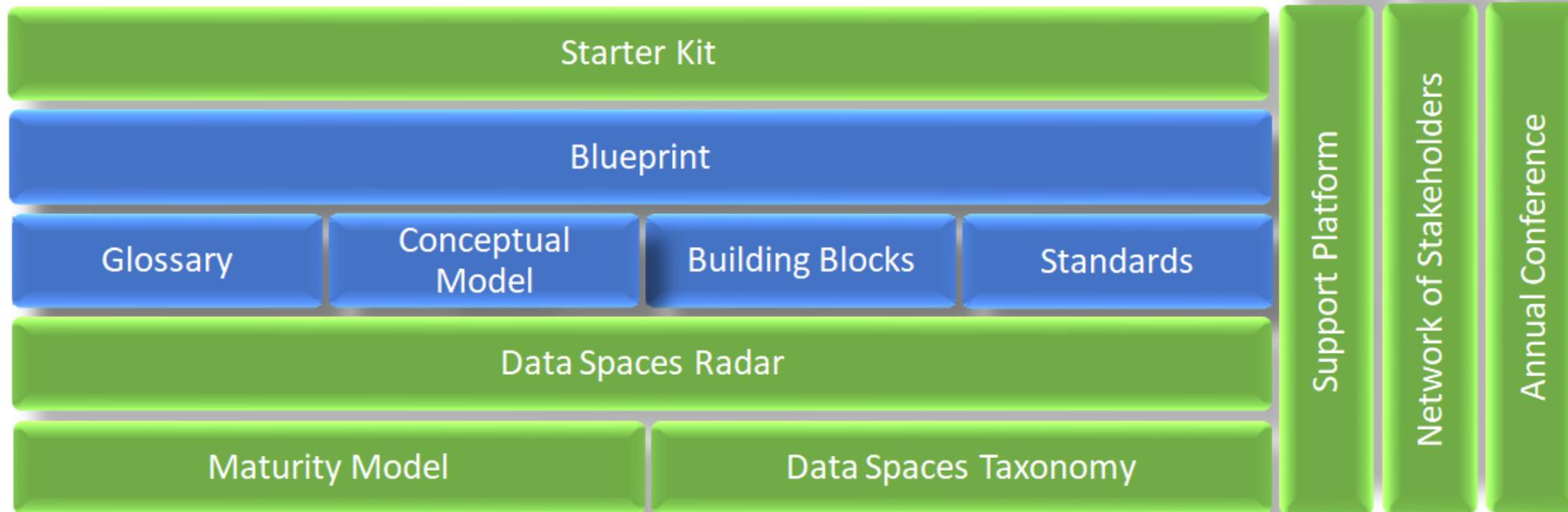


Roadmap for implementing DS4SSCC

Discover

<https://www.ds4sscc.eu/>

The Role of the Data Space Support Centre

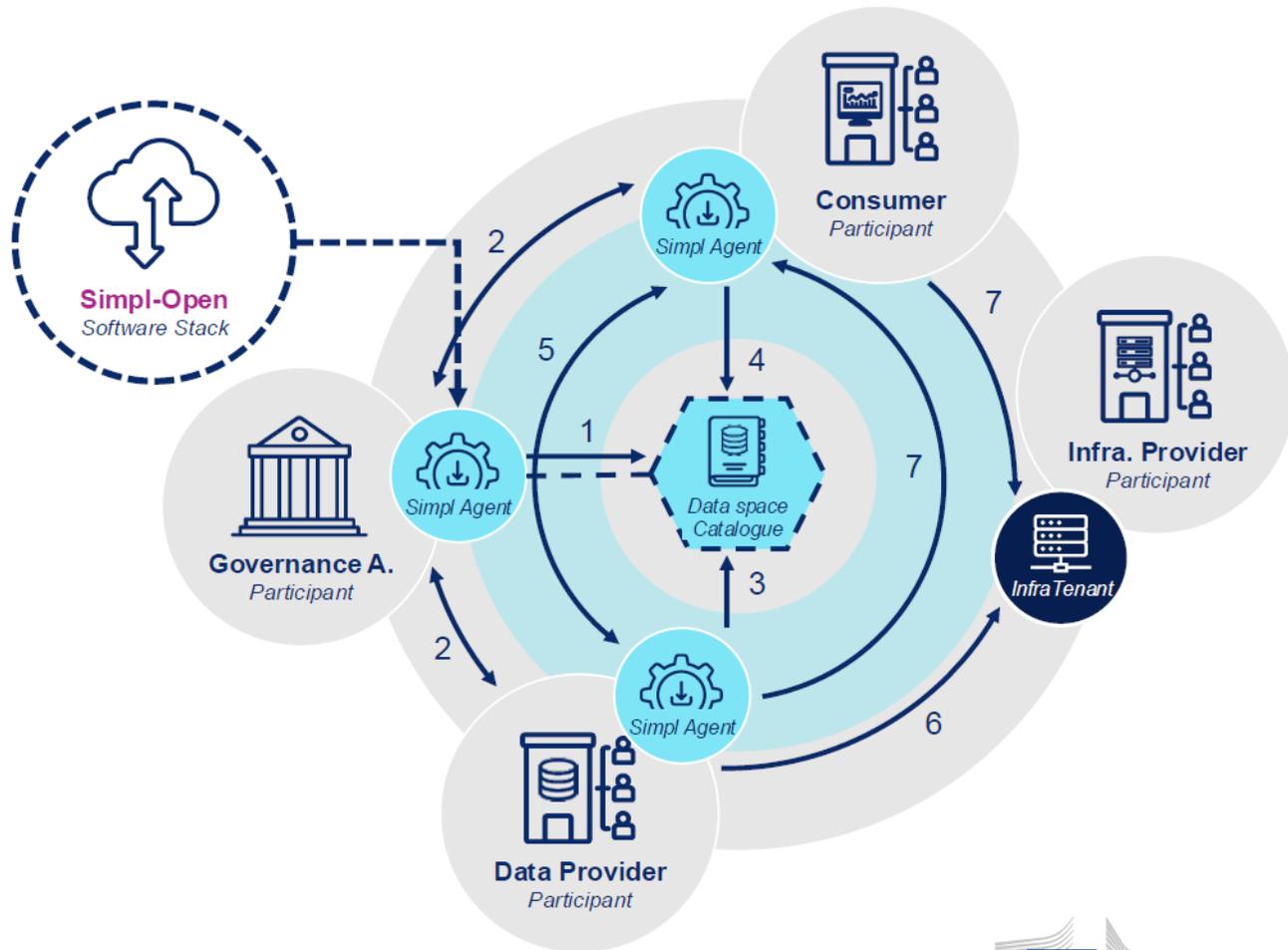


DATA SPACES
SUPPORT CENTRE

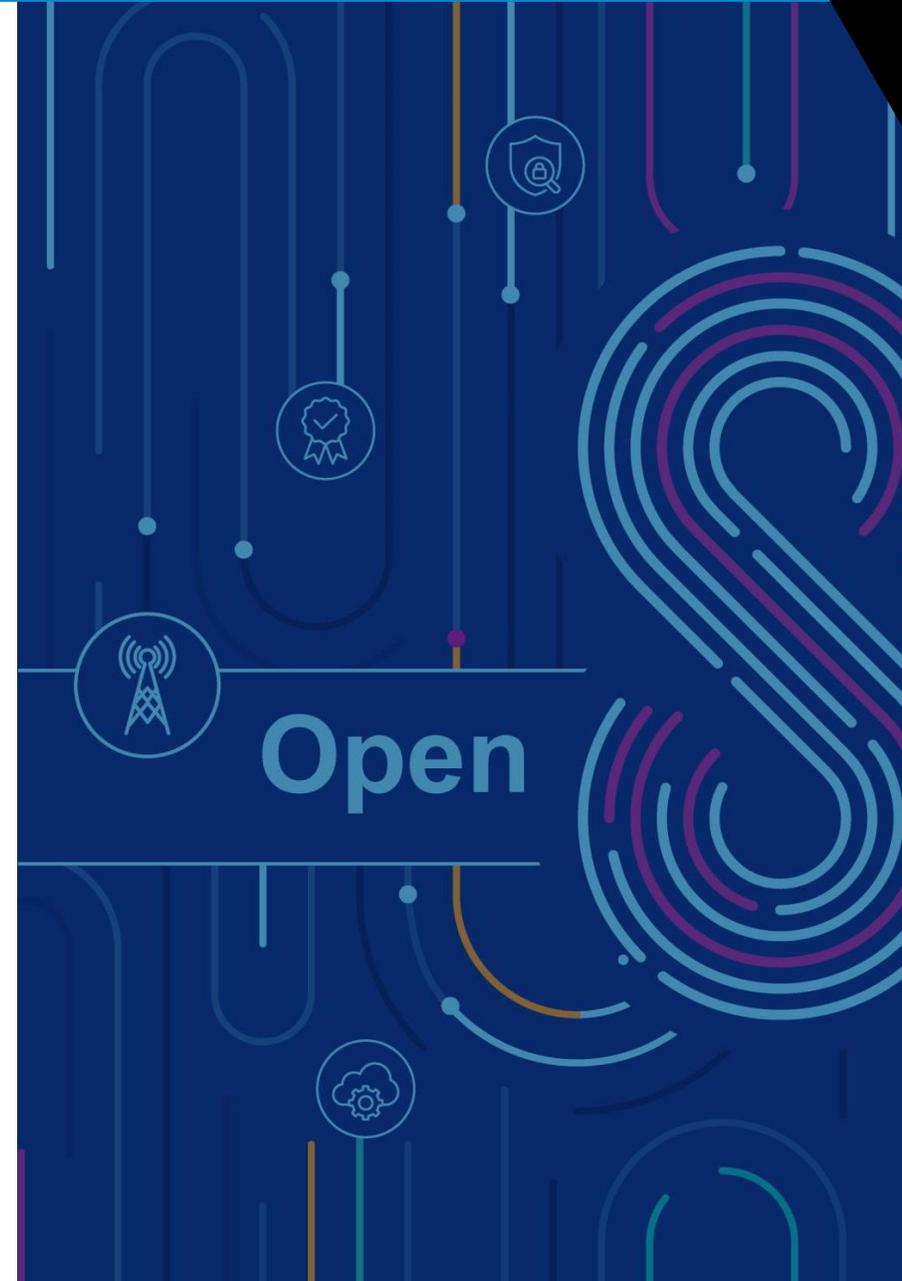


<https://dataspacesupportcentre.atlassian.net/servicedesk/customer/portal/5>

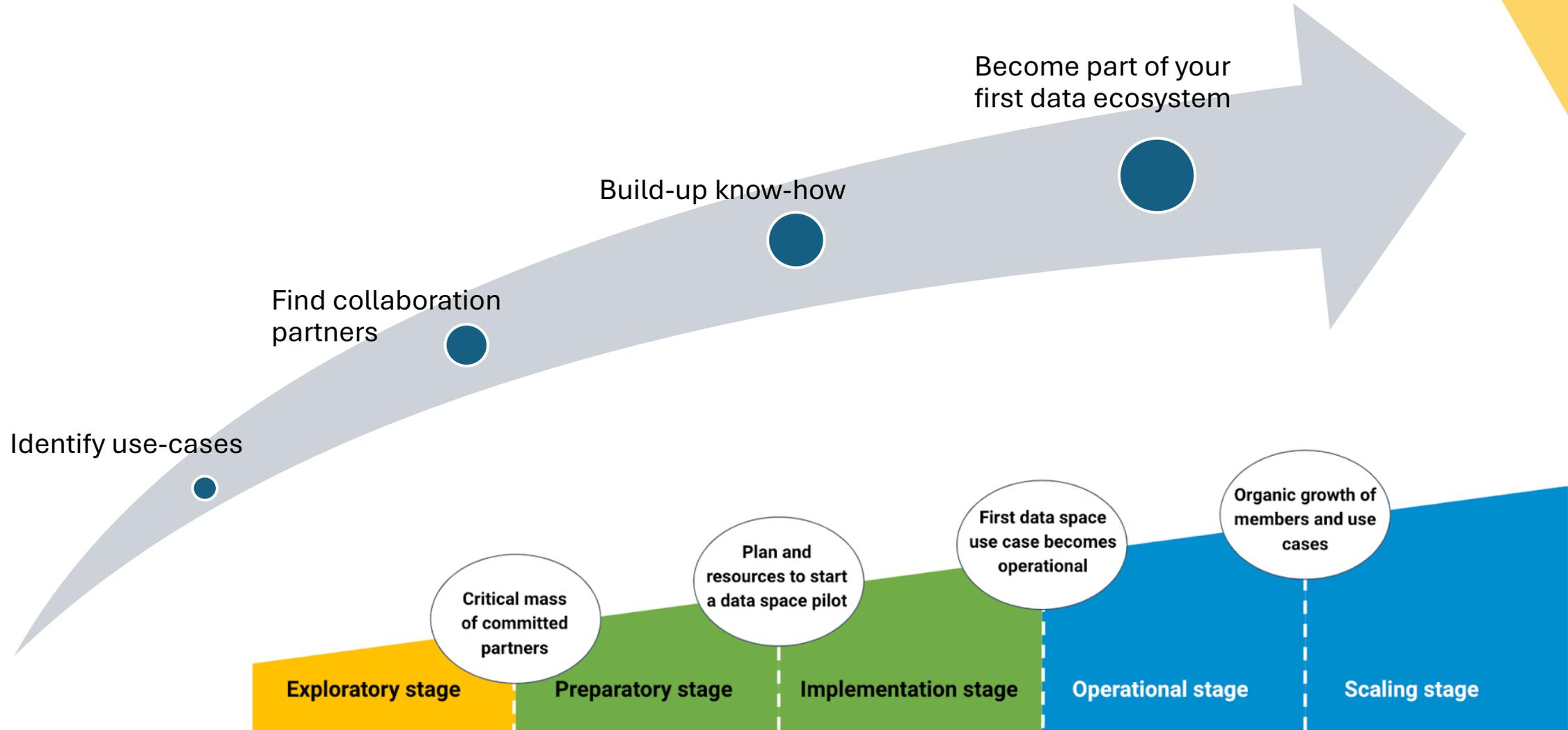
SIMPL – An Open European Middleware



<https://simpl-programme.ec.europa.eu/>



Implementation Roadmap



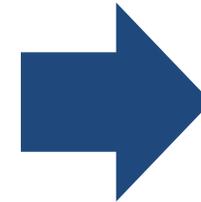
GAIA-X HUB AUSTRIA

*Accelerating European Data Ecosystems
for economic, ecological and societal value creation*

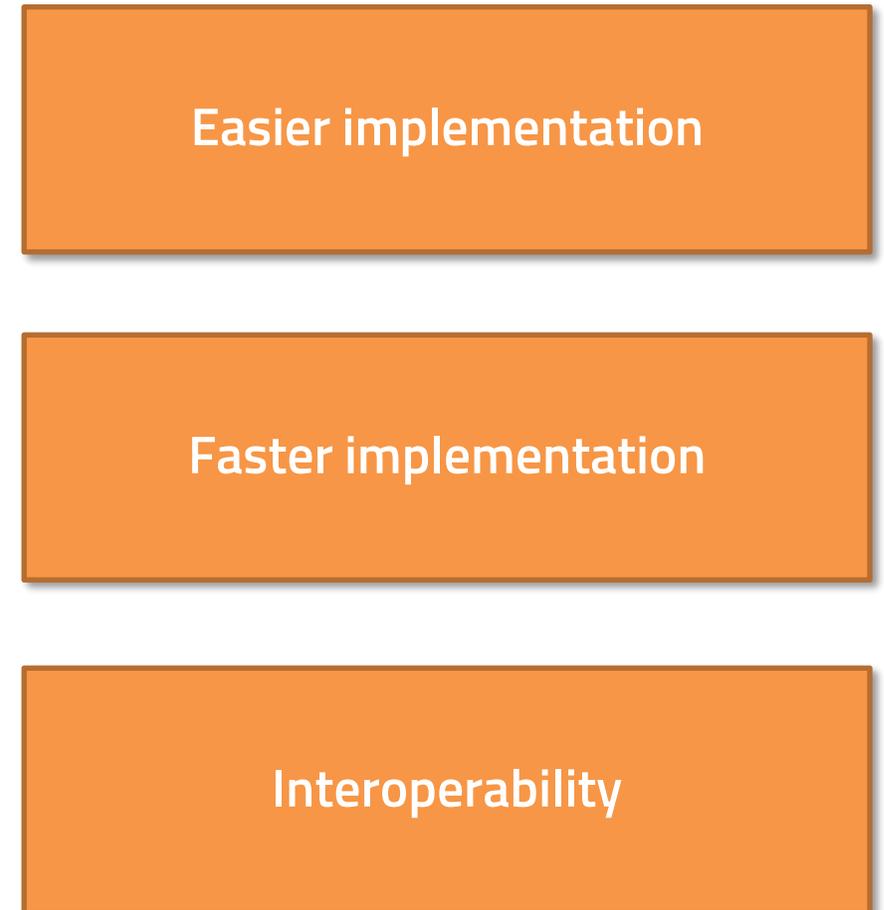
 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

 **Bundeskanzleramt**

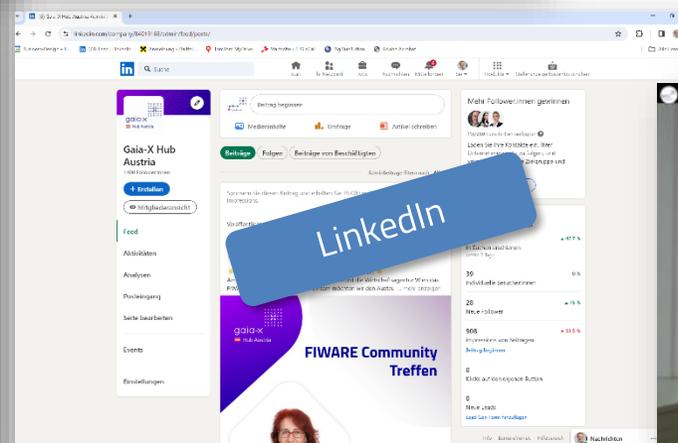
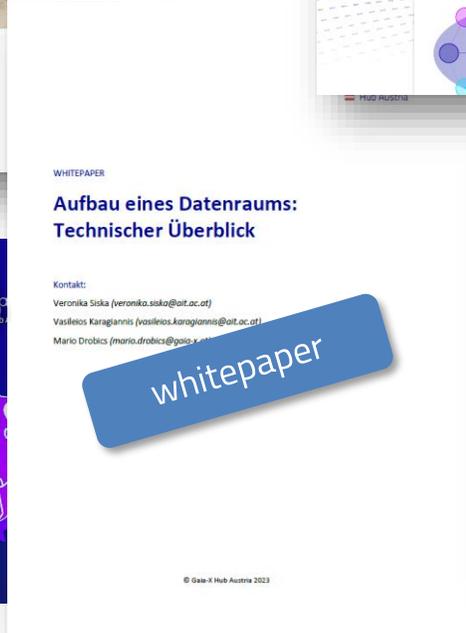
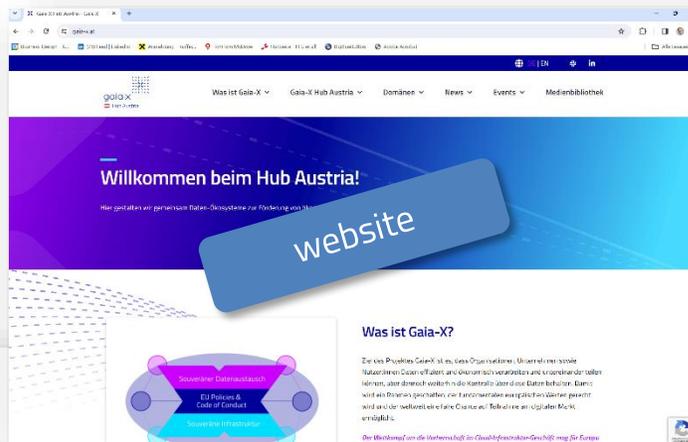
Gaia-X Hub Austria as national Competence Centre...



... to support the Austrian economy and public administration



<https://www.gaia-x.at/>
<https://academy.gaia-x.at/>



Gaia-X Hub Austria – Domänenpat:innen



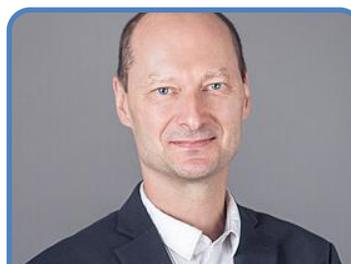
Domain Manufacturing
Michael Fälbl (PI4.0)



Domain Agriculture
Heinrich Prankl (Josefinum)



Domain Construction
Gundula Weber
(AIT)



Domain Smart City
Bernhard Schmid
(Wirtschaftsagentur)



Domain Energy
Silke Palkovits-Rauter
(FH Burgenland)



Domain Media
Stephan Winklbauer
(Rechtsanwalt)



Domain Security
Helmut Leopold
(AIT)



Domain Tourism
Fritz Fahringer (DT) &
Martin Reichhart (ÖW)



Domain Health
Klaus Donsa
(AIT)



Domain Mobility
Martin Benedikt
(virtual.vehcle)



Domain Public Admin
Georg Nesslinger (BKA) Martin
Böhm (BKA)



Domain Education
Gerald Steiner
(Paris Lodron Uni)



Aktuelle Whitepapers

Katastrophenschutz



Tourismus



In Summary



Data Spaces support trustful sharing of data and enable new, integrated use-cases



Implementations can utilize resources from ongoing initiatives and standards



Support is provided on national and EU level by various actors



MITTAGSPAUSE bis 13:20

NOVUM WLAN: [novum-Wien-WHB-Gast](#)

PW: 1100

Einführung in lokale digitale Zwillinge



Hubert Lehner

MA 41 Vienna

Digitaler Zwilling einer Stadt

Gemeinsam digital

Hubert Lehner | 25.06.2025 | Wien

**Stadt
Wien**

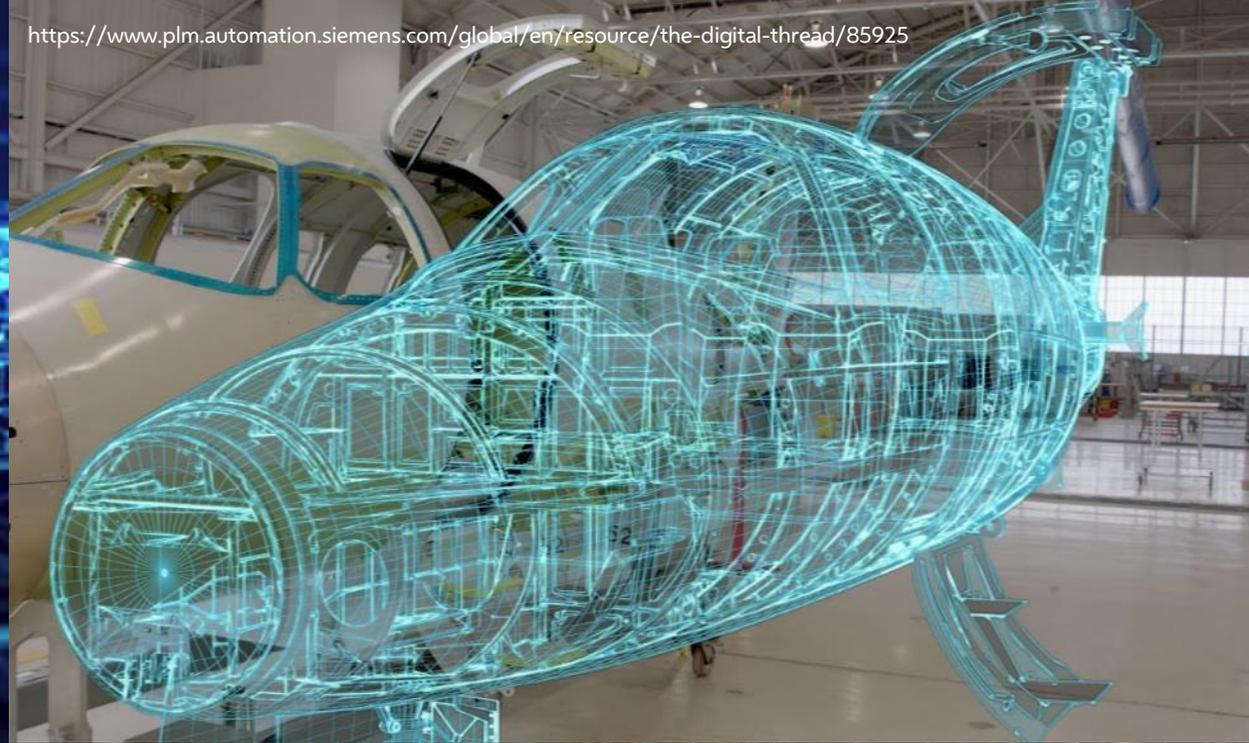
Stadtvermessung



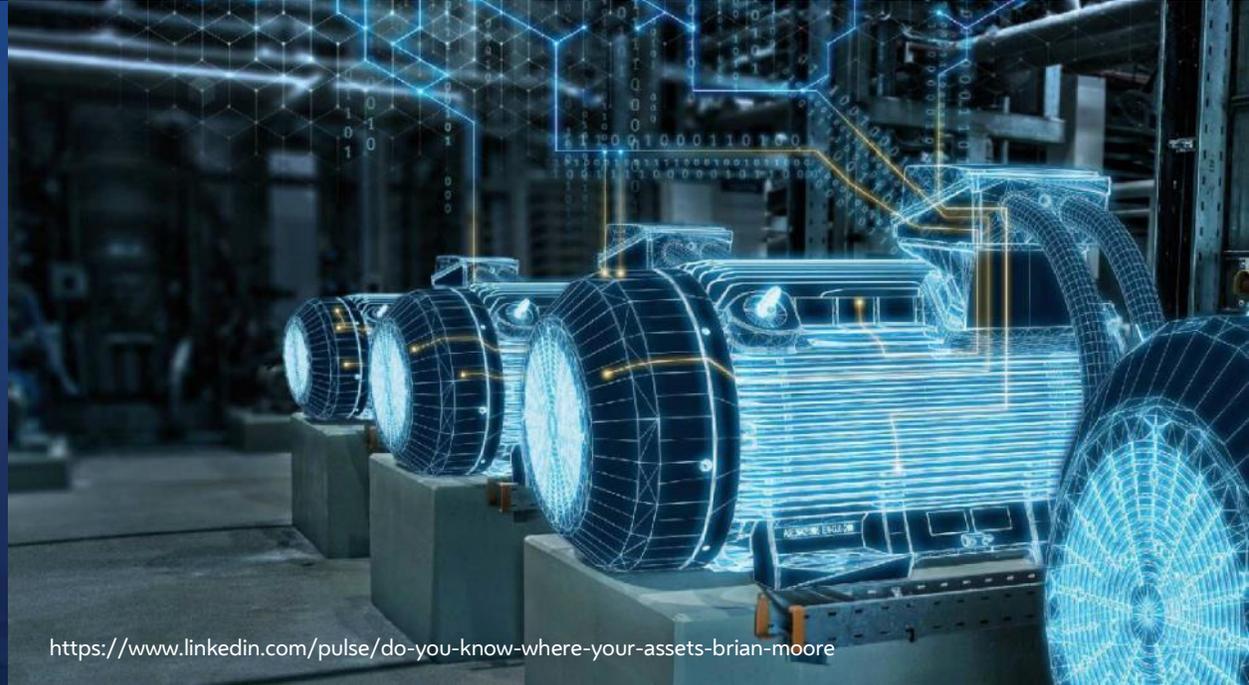
Was ist ein Digitaler Zwilling?

<https://www.plm.automation.siemens.com/global/en/resource/the-digital-thread/85925>

<https://infrastructuremagazine.com.au/2019/08/26/new-australian-digital-twin-technology/>

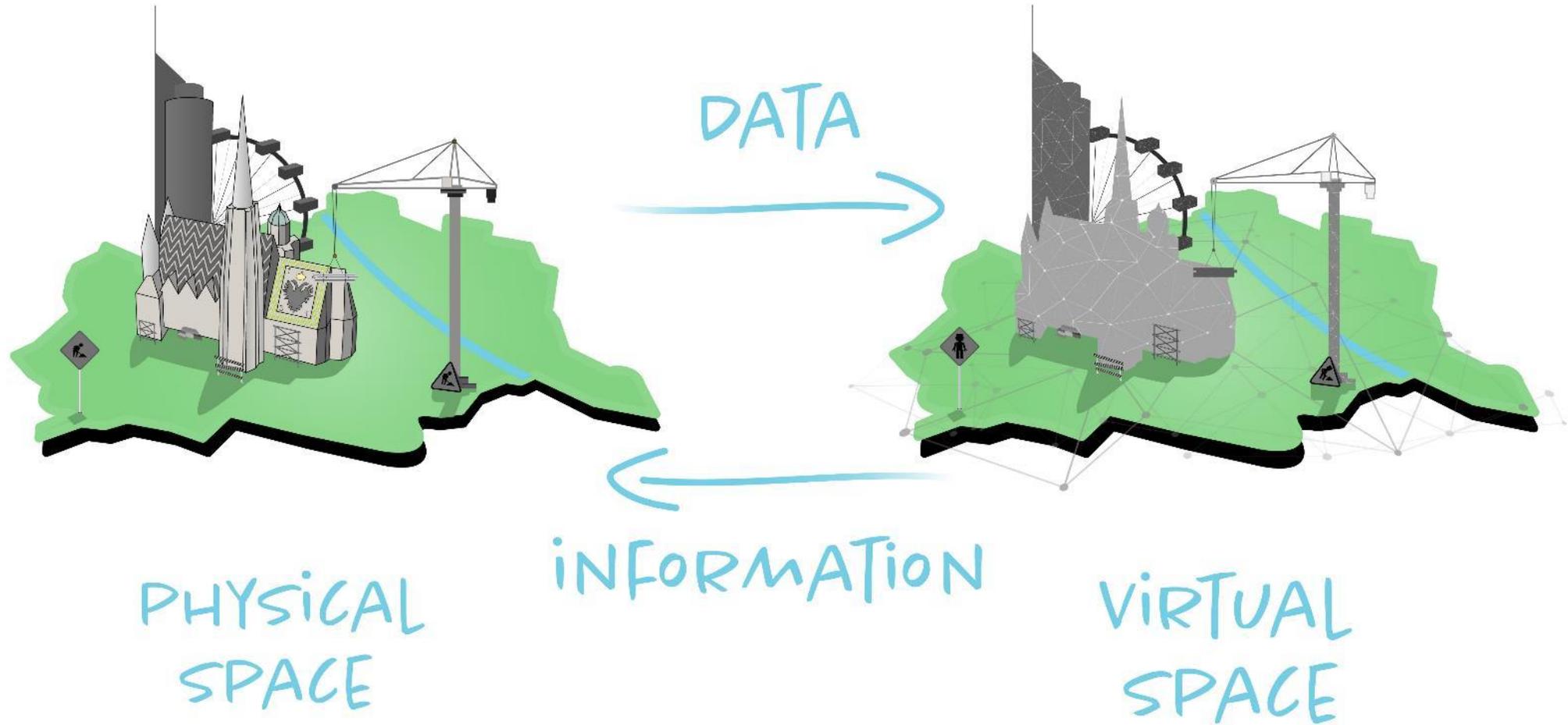


<https://goodlogistics.com.ua/en/posts/top-5-future-trends-that-will-fundamentally-change-logistics/>

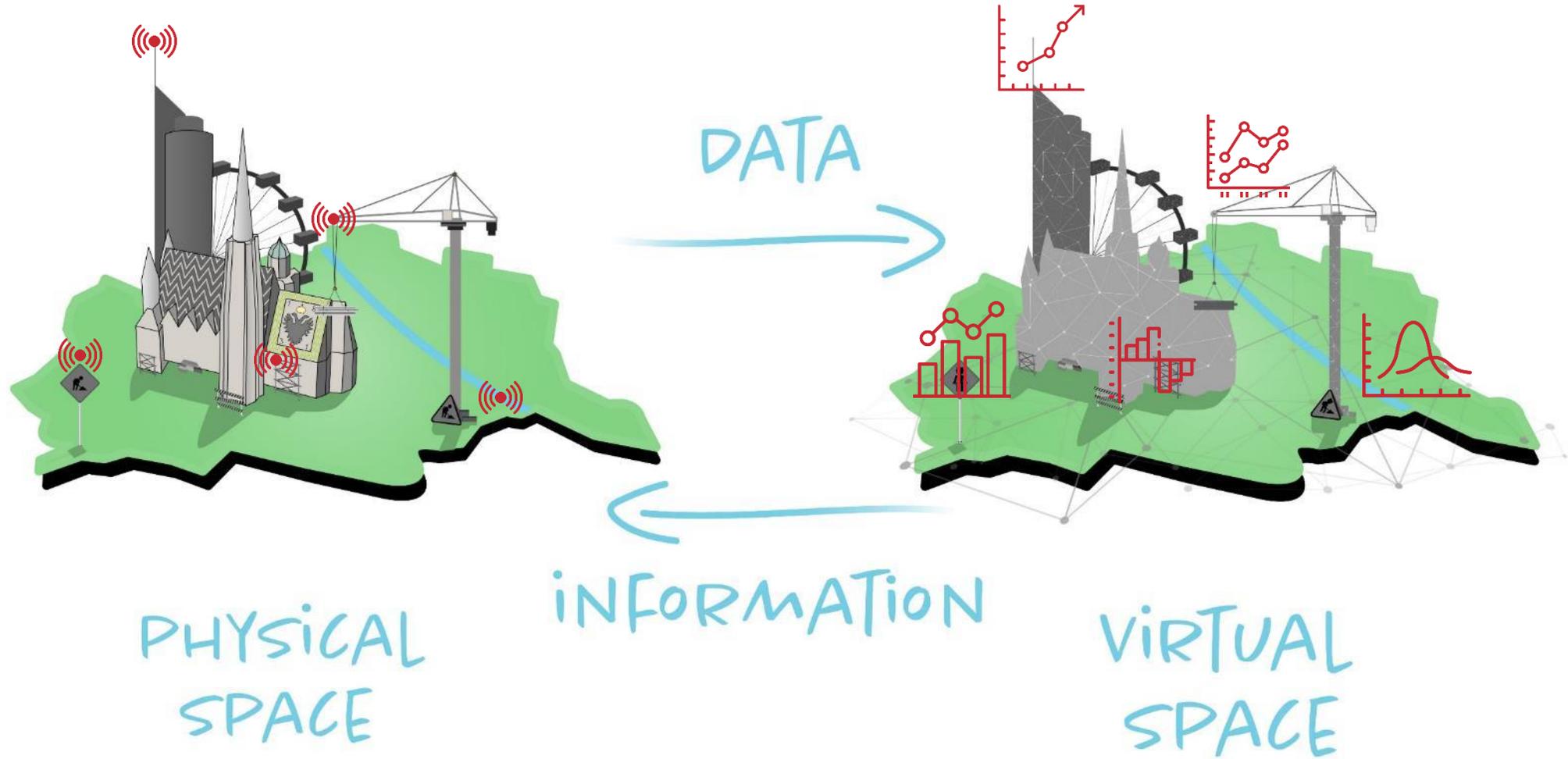


<https://www.linkedin.com/pulse/do-you-know-where-your-assets-brian-moore>

DIGITAL TWIN



DIGITAL TWIN



Digitaler Zwilling

Definition

Was ist ein urbaner digitaler Zwilling genau?

- Ein 3D-Modell? Ein 3D-Stadtmodell? Ein 3D-Viewer?
- Wie viele Dimensionen hat ein digitaler Zwilling? 2D, 3D, 4D?
- Eine Software? Eine Datenbank? Eine Plattform?
- Einzelne Komponenten oder verknüpfte Daten / verknüpfte Systeme?
- Das Ökosystem?
- Wie viele Komponenten brauche ich um einen digitalen Zwilling zu haben?
- Brauche ich separate Zwillinge für jeden Anwendungsfall? Erhaltungsmanagement, Planung, Bau, ...?
Brauche ich Drillinge, ...?
- Geht es nur um Technik oder auch soziale Aspekte?



Rebranding und Marketing erschweren Kommunikation

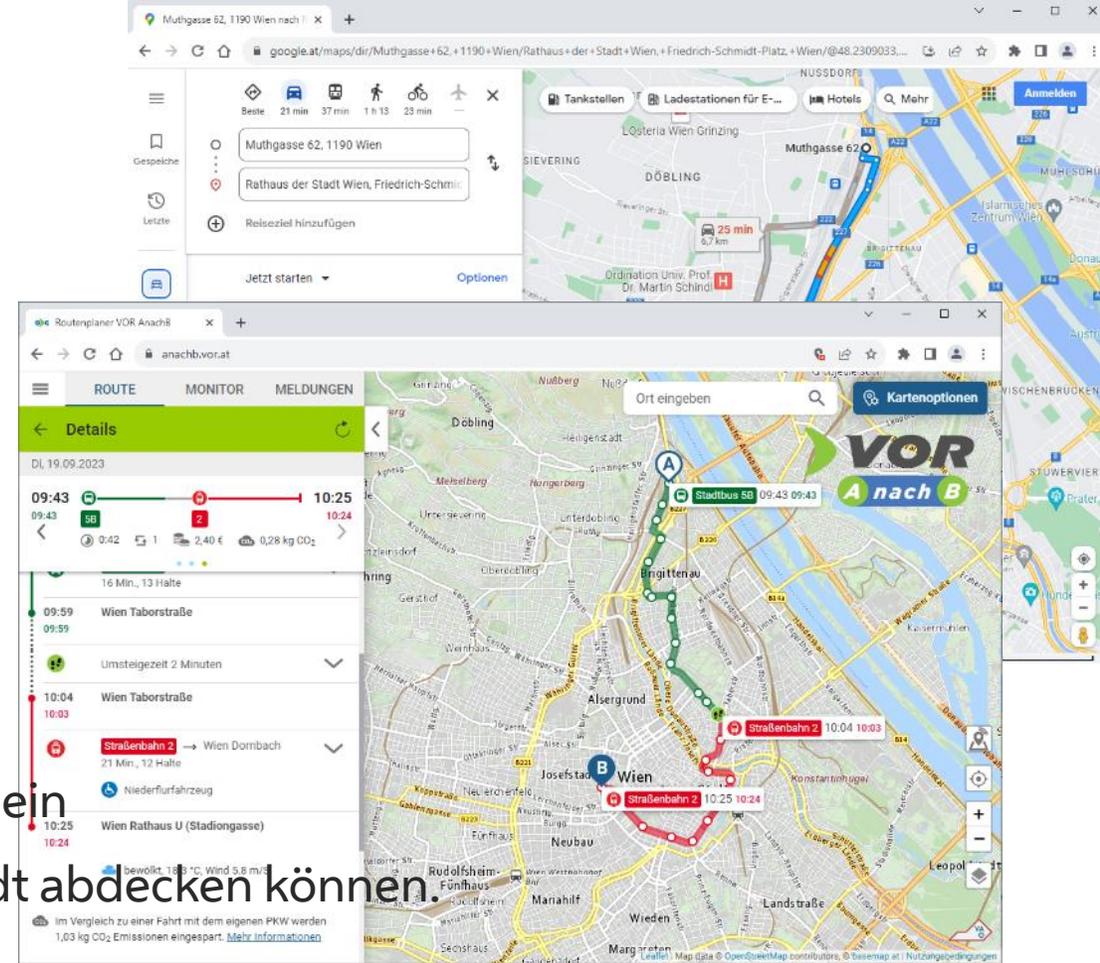


Digitaler Zwilling

Definition

Was ist ein urbaner digitaler Zwilling genau?

1. digitales Abbild
 2. (Live-) Daten zu bestimmten Objekten
 3. Simulation/Analyse für bestimmte Fragestellungen
 4. für Entscheidungsfindung
- ⇒ abhängig von Maßstab und Anwendung? Drillinge? Ja & Nein
- ⇒ Aufbau von Strukturen die mehrere Anwendungen der Stadt abdecken können.
- ⇒ multifunktionaler digitaler Zwilling



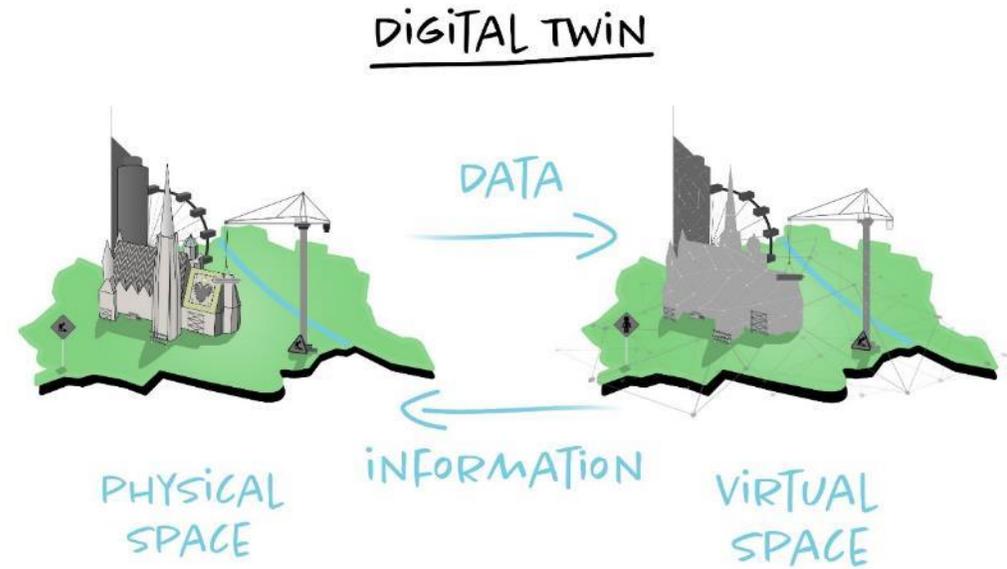
Art der technikbasierten Zusammenarbeit in einer virtuellen Umgebung auf Basis eines virtuellen Modells, die so viel beinhaltet, wie man für die Aufgaben benötigt, die man damit erledigen möchte.

Digitaler Zwilling

Definition

Was ist ein urbaner digitaler Zwilling genau?

- ⇒ Es gibt nicht eine Lösung für den Digitalen Zwilling einer Stadt.
- ⇒ Vernetzung von Wissen über die Stadt!
 - ⇒ Niemand fängt bei Null an. Es gibt bereits Vieles.
 - ⇒ Geodaten sind ein wichtiger Baustein eines Digitalen Zwillings.
- ⇒ Man kann nicht alles auf einmal machen, aber muss irgendwo anfangen.
 - ⇒ Die Struktur sollte erweiterbar sein.
 - ⇒ modularer Aufbau (Bausteinsystem)
- ⇒ Es geht nicht nur um Technik, sondern auch um Zusammenarbeit und Organisation.



Art der **technikbasierten Zusammenarbeit** in einer virtuellen Umgebung auf Basis eines virtuellen Modells, die so viel beinhaltet, wie man für die Aufgaben benötigt, die man damit erledigen möchte.

Digitaler **geo**Zwilling

Was macht geo mit dem Zwilling?

semantisches, vektorbasiertes 3D-Stadtmodell

basierend auf 3D-Messdaten

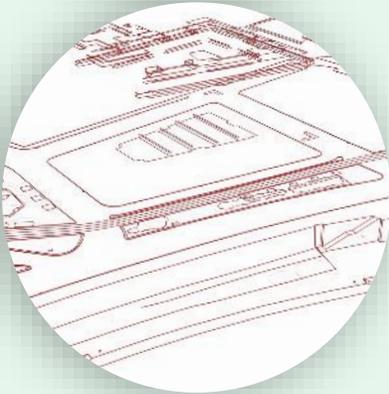
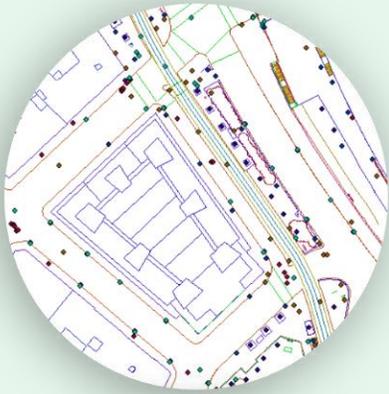
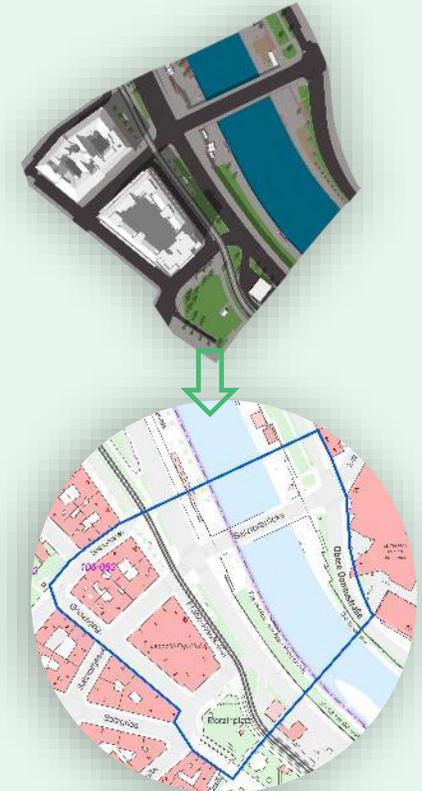


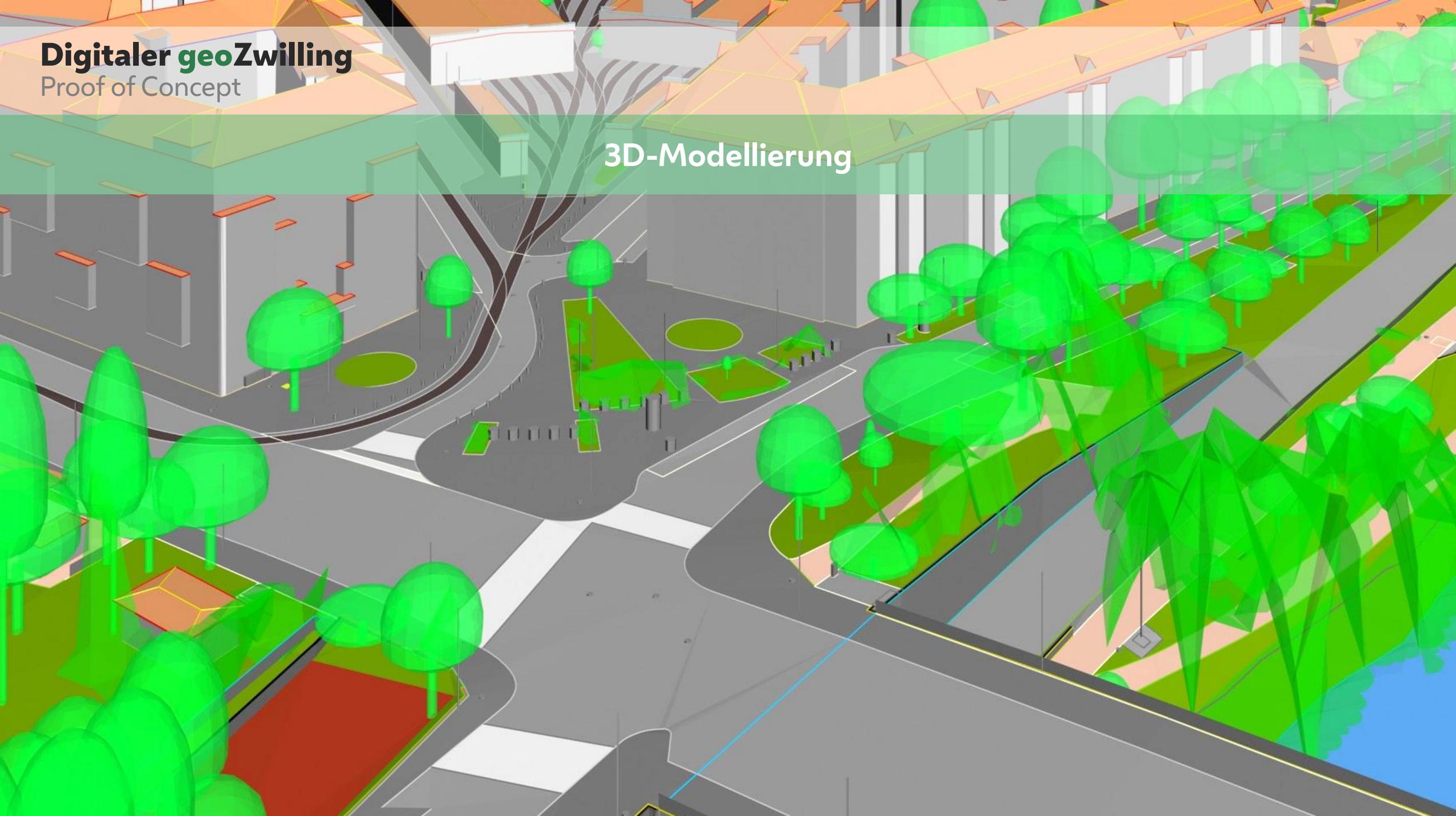
Abbildung aller Objekte der Stadt



Ableitung kohärenter Geodatenprodukte



3D-Modellierung

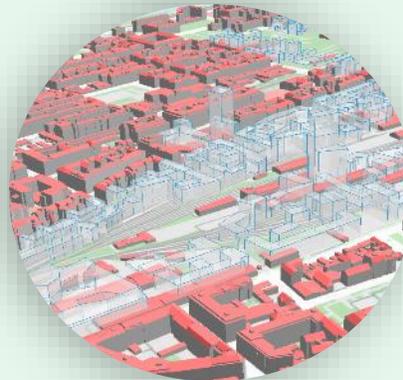
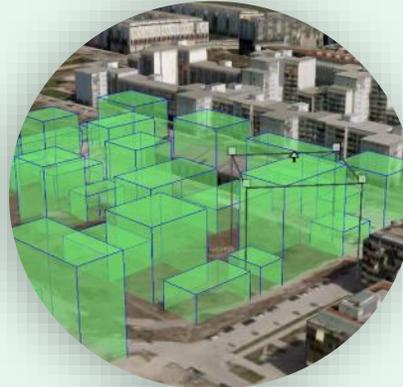


Digitaler geoZwilling ↔ Digitaler Zwilling der Stadt Wien

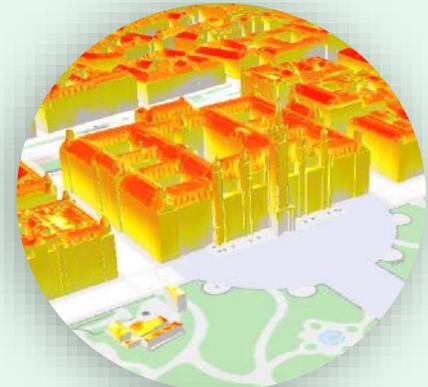
Verknüpfung mit Fachdaten | CIM



Planung



Simulationen



Zusammenfassung

Zusammenfassung

Digitaler geoZwilling ↔ Digitaler Zwilling der Stadt Wien

Digitaler geoZwilling

- ⇒ semantisches, vektorbasiertes, virtuelles 3D-Abbild der Stadt Wien
- ⇒ Ableitung der Geobasisdaten der Stadtvermessung aus dem Digitalen geoZwilling

UseCases Digitaler geoZwilling ↔ Digitaler Zwilling der Stadt Wien

- ⇒ Verknüpfung von Fachdaten / CIM (City Information Modelling)
- ⇒ Nutzung bei Planungsprozessen
- ⇒ Nutzung für Simulationen
- ⇒ Verknüpfung mit Sensordaten / Echtzeitdaten / IoT
- ⇒ ...



Gebäudefachdaten	
Bautyp	W4.1 - soz.u.gemein.Mehrb.-Baulückenbebauungen
Nutzung	Wohnnutzung
Geschölanzahl	12
Geschoße	Keller
Bauperiode	1946-1976
Baujahr	1963
Architekt	Vytiska Josef



Danke für die Aufmerksamkeit!

Hubert Lehner – hubert.lehner@wien.gv.at

 **Data, the new soil** 

Unterstützende Ökosysteme und Kooperationen



Luca Kerscher
Living-in.EU



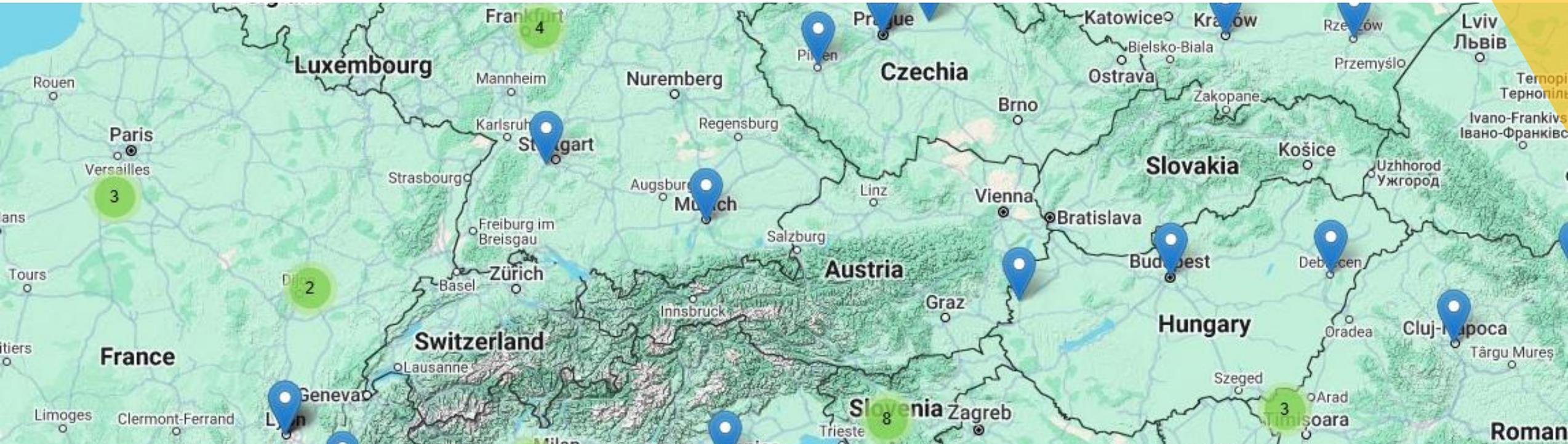
Christopher Aguilar
Serendipity

A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet screen displays a city skyline at night, with several skyscrapers illuminated. A glowing white network of lines and nodes is overlaid on the city, connecting various points. The background of the image is a blurred cityscape at sunset or sunrise.

Unterstützende Ökosysteme und Kooperationen

Living-in.EU

Bislang haben sich keine österreichischen Akteure der Bewegung angeschlossen.



Living-in.EU

 Funded by
the European Union



LIVING-IN.EU

Living life the European way.
Where digitalization makes your life easier
and brings us into balance with nature.

Join us in creating our future. 

LIVING-IN.EU | GO-LI.EU

 **EURO
CITIES**

 **OS2C**
OPEN & ADAPTABLE SMART CITIES

 **European
Network of
Living Labs**

 **ERRIN**
European Research and
Innovation Network

 **CCRE
CEMR**

 **European
Commission**

 **European Committee
of the Regions**

 **European
Commission**



Citiverse EDIC (European Digital Infrastructure Consortium)

WER

Unterzeichnerstaaten: Spanien, Slowenien, Estland, Lettland, Kroatien, Portugal, Frankreich, Tschechien, Luxemburg, Belgien, Slowakei, Italien, Irland und die Niederlande

WAS

Gemeinsame Werkzeuge: EU LDT Toolbox, Daten- und Dienstinteroperabilität, Wiederverwendung von Komponenten & bewährten Verfahren.

Gemeinsame Ausschreibungen: Skaleneffekte, Offene Standards, Zertifizierung.

WARUM

Um eine gemeinsame und nachhaltige europäische Infrastruktur zu schaffen.

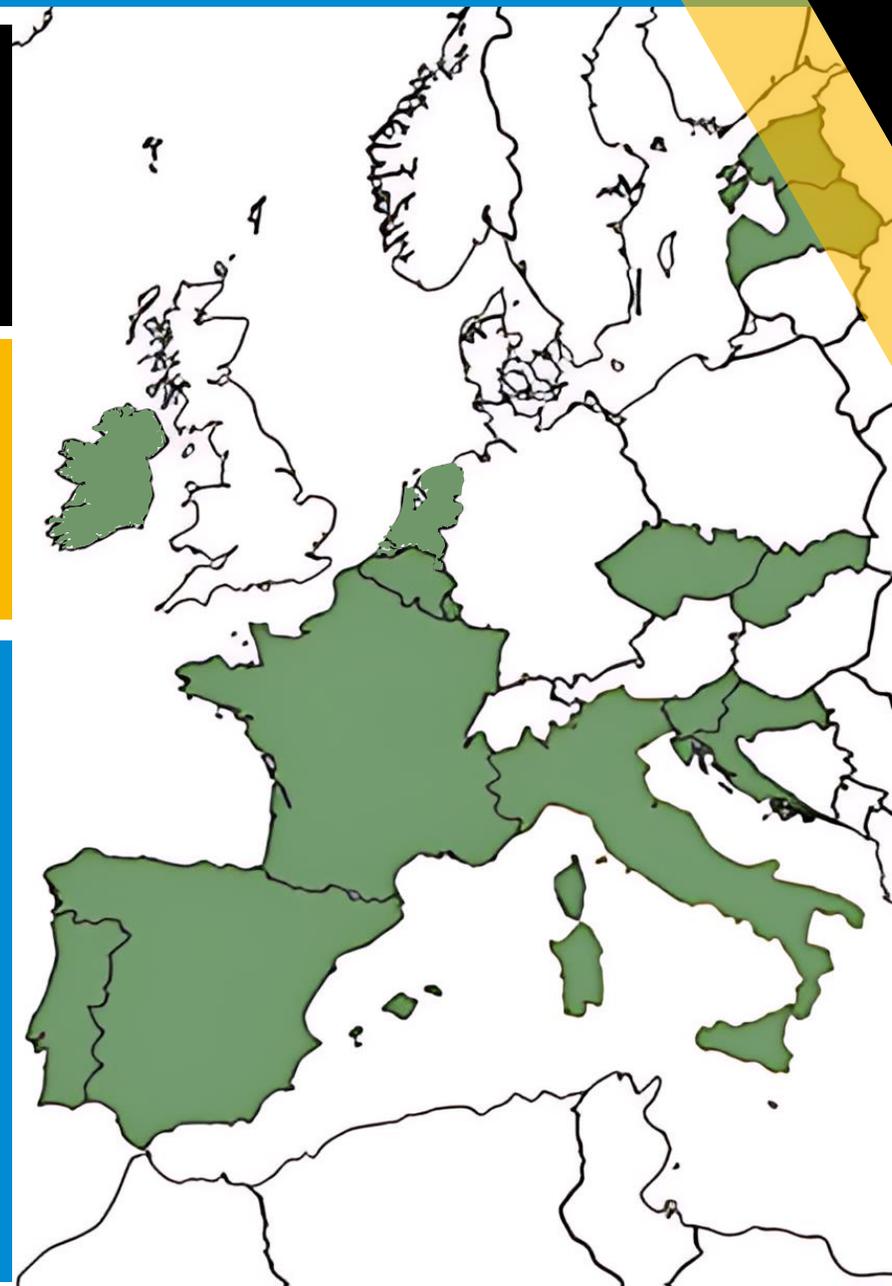
Um über die Forschung hinauszugehen.

Um Wiederholungen zu vermeiden.

Um innovative Projekte und Technologien im großen Maßstab umzusetzen.

Um Empfehlungen für zukünftige FuEul im Bereich Smart Cities & Communities (SCC) bereitzustellen.

Um ein solides EU-Ökosystem für SCC aufzubauen.



Citiverse EDIC (European Digital Infrastructure Consortium)



EU LDT Toolbox: Ein fortschrittliches Instrumentenset, um die Vorteile digitaler Zwillinge in EU-Städten zu ermöglichen.

3 einfache Schritte, um die Vorteile eines digitalen Zwillings zur effektiven Unterstützung Ihrer Entscheidungs- und Planungsprozesse zu nutzen.

Wird derzeit umgesetzt und startet das Pilotprogramm mit sechs europäischen Städten im Januar 2026.



A person in a white shirt is holding a tablet horizontally. The tablet screen displays a vibrant city skyline at dusk or dawn, with several skyscrapers illuminated. A glowing white network of lines and nodes is superimposed over the city, suggesting digital connectivity or smart infrastructure. The background of the entire image is a blurred cityscape under a cloudy sky.

Fördermöglichkeiten

Johannes Bockstefl

Teamleitung Stadt & Umwelt, FFG



Seit 2010 in der Österr. Forschungs-
förderungsgesellschaft FFG

Seit 2011 Beschäftigung mit Forschungs-
förderungsprogrammen für Städte, seit
2013 auch auf transnationaler Ebene

Gruppenleitung Energie & Umwelt
und Teamleitung Stadt & Umwelt

EU Digital Funding Opportunities

Jedes Programm leistet einen einzigartigen Beitrag zur digitalen Transformation der öffentlichen Verwaltungen und unterstützt die EU-Ziele des nachhaltigen Wachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und des Zusammenhalts.



Digital Europe Programme (DEP) unterstützt die Entwicklung digitaler Infrastrukturen/Kompetenzen mit Schwerpunkt auf Effizienz und Zugänglichkeit der öffentlichen Verwaltung



HORIZON EUROPE

Horizon Europe finanziert Forschungs- und Innovationsprojekte zur Förderung digitaler Technologien und öffentlicher Dienstleistungen



Interreg fördert die regionale Zusammenarbeit zur Verbesserung der digitalen Konnektivität und der Innovation bei öffentlichen Dienstleistungen

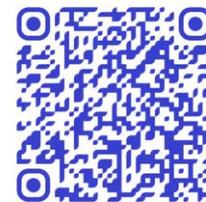


Technical Support Instrument (TSI) bietet maßgeschneiderte technische Unterstützung für die Gestaltung/Umsetzung digitaler Reformen in der öffentlichen Verwaltung



Connecting Europe Facility (CEF) verbessert digitale Netze und Infrastrukturen, Verbesserung der Dienste der öffentlichen Verwaltung und der Konnektivität.

Die Europäische Union (EU) unterstützt die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltungen durch verschiedene Förderprogramme. Hier finden Sie einen Überblick darüber, wie die Finanzierung funktioniert, wer was finanziert und wer die Akteur*innen der wichtigsten Programme sind:



More info:



Digital Europe



- **Finanzierungsquelle:** Das DEP wird aus dem EU-Haushalt finanziert, wobei für den Zeitraum 2021-2027 8,3 Milliarden Euro bereitgestellt werden.
- **Beteiligte Akteure:** Öffentliche Verwaltungen, Unternehmen, Industrie und Forschungsgemeinschaften, die an der digitalen Transformation beteiligt sind.
- **Zielsetzungen:** Das DEP zielt darauf ab, die digitalen Fähigkeiten Europas durch die Finanzierung von Projekten zu stärken, die die digitale Infrastruktur entwickeln, die Cybersicherheit verbessern und fortgeschrittene digitale Fähigkeiten fördern. Sie unterstützt öffentliche Verwaltungen beim Einsatz von KI, Hochleistungsrechnern und digitalen öffentlichen Diensten, um Effizienz und Zugänglichkeit zu verbessern.

Horizon Europe

Horizon Europe



- **Finanzierungsquelle:** Horizon Europa ist das wichtigste EU-Förderprogramm für Forschung und Innovation, das für den Zeitraum 2021-2027 mit über 95 Mrd. EUR ausgestattet ist. Insgesamt wird erwartet, dass 35 % davon die digitale Transformation unterstützen werden.
- **Beteiligte Akteure:** Forscher, Universitäten, Forschungseinrichtungen, KMU, Behörden und Unternehmen des Privatsektors.
- **Zielsetzungen:** Horizon Europe verfügt über ein eigenes Budget für Grundagentechnologien wie künstliche Intelligenz und Robotik, Internet der nächsten Generation, Hochleistungsrechner, Big Data, digitale Schlüsseltechnologien und 6G.

Topics WP 2025 draft

TOPIC OPPORTUNITY	DATES	AVAILABLE FUNDING
Verknüpfung von Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz in Industriestandorten und ihren Städten und Regionen (IA)	Estimate - Close 04.09.25	Sie wird 3 Pilotprojekte mit bis zu 8,5 Mio. € finanzieren
Innovative, KI-basierte Lösungen für die Stadtplanung und -verwaltung (IA)	Estimate - Close 04.09.25	Sie wird 4 Pilotprojekte mit bis zu 6 Mio. € finanzieren
Förderung des Wandels hin zu klimaneutralen Städten, einer Netto-Null-Wirtschaft und einer offenen strategischen Autonomie durch vorkommerzielle Auftragsvergabe (PCP)	Estimate - Close 04.09.25	Sie wird 3-4 PCPs mit jeweils 7-12 Mio. € finanzieren
Gehen und Radfahren: Erhöhung ihres Anteils am Verkehrsaufkommen, um gesundheitliche Vorteile und Emissionsreduzierungen zu erzielen, und Integration von aktiver Mobilität und Mikromobilitätsgeräten mit intelligenten Technologien und Infrastruktur (IA)	Estimate - Close 04.09.25	Es werden 2 Piloten finanziert

Connecting Europe Facility (CEF)



- **Finanzierungsquelle:** Die CEF wird aus dem EU-Haushalt finanziert, und zwar mit 33,7 Milliarden Euro für den Zeitraum 2021-2027.
- **Beteiligte Akteure:** Öffentliche Behörden, Infrastrukturbetreiber und private Unternehmen in den Bereichen Verkehr, Energie und Digitalisierung.
- **Zielsetzungen:** Die CEF zielt darauf ab, die Konnektivität und die Infrastruktur in der EU durch die Finanzierung von Projekten zu verbessern, die digitale Netze entwickeln und modernisieren. Sie unterstützt öffentliche Verwaltungen bei der Einführung von Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen, digitalen öffentlichen Diensten und sicheren digitalen Infrastrukturen, um die Effizienz der Verwaltung und das Engagement der Bürger zu verbessern.

Interreg

Interreg
Europe



Co-funded by
the European Union

Sharing solutions
for better
regional policies



- **Quelle der Finanzierung:** Interreg wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und andere EU-Instrumente finanziert.
- **Beteiligte Akteure:** Regionale und lokale Behörden, öffentliche Einrichtungen, NROs und Unternehmen.
- **Zielsetzungen:** Interreg fördert die grenzüberschreitende, transnationale und interregionale Zusammenarbeit. Es finanziert Projekte, die die digitale Konnektivität und Innovation in öffentlichen Verwaltungen verbessern und die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen Regionen erleichtern, um gemeinsame Herausforderungen zu bewältigen und die Erbringung öffentlicher Dienstleistungen zu verbessern.

National Contact Point Horizon Europe / Digital Europe

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Bereich Europäische und Internationale Programme

Max Arends

Programmleitung Digital Europe

Tel. +43 (0)5 7755-4206

max.arends@ffg.at



Manfred Halver

NCP Horizon Europe – Cluster 4 (Digital, Industry & Space)

Tel. +43 (0)5 7755-4207

manfred.halver@ffg.at



National and Regional Funding I

Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt (TIKS), Ausschreibung 2025

Ausschreibung 2025 in folgenden Themen nur mehr **bis 10.07.2025** geöffnet, Themen 2026 voraussichtlich ähnlich:

- **Digitale Baubehörde:** z.B. Standardisierung der Baueinreichungen, automatisierte Genehmigungsprozesse, Schnittstellenproblematik, Rechtemanagement, ...; KI-Technologien zur Berücksichtigung von Nachbarschaftsprojekten; VR- und Augmented Reality (AR)-Einsatz für Planung und Überprüfung von Bauvorhaben, ...
- **Digitale Stadträume:** z.B. Plattformen für Bürger:innenbeteiligung/Abstimmungen, AR-/VR-Technologien für Planung und Design, GIS- und Big Data-Nutzung, ...
- **Digitale Beschaffungsplattformen** im Bereich der Bauwirtschaft

Einreichungen als **Sondierung** (Feasibility Study, max. 1 Jahr, max. EUR 200.000 Förderung, auch ohne Kooperationspartner möglich) oder **Kooperatives F&E-Projekt** (max. 3 Jahre, max. EUR 600.000 Förderung) möglich

<https://www.ffg.at/initiative/klimaneutrale-stadt>

National and Regional Funding II

Technologien und Innovationen für die klimaneutrale Stadt (TIKS), Ausschreibung 2025 – weitere Themen

Einreichschluss 2: **09.10.2025**

- **Demonstration von innovativen Gebäudetechnologien und Prototypen**
- **Quartiersdemonstrationen**

Einreichungen als **Sondierung** (Feasibility Study, max. 2 Jahre, max. EUR 300.000 Förderung, auch ohne Kooperationspartner möglich) oder **Kooperatives F&E-Projekt** (max. 3 Jahre, max. EUR 600.000 Förderung bzw. EUR 1.000.000 für Quartiersdemonstration) möglich

- **Lokale, städtische Quartiershubs zur klimaneutralen und klimaresilienten Quartiersentwicklung in Pionier-Großstädten** im Bereich der Bauwirtschaft – nicht-wirtschaftliches Innovationslabor, max. 5 Jahre, max. EUR 1.500.000 Förderung

Mind. 16,5 MEUR Gesamtbudget (Erhöhung Budget KLI.EN geplant) inkl. 1. Einreichschluss

<https://www.ffg.at/tiks/AS2025>

National and Regional Funding III

Mission Klimaneutrale Stadt – Pionierstadt Ausschreibung 2025 Partnerschaft für zukunftsfähige Klein- und Mittelstädte

Ausschreibung 2025 bis **30.10.2025** geöffnet

- **Öffentlich-öffentliche Kooperation (ÖÖK)** zwischen Klima- und Energiefonds und **Klein- und Mittelstädten** zwischen 10.000 und 50.000 Einwohnerinnen bzw. Einwohnern
- **Finanzierung** bis zu max. EUR 500.000 je Stadt

<https://www.ffg.at/pionierstadt/AS2025>

National and Regional Funding IV

Innovationsfördernde Öffentliche Beschaffung (IÖB)

Nächste Einreichtermine: **01.09.2025, 10.11.2025**

- **IÖB-Toolbox Transfer:** Investitionsförderung für innovative Beschaffungsprojekte, max. EUR 100.000 Zuschuss (für bis zu 90% der förderbaren Kosten)
- **IÖB-Toolbox Prepare:**
 - **Untermodul A1:** deckt Beratungskosten für die Gestaltung und Durchführung von IÖB-Challenges ab, max. EUR 15.000 Zuschuss (für bis zu 90% der förderbaren Kosten)
 - **Untermodul A2:** Förderung für juristische und/oder technische Beratung bei der Ausschreibungserstellung, max. EUR 20.000 Zuschuss (für bis zu 90% der förderbaren Kosten)

<https://www.ioeb.at/leistungen/fuer-oeffentliche-auftraggeber/toolbox>

National and Regional Funding V

Driving Urban Transitions (DUT) Partnership, Ausschreibung 2025

Ausschreibung 2025 geplant von 01.09. bis 17. bzw. 19.11.2025 (1. Stufe, transnationaler bzw. nationaler Einreichschluss):

- **15-Minutes City Pathway:** Themenveröffentlichung im Juli 2025 vorgesehen
- **Positive Energy Districts Pathway:** Themenveröffentlichung im Juli 2025 vorgesehen

Einreichungen als **Kooperatives F&E-Projekt** – transnationale Ausschreibungen (max. 3 Jahre, max. EUR 400.000 [*Industrielle Forschung*] bzw. 500.000 Förderung [*Experimentelle Entwicklung*] für österr. Anteil) möglich, Zusammenarbeit mit Projektpartnerinnen bzw. -partnern aus zumindest 2 weiteren teilnehmenden Ländern erforderlich, für Vernetzung und Wissenstransfer Austausch mit österr. Pionierstädten erforderlich

<https://dutpartnership.eu/dut-call-2025/>

National and Regional Funding VI

Energieforschung, Ausschreibung 2025

Einreichschluss 2: **12.11.2025**

- **Energieerzeugungs- und Speichertechnologien**
- **Wasserstoff, erneuerbare Gase und Carbon Capture, Utilization and Storage (CCUS)**
- **Systemdesign und -betrieb von flexiblen, integrierten und klimafitten Energiesystemen**
- **Digitale Transformation der Energiewende**
- **Effiziente Energieanwendung inkl. Umwandlung**
- **Gesellschaftliche Transformation (Akzeptanz und Partizipation)**

Einreichungen als **Sondierung** (Feasibility Study, max. 1 Jahr, max. EUR 250.000 Förderung, auch ohne Kooperationspartner möglich, nicht im Themenfeld Gesellschaftl. Transformation), **Kooperatives F&E-Projekt** (max. 3 Jahre, max. EUR 2.000.000 Förderung) oder **Leitprojekt** (max. 4 Jahre, ab EUR 2.000.000 Förderung, nicht im Themenfeld Gesellschaftl. Transformation) möglich, zusätzlich **Qualifizierungsnetzwerk Geothermie** (max. 2 Jahre, max. EUR 200.000 Förderung) ausgeschrieben; **mind. 16,9 MEUR Gesamtbudget** (Erhöhung Budget KLI.EN geplant) inkl. 1. Einreichschluss

<https://www.ffg.at/2025-1-Ausschreibung-Energieforschung>

National and Regional Funding VII

Clean Energy Transition Partnership (CETP), Ausschreibung 2025

Ausschreibung 2025 geöffnet bis **09. bzw. 13.10.2025** (1. Stufe, transnationaler bzw. nationaler Einreichschluss):

- **Multi-vector interactions between the integrated energy system and industrial frameworks**
- **Energy system flexibility: renewables production, storage and system integration**
- **Advanced renewable energy (RE) technologies for power production**
- **Carbon capture, utilisation and storage (CCUS)**
- **Hydrogen and renewable fuels**
- **Heating and cooling technologies**
- **Integrated regional energy systems**
- **Integrated industrial energy systems**
- **Clean energy integration in the built environment**

Einreichungen als **Kooperatives F&E-Projekt** – transnationale Ausschreibungen (max. 3 Jahre, max. EUR 2.000.000 für österr. Anteil) möglich, Zusammenarbeit mit Projektpartnerinnen bzw. -partnern aus zumindest 2 weiteren teilnehmenden Ländern erforderlich; **13,0 MEUR Gesamtbudget** für österr. Beteiligungen

https://www.ffg.at/CETPartnership_JointCall2025

National and Regional Funding VIII

Ressourcenwende, Ausschreibung 2025

Einreichschluss 1: 18.09.2025

- **Ausschreibungsschwerpunkt Sortierung und Recycling (2.3):**

u.a. Optimierung und Verbesserung von Trenn- und Sortierprozessen, Effiziente Abfalllogistik zur Kreislaufschließung

Einreichungen als **Kooperatives F&E-Projekt** (max. 3 Jahre, max. EUR 1.500.000 Förderung) möglich

26,5 MEUR Gesamtbudget inkl. 2. Einreichschluss

<https://www.ffg.at/ressourcenwende2025>

Österr. Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Bereich Thematische Programme

Johannes Bockstefl

Gruppenleitung Energie & Umwelt | Teamleitung Stadt & Umwelt

Tel. +43 (0)5 7755-5042

johannes.bockstefl@ffg.at



DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Kontaktieren Sie uns



Theresa Fink
theresa.fink@ait.ac.at



Ciarán O'Sullivan
ciaran.osullivan@ait.ac.at



Hans Martin Neumann
Hans-Martin.Neumann@mag.linz.at



Hubert Lehner
hubert.lehner@wien.gv.at



Tanja Totzer
tanja.toetzer@ait.ac.at



Stephan Pessl
stephan.pessl@innovationszentrum-weiz.at



Christopher Aguilar
chris@serendipity.buzz



Johannes Bockstefl
Johannes.Bockstefl@ffg.at



Mario Drobics
mario.drobics@ait.ac.at

A person in a white shirt is holding a tablet. The tablet screen shows a city skyline at night with a glowing network overlay. The background is a blurred cityscape.

Fragen und Antworten

Aufruf zum Handeln: Erinnerung

1



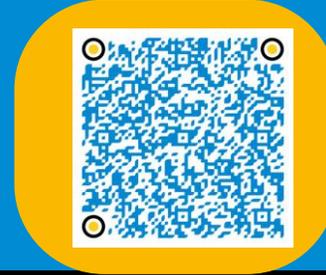
Entwickeln Sie Ihre Strategie zur Umsetzung Lokaler Digitaler Zwillinge

2



Werden Sie Teil der Living-in.EU-Bewegung

3



Bewerten Sie Ihre digitale Reife mit LORDIMAS

4



Entdecken Sie die MIMs Plus, um Ihr Open Data Architecture Framework aufzubauen

5



Zugang zu den EU-Unterstützungsdiensten für intelligente Gemeinschaften

6



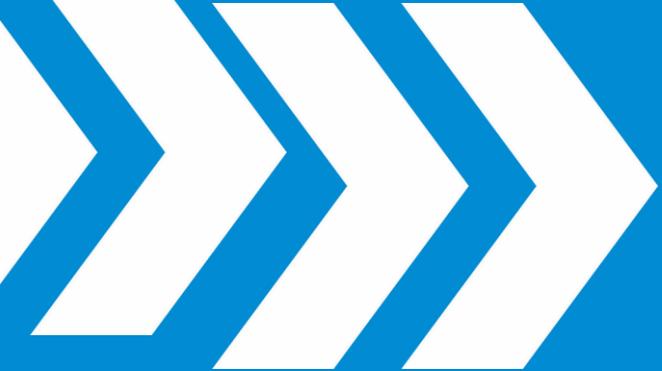
Melden Sie Ihr Interesse zur Teilnahme am Online Procurement Helpdesk an

JETZT ANMELDEN FÜR DIE NÄCHSTE Online training!

PLANUNG
Online Training 1
July 2nd
15:00

VORBEREITUNG
Online Training 2
July 8th
15:00

EMPOWERMENT
Online Training 3
July 9th
15:00



REGISTRIERUNG FÜR DIE ONLINE TRAINING SESSIONS!



PLANUNG



VORBEREITUNG



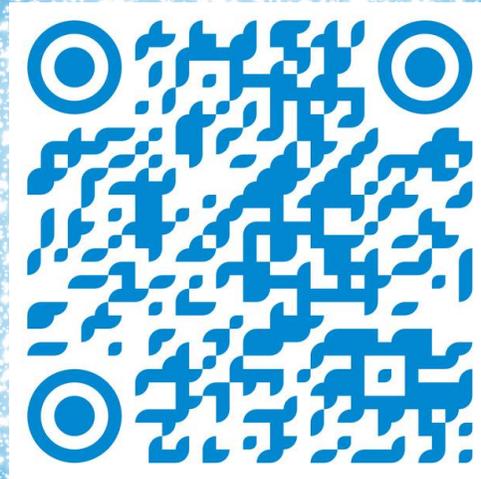
EMPOWERMENT

PLANUNG
Online Training 1
2. Juli
15:00 – 16:30

VORBEREITUNG
Online Training 2
8. Juli
15:00 – 16:30

EMPOWERMENT
Online Training 3
9. Juli
15:00 – 16:30

Wir freuen uns auf Ihr Feedback



<https://gqr.sh/vTuc> 🔍

“

Innovation ist der Motor des Wachstums. Sie bietet Lösungen für die drängenden Herausforderungen unserer Zeit – von Klimawandel bis Digitalisierung – und hilft uns, eine nachhaltige Zukunft für alle zu gestalten.

-Ursula von der Leyen

Gemeinsam digital: Wie Gemeinden von Digitalisierung profitieren können

In Zusammenarbeit mit



NOVUM WLAN: novum-Wien-WHB-Gast
PW: 1100

25.06.2025
Wien

